



Kinderbuchkatalog XXXVIII
Frühjahr 2014



KINDERBÜCHER
BILDERBÜCHER
MÄRCHEN UND SAGEN

XXXVIII

KATALOG 82
Frühjahr 2014



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84

48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

Sie erreichen uns auch über:

email: rarebooks@geisenheyner.de

Informationen über Kataloge in Vorbereitung, Messen, unsere Verlagsprodukte und Neuigkeiten im Bibliographieforum erhalten Sie unter www.geisenheyner.de

Konten: Volksbank Münster: Kto.: 1004445300; BLZ: 40160050

IBAN: DE05401600501004445300 - BIC: GENODEM1MSC

Postbank Stuttgart: Kto.: 86414701; BLZ 60010070

IBAN: DE82600100700086414701 - BIC: PBNKDEFF

Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.

(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)

Umschlagillustration aus Nr. 173: Stickel, Osterbuch, 1924

Abbildung Frontispiz aus Nr. 90: Kleyer, Originalmanuskript 1920

Abbildung hinterer Umschlag aus Nr. 16: Behmer, Bildergeschichte 1905



Nr. 1

1 **ABC** – **BLANCHARD**, (d.i. Marie-Reine Montfalcon): *Bibiche et son alphabet. Durchgehend farbig illustriert von M.-R. Blanchard.* Paris. Barbe, 1948. 23,5 x 30,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband mit ausgestanztem Mittelteil (etwas stärker berieben). 8 Bll. € 60,-

Sehr lebendig illustriertes, erstmals 1944 erschienenes Bilderbuch, das dem Alphabet folgend Kinderszenen und Spiele zeigt. – Marie-Reine Montfalcon, geb. Blanchard (1915–2003) heiratete 1939 L. Montfalcon, der seine Frau davon überzeugte, ihre bislang unveröffentlichten Zeichnungen in kleinen Alben erscheinen zu lassen. Die „Bibiche“-Bilderbücher wurden dann ein großer Erfolg; das vorliegende ABC gehört zu den selteneren Ausgabe. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Nationalsozialistisches Seemanns-ABC

2 **ABC** – **BODENSTEDT**, Hans: *Mit dem Seemanns ABC geht es auf die hohe See. (Einbandtitel: Das Seemanns ABC).* 6.–10. Auflage. *Mit farbig illustriertem Titel, 13 Farbtafeln und zahlreichen Illustrationen von Karl Nätke.* Leipzig. Hahn, A., (ca.1943). 18,8 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten berieben). 14 Bll. € 180,-

Ein jeweils zweistrophiger Vers beginnt mit dem Flaggensignalbild des entsprechenden Buchstabens, von A=Anker bis Z=Zerstörer. Die Verse nehmen Bezug auf das jeweilige Farbbild – mit Darstellungen von Kriegsschiffen und U-Booten, teils auch im Gefecht. Hakenkreuzfahne, Kanonen, Torpedos und die Seeschlacht bei Narvik sind ebenfalls Themen in Bild und Text. Der Text in krieglerisch-nationalsozialistischem Tenor. – Mit einigen kleinen Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch gut erhalten. – Vgl. Bilderwelt 760, EA von 1942. Nicht bei Klotz I, 556.

3 **ABC** – **COESTER**, Mathilde: *ABC-Bilderbuch. Text (mit Ausnahme der Fabeln von Wilhelm Hey) von Mathilde Coester-Cassel. Mit farblithographiertem Titel und zahlreichen farblithographierten Abbildungen von Hans Thoma.* Mainz. Scholz, J., (1905). 31 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Ecken bestoßen). 24 Bll. € 280,-



Nr. 3

kreuzfahnen zeigt! Dargestellt werden Kinderspiele, Puppenköchin, musizierende und tanzende Kinder, etc. – Bilderwelt 743. Doderer/Müller 867. Knorr, Dresden 365. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

Erste Ausgabe. – „Das vermutlich 1905 erschienene ABC-Bilderbuch hat didaktische Ambitionen; das über 16 Seiten verteilte ABC bietet jeden Buchstaben in doppelter Form – in fetter Fraktur und in kindlicher Schreibschrift (jeweils die Großen und Gemeinen) – mit dem jeweiligen Buchstabenwort und dem angemessenen Vers; dazu verbildlichen frei über die Seiten verteilte Bilder die einzelnen Buchstaben-Stichworte. Das alles ist lehrhaft trocken und läßt in den Bildern nicht das Geringste vom neuen Kunstwollen ahnen“ (Doderer-Müller, S. 260). In vorliegender Ausgabe ist das Alphabet auf 22 Seiten verteilt! Somit scheint die „neue Ausgabe“, die bei Doderer-Müller unter Nr. 425 angegeben ist verkürzt zu sein. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 922,5. Cotsen I, 278. Vgl. Stuck-Villa II, 332 (unzerreißbare Ausgabe). – Im Bund etwas locker und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung links.

4 **ABC – DECKER, Margot: JUCHHE! Ein buntes ABC. Mit 26 Farbholzschnitten von Margot Decker.** Dresden. Flechsig, W., (1943). Illustrierter Originalpappband. 14 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe. – Sehr schönes und lebendiges Kinderalphabet, das erstaunlicherweise keine Braunhemden oder Haken-

5 **ABC – FATHER TUCK's Noah's Ark ABC. Durchgehend farbig illustriert.** London. Tuck, R., (ca. 1890). 24,5 x 33,5 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (etwas berieben). 6 Bll. Vllgs.Nr.3100. € 240,-



Nr. 5

Erste Ausgabe eines sehr schönen chromolithographierten ABC-Buches des Londoner Verlegers Raphael Tuck, das allerdings in Bayern gedruckt wurde: „Designed in England, Printed in Bavaria“. Tuck hatte auch enge Verbindungen zum Molling-Verlag in Hannover. – Die den jeweiligen Buchstaben zugeordneten Tiere werden mit einem kurzen Vers amüsant vorgestellt. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 4.

6 ABC – HOCH-DEUTSCHES reformirtes ABC- und Namen-Büchlein für Kinder welche anfangen zu lernen. Neue verb. Ausgabe. *Mit ganzseitiger illustrierter ABC-Tafel als Frontispiz und 4 großen Textholzschnitten.* Philadelphia. Schäfer und Konradi, (ca. 1832). Illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und leicht fleckig). 35 SS. € 140,–

Sehr seltenes deutsches ABC-Buch für amerikanische Kinder! – Diese Fibel wurde offensichtlich ausschließlich für den Deutsch-Unterricht im Ausland verwendet, denn wir kennen zahlreiche Ausgaben u.a. mit libanesischen Druckorten. – „Der Leserteil besteht aus dem ABC in Fraktur und Silbentafeln mit steigender Schwierigkeit. Die ersten Leseübungen enthalten ausschließlich Texte aus dem Katechismus in der reformierten Form und 4 mit je einem Holzschnitt illustrierten belehrenden Geschichten. Angefügt ist ein mit Tierbildern illustriertes Alphabet, welches noch an die 200 Jahre älteren Vorbilder erinnert“ (Havekost M-2 mit Abb. des Frontispiz, sowie A-3 und N-5). Teistler, Fibern 169.102. – Gut erhalten.

7 ABC – KELLERMANN, Karola: Mein ABC Bilder-Buch. *Mit zahlreichen farblithographierten Abbildungen von Franz Kuczera.* Nürnberg. Spear, J.W., (ca. 1920). 29 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 5 dicke Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg.Nr. 10012. € 180,–

Seltenes Alphabet-Bilderbuch für Erstlesekinder, das erstmals – mit leicht verändertem Titel – ca. 1912 erschien. – „Das Buch ist eine didaktisch aufbereitete Fibel für den ersten Lese- und Schreibunterricht. Es kommt den Bedürfnissen sechs- bis siebenjähriger Kinder entgegen“ (Hoffmann/Randall, Fränkische Kinderbücher 42, EA die auf ca. 1920 datiert wird; mit ganzseitiger Farbbildung). Slg. Brügge-mann II, 476, ebenfalls die EA, die dort auf Grund eines Hinweises von H. Ries auf ca. 1912 datiert wird. Bilderwelt 1009 datiert die EA auf 1906. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 7



Nr. 8

8 **ABC – LIPPS, Friedrich:** Das lustige ABC. Ein Bilderbuch für artige Kinder. Kartonierte Ausgabe. *Mit 170 farblithographierten Abbildungen auf 24 getönten Tafeln von Friedrich Lipps.* Stuttgart. Hänselmann, E., (1886). 28 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, fleckig und Ecken bestoßen). 25 Bll. € 380,–

Sehr seltene erste Ausgabe eines schönen ABC-Bilderbuches, in dem „jedem Buchstaben des Alphabets eine Tafel gewidmet ist“ (Wegehaupt IV, 1304 mit großer farbiger Abbildung). – Lebensdaten und Lebensumstände von Friedrich Lipps sind bislang unbekannt; er war ein fleißiger und sehr qualitätvoller Bilderbuchillustrator der 1880er Jahre. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 692,38 datiert die spätere Ausgabe bei „Süddeutsches Verlags-Institut“ auf 1886, was uns aber zu früh erscheint, da nach Liebert, Stuttgart Verlage S. 35 und 88 diese Verlagsbezeichnung erst 1887 zur Anwendung kam. Emil Hänselmann hatte seinen 1883 gegründeten Verlag 1887 in eine AG mit dem Namen „Süddeutsches Verlags-Institut“ umbenannt. – Etwas fingerfleckig und die ersten Blätter im Innensteg unten verstärkt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 5.



In Pochoir-Kolorierung

9 **ABC – TROJAN, Johannes:** ABC. *Mit 27 handkolorierten Holzschnittillustrationen von Kaeseberg & Oertel nach Federzeichnungen von Paul Meyerheim.* Berlin. Brandus, 1916. 4to. Handkolorierter Originalpergamentband mit Kopfgoldschnitt (leicht berieben). 28 nn. Bll. € 300,–

Bibliophile Neuauflage des erstmals 1880 erschienenen ABC-Buches. Eins von 430 num. Exemplaren, auf kaiserlich Japan gedruckt. Der Text auf dünner Japanseide dem Bild gegenüber eingeklebt. – „Den Rang, den die Pochoir-Kolorierung in der Buchkunst des 20. Jhdts. wiedergewinnt, verdeutlicht unter anderem der Sachverhalt, daß das ABC von P. Meyerheim, das 1880 in Farbholschnitt reproduziert worden ist, in einer 1916 veranstalteten, bibliophil aufgemachten Neuauflage nunmehr getreu der 27 ‚aquarellierten Originalzeichnungen‘

koloriert erscheint“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 278 und S. 723,2). – Der berühmte Tiermaler, Illustrator, Holzschnneider und Lithograph (1842–1915) begann als Schüler seines Vaters Eduard Meyerheim, schloß sich aber bald seinem Paten und späteren Freund Adolf von Menzel an. Bekannt wurde er vor allem durch seine humorvollen Tierzeichnungen (auch hier verwendet) und „besondere Beachtung fanden das ABC-Buch“ (nach LKJ II, 471; die dort gezeigte Abb. zeigt aber nicht, wie fälschlich angegeben, den Titel zu der vorliegenden, sondern zur Ausgabe von 1880). – Trojan (1837–1915), der durch seine eigenen Kinder „in die Kinderdichtung hineinkam“, war Chefredakteur der satirischen Zeitschrift „Kladderadatsch“ und bekam vom preussischen König zu seinem 70. Geburtstag den Professorentitel verliehen. Über seine Kinderbücher vgl. ausführlich LKJ III, 569ff. – Slg. Hobrecker 7894. Seebaß I, 1264. Doderer/Müller 424. – Mit nur vereinzelten leichten Flecken und sehr gut erhalten. Siehe Abbildung links.

10 **ANDERSEN, Hans Christian:** Däumelischen. *Mit farbig illustriertem Titel und 14 ganzseitigen farblithographierten Abbildungen von Elsa Beskow.* München. Dietrich, G.W., (1909). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, obere Ecke bestoßen, berieben). 15 Bll. € 180,–

Erste deutsche Ausgabe mit den Illustrationen von E. Beskow; die schwedische Originalausgabe war ein Jahr vorher erschienen. – Band 5 der Münchner Künstler-Bilderbücher, die sich durch besondere Qualität der Illustrationen und der Aufmachung auszeichnen. – Liebert, Dietrich 5. Bilderwelt 2830. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 435,4. Klotz I, 111/57 gibt irrtümlich 16 Bll. an. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

11 ANDERSEN, Hans Christian: Die Geschichte von einer Mutter. Mit Frontispiz, illustriertem Titel und durchgehend meist ganzseitig illustriert von Johannes Bossard. Fischer und Franke. Berlin, (1900). 29,5 x 25,5 cm. Illustrierter Originalhalblederband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 8 als Blockbuch gebundene Bll. € 440,-

Erste Ausgabe eines der ganz wenig bekannten Märchen Andersens mit eindrucksvollen Jugendstilillustrationen des 1874 in Zug geborenen Bildhauers, Malers und Illustrators. Seit 1904 lebte er in Hamburg und starb 1950 auf seinem Landgut in der Lüneburger Heide. Johann Bossard war Schüler an der Akademie in München bei Rümmer und beendete seine Studien an der Berliner Kunstgewerbeschule bei Arthur Kampf. „Sein Stil ist ein herber und wesentlich linear gestimmter und zeigt, obwohl Anklänge an Greiner, Fidus und Hodler häufig sind, doch eine ganz persönliche Note und starke Phantasie“ (Thieme-B. 4, S.399). – „Am treffendsten verdeutlicht J. Bossard mit seiner Darstellung zu der Erzählung ‚Die Geschichte einer Mutter‘ das Anliegen der Jugendstilanhänger“ (H.Müller in LKJ I, S.38). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 442,1 (datiert 1901). Klotz I, 111/98 (datiert 1900; mit irreführender Kollation). Vollmer I, S.275. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



12 AULAIRE, Ingri & Edgar Parin d': The Lord's Prayer. Mit farblithogr. Titel, 7 doppelblatt-großen farblithogr. Tafeln und lithographierten Textabbildungen wie eine farbige Schlußvignette von I.& E.P.d'Aulaire. New York. Doubleday, 1934. 31,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken bestoßen, berieben). 16 Bll. € 120,-



Erste Ausgabe eines der frühesten Bilderbücher des Künstlerehepaars Ingri und E. Parin d'Aulaire. Ingri (1904–80) war Norwegerin, Edgar Parin (1898–1986) wurde in München geboren. Sie lernten sich auf der Kunstakademie in München kennen und heirateten 1925 und wanderten 1929 nach Amerika aus, wo sie mit großem Erfolg zahlreiche Bilderbücher veröffentlichten. Sie gehören mit zu einer Gruppe von Kinderbuchillustratoren, die sich nach dem Kriege sehr für das Bilderbuch in den USA engagiert haben. „Diese Künstler setzten Standards für die moderne Kinderbuchillustration und trugen zur Schaffung neuer, mehr auf die optische Wirkung hinzielender Kinderbücher bei“ (LKJ III, 675). – Mit leichten Lesespuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses aufwendig gedruckten Bilderbuches. Siehe Abbildung Seite 7.

13 **BAUER, Elwira:** Trau keinem Fuchs auf grüner Heid, und keinem Jud bei seinem Eid! Ein Bilderbuch für Groß und Klein. *Mit 21 Farbtafeln.* Nürnberg. Stürmer Verlag, 1936. Quer-4to. Illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 22 Bll. € 2400,–

Erste Ausgabe eines der makabersten antisemitischen Bilderbücher aus der Zeit des Nationalsozialismus. – „Das Buch ist nur als ein Produkt des Fanatismus zu begreifen. Es enthält ein Substrat der von den Nationalsozialisten entwickelten rassistischen Theoreme, wie sie beispielsweise unter Führung von Julius Streicher, einem in diesem Buch ausdrücklich apostrophierten Vorkämpfer dieser Wahnideen, vertreten wurden. Dieses Bilderbuch, das in die Herzen der Kinder einen primitiven, barbarischen Haß säen wollte, wird mit Recht als pervers und sadistisch bezeichnet. Ein derartiges Bilderbuch, das alle Erziehungsgrundsätze pervertiert, macht den dämonischen Charakter eines totalitären Herrschaftssystems deutlich. Aus dem Personenkreis, der die Epoche miterlebt hat und der sich für Fragen der literarischen Erziehung interessiert, ist kaum etwas Wesentliches über die Wirkungen eines solchen Bilderbuches, das die heutzutage makaber anmutenden Infiltrationsversuche der nationalsozialistischen Propaganda in erschreckender Weise deutlich werden läßt, zu erfahren“ (Doderer-Müller, S. 328 ff. mit Abb.). – Bode/Drescher u.a., Neuer Korb Nr. 10.10 (sehr ausführlich auch zur Auflagengeschichte). LKJ I, 168. Antisemitismus und Holocaust 3.22. Bilderwelt 1933 (2. Auflage). – Gut erhaltenes Exemplar. – Kann nur bei Nachweis zur wissenschaftlichen Arbeit oder zum Aufbau historischer Kinderbuchsammlungen abgegeben werden. Siehe Abbildung unten.



Nr. 13

Mit dem seltenen Ergänzungsband und der Tabelle

14 **BAUMGARTEN**, Johann Christoph Friedrich: Orthographische Vorlegeblätter und Uebungsstücke. Ein Hülfsmittel zur Erleichterung und Beförderung des Unterrichts in der Rechtschreibung und des Gebrauchs des Genetiv's, Dativ's und Accusativ's, nicht bloß für Volksschulen in Städten und Dörfern, sondern auch für die untern Klassen höherer Schulen brauchbar. – Vorlegeblätter, um die gewöhnlichsten deutschen Sprachfehler kennen und vermeiden zu lernen. 2 Bände. Leipzig. Barth, J.A., 1817–1830. Quer-8vo. Pappbände der Zeit mit Rückenschild und schlichter Rückenvergoldung (Ecken bestoßen, etwas berieben). XIX SS., 262 einseitig bedruckte Bll.; VII SS., 128 einseitig bedruckte Bll. € 700,–

Außerordentlich seltenes orthographisches Schullehrbuch, dessen einseitig bedruckte Blätter auf festen Karton geklebt werden sollten, um sie dann als Übungstafeln zu verwenden. Diese Art des Gebrauchs hat wohl dazu geführt, daß nur sehr wenig Exemplare erhalten geblieben sind. – Johann Chr. Friedrich Baumgarten (1773–1847) war Oberlehrer an der Volksschule für Töchter und Lehrer am Königlichen Schullehrerseminar in Magdeburg. Sein vorliegendes Werk stellt eine interessante und wichtige Quelle für die Art des seinerzeitigen Schulunterrichts dar. „Auf jedem Blatt findet man eine wichtige Regel der Rechtschreibung oder Sprachlehre mit größeren Buchstaben gedruckt, und nach derselben Materialien, in denen Fehler gegen die gegebene Regel befindlich sind. Diese Vorlegeblätter – die auf Pappe geklebt werden können – werden nun unter die Schüler verteilt“ (Vorwort). – An den mit abgedruckten Vorreden zu allen 8 Auflagen läßt sich hervorragend ablesen, wie sich dieses Werk seit seinem ersten Erscheinen 1806 entwickelt hat und welche Regeln hinzugekommen sind. – Band I liegt in der 8. verbesserten und vermehrten Auflage von 1830 vor, Band II in der ersten Auflage von 1917. – Laesch, Pädagogisches Druckgut 250 (inkomplettes Exemplar). Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Mit einem 1836 datierten Besitzvermerk von A.von Ledebur. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar, das mit der separat ausgelieferten und den meisten Exemplaren fehlenden „Orthographischen Schul-Tabelle“, sowie mit dem Ergänzungsband von großer Seltenheit ist.

15 **BEEG**, Marie (d.i. Marie Ille-Beeg): Die Reise in's Puppenland. *Mit 13 farblithographierten Tafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Marie Ille-Beeg.* Berlin. Schreiter, (1898). 21,5 x 29,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben). 14 Bll. € 260,–



Nr. 15

Erste Ausgabe auf Papier; es erschien gleichzeitig auch noch eine Ausgabe auf fester Pappe bei Lohner in München. – Marie Beeg (1855–1927), die ab 1889 mit dem Akademiestrassprofessor und Kinderbuchillustrator Eduard Ille verheiratet war „begann mit ihrer zunächst an Kate Greenaway orientierten Bilderbuchproduktion (in diesem Werk sehr augenfällig) in einer Phase langanhaltender Krankheit“ (Ries, Wilhelminische Zeit S. 420,21). – Über ihre literarischen Qualitäten vgl. ausführlich LKJ IV, 295; dort vorliegendes Bilderbuch nicht verzeichnet. – Klotz II, 3010/71, nur die Pappausgabe bei Lohner. Wegehaupt II, 291 und IV, 154 in der Kollation und Ausgabenform ungenau. – Das sehr stark dem Jugendstil verhaftete Bilderbuch erzählt in einer Vergeschichte die Reise zweier Schwestern mit ihren Puppen. – Etwas fingerfleckig, mit leichten Gebrauchsspuren und die Fadenheftung etwas gelockert; insgesamt jedoch gut erhalten. Selten. Siehe Abbildung Seite 9.

Widmungsexemplar an G.Laske in Rohseideneinband

16 BEHMER, Marcus: Niemand kann wider sein Schicksal. (Bildergeschichte). *Handkolorierte Originallithographie mit einer Bildergeschichte in 7 Bildern von Marcus Behmer*. Weimar. Dietsch & Brückner, 1905. 44,4 x 36 cm (Blattgröße); 35 x 30,5 cm (Bildgröße). Rohseideneinband mit goldgewirkten Mustern. € 4400,–

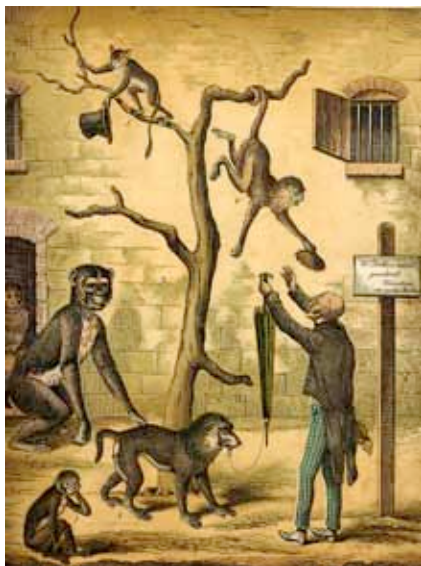
Exemplar 79 von 100 num. Exemplaren und von M. Behmer handschriftlich signiert. Außerdem eine längere handschriftliche Widmung Behmers an den Berliner Bibliophilen Gotthard Laske: „Herrn Gotthard Laske diesen zwanzig Jahre (1905!) alten Scherz mit herzlichen Grüßen 8.1.1925 M.B. (Dies ist das 12! Mal, dass auf diesem Blatt mein allerwertester Name steht!)“. – In 7 Märchenbildern und mit kalligraphiertem Untertext wird die Geschichte der unglücklichen Liebe des Prinzen Li zu der Prinzessin Ti auf einem Bilderbogen erzählt. – Außerhalb der Darstellung am linken Rand: „Impr. Dietsch & Brückner, Weimar. Inv. et lith. M. B.“ Am rechten Rand kalligraphisch bezeichnet: „Weimar, zu haben bei Marcus Behmer“. – Obwohl Behmer seit 1904 durch einen Exklusiv-Vertrag an den Insel-Verlag gebunden war, gibt es Belege für eine Zusammen- und Mitarbeit des Künstlers an den Wiener Werkstätten in den Jahren 1903–1905. – Der wohl für Laske angefertigte luxuriöse Rohseideneinband mit stilisierter Blattranke im Wechsel mit länglich ausgefülltem Rechteck ist sehr stark dem Stil der Wiener Werkstätten nachempfunden. – Der Berliner Konfektionär G.Laske (1882–1936) gehört mit zu den bedeutendsten Berliner Bibliophilen um die Jahrhundertwende 1900. Nachdem die Nationalsozialisten sein Lebenswerk zerstört hatten, nahm er sich 1936 das Leben; seine Frau Nelly Laske wurde 1943 in Auschwitz ermordet. – Hauke, 221 und 82. Oeuvres gravé 26. Rodenberg 60 (nur Nachdruck). – Vorzüglich erhaltenes Exemplar mit beziehungsreicher Widmung in prachtvollem bibliophilem Einband. Siehe Abbildung hinterer Umschlag.



Nr. 17

17 **BEHRENS**, Maria Margarete: Komm mit! Ein Bilderbuch. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von M.M. Behrens.* Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (ca.1920). 21 x 26,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag sauber hinterlegt). 13 Bll. Vlg.-Nr. 120. € 340,-

Erste Ausgabe und wohl einzige Ausgabe dieses schönen, aus der Flächenkunst des Jugendstils heraus entwickelten Bilderbuches in der Art von Gertrud Caspari; vgl. dazu Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 63. – Die in Rostock geborene und später in Berlin und Schwerin arbeitende Malerin und Scherenschnittkünstlerin Maria M. Behrens (1883–1958) war Schülerin von A. Lewin-Funcke in Berlin. Die sehr dekorativen Illustrationen zeigen Kinder in den verschiedensten Lebenssituationen, mit jeweils dreistrophigen, erklärenden Versen. – Sehr gut erhalten. – Vollmer I, S. 157. Siehe Abbildung Seite 10.



Nr. 18



Nr. 19

Der zoologische Garten von Berlin

18 **BEUMER**, Philipp Jakob: Wanderungen durch den Zoologischen Garten. Dargestellt in naturgetreuen Abbildungen der Thiergruppen des Zoologischen Gartens zu Berlin. *Mit 20 kolorierten lithographierten Tafeln vom Maler Bernhardt.* Wesel. Bagel, A., (ca. 1860). 30 x 24 cm. Halbleinwandband der Zeit (etwas berieben). Titel, 20 Textbll. € 600,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe. Lediglich Wegehaupt III, 308 weist ein Exemplar des Museums für Volkskunde in Berlin nach und 1 Ex. in der Slg. Strobach 146. – Sonst bibliographisch für uns nicht nachzuweisen, auch nicht bei Scheffer, Wesel. Nachweisbar ist lediglich der Titel: „Der Thiergarten zu Lilienthal“ mit 12 Tafeln und jeweils nur in der „neuen, gänzlich umgearbeiteten Auflage“. Vielleicht ist vorliegendes Werk der Vorläufer, also die erste Auflage dazu! – Höchst interessante Beschreibung des Tierbestandes des Berliner Zoos mit teils sehr humoristischen Einlagen: Ein Affe stiehlt einem Besucher die Perücke; ein Elefant läutet nach einem befrackten Diener, der ihm ein Getränk serviert. Mit der Büste auf Blatt XVII hat sich der Maler selbst ein Denkmal gesetzt. – Beumer (1809–85), vor allem bekannt durch seine ausgezeichnete Bearbeitung von Ruffs *Naturgeschichte*, „arbeitete in dem von A. Diesterweg geleiteten Lehrerseminar in Moers und anschließend als Lehrer in Obrighoven bei Wesel, wo er den

Verleger A. Bagel kennenlernte. Mit ihm schloss er sich zusammen, um preiswerte Jugendliteratur herzustellen und zu verbreiten. Seinen Ruhestand verlebte er auf dem Landgut seines Verlegers. – Naturerkenntnis, sei sie physikalischer, biologischer oder geographischer Art, bedeutet für Beumer immer auch einen Schritt auf dem Weg zur Erkenntnis und zur Lobpreisung Gottes. Gerade im 19. Jhdt. bedürfe man größter Vertrautheit mit den Naturkräften, aber weniger, um die Natur besser beherrschen zu können, als vielmehr, um der ‚Genußsucht‘ und dem ‚überspannten Wesen und Treiben der Gegenwart‘ noch ausweichen zu können“ (K. U. Pech in LKJ IV, 55). – Leicht gebräunt, etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 11.

19 **BLAAS, Erika**: Der Wolf mit den drei goldenen Schlüsseln. Ein Märchen. *Mit 4 Farbtafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Erika Kreuth*. Graz und Wien. Leykam, 1945. 27,5 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 1 Bl., XXV SS. € 60,–

Erste Ausgabe dieses sehr ansprechend illustrierten Märchens; auch die Schrift wurde von Erika Kreuth geschrieben. Das Märchen erzählt die Geschichte des verschwundenen Prinzen, der von einem Köhlermädchen wieder gefunden wurde. – Mück 7378. Weismann, S. 288. – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 11.

20 **BLÜTHGEN, Victor**: Eine Tierschule. *Mit farblithographiertem Titel und zahlreichen teils ganzseitigen und doppelblattgroßen Farblithographien von Fedor Flinzer*. Breslau. Wiskott, C.T., (1891). 25,5 x 20,4 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Ecken bestoßen). 33 Bll. € 440,–

Sehr seltene erste Ausgabe, die noch bei Wiskott in Breslau erschien. – Typisches Flinzer Bilderbuch, in dem er seine große Begabung – die satirische Tierdarstellung – voll ausschöpft. „Eines der beliebtesten Flinzer-Bilderbücher, das auch durch seine hübschen Verse (einige wurden um die Jahrhundertwende oft von Kindern zitiert) bemerkenswert ist“ (Seebaß II, 219). LKJ I, 394. Bilderwelt 417. Wegehaupt II 358. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 523,38. Bochow, Flinzer S. 83 (nur die 4. Auflage). – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 20

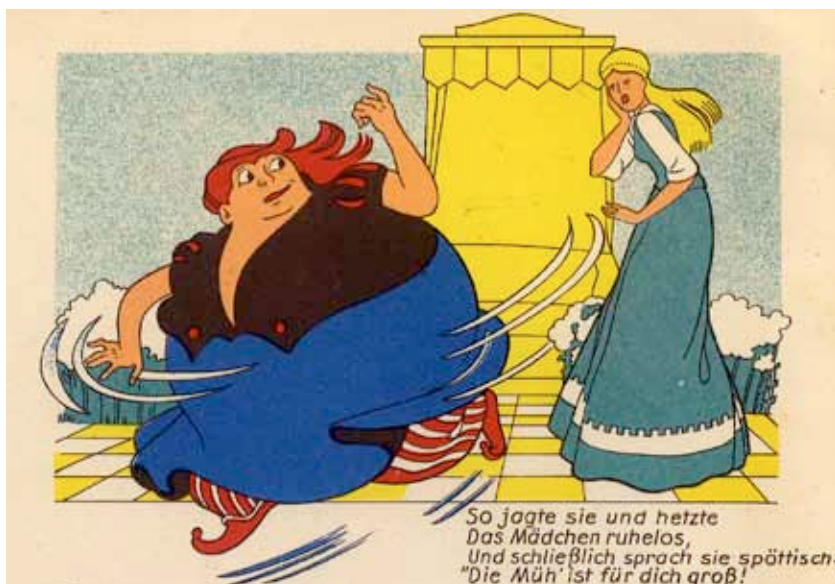
21 **BUSCH-ELSNER, Helene**: Die Mohnhexe. Ein Versmärchen. *Durchgehend farbig illustriert von Bruno Jaddatz*. Hamburg. Hermes, R., 1948. 29 x 21 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 16 SS. (Umschlag mit einbezogen). € 80,–

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen und schönen Exemplar. – Raecke-Hauswedell, Hamburg 38. Mück 4338. Weismann S. 171. Siehe Abbildung Seite 13.

22 **CAMPE, Joachim Heinrich**: Kleine Selenlehre (sic) für Kinder. *Mit 16 Kupferstichabbildungen auf 4 gefalteten Doppeltafeln von J.A. Rosmäslers*. Hamburg. Bohn, C.A., 1780. Schöner Lederband der Zeit mit Rückenschild und schlichter Rückenvergoldung (leicht berieben). Titel, 314 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 780,–

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – „Lehrbuch über die menschliche Seele, deren Vermögen, Instinkte und Leidenschaften, das in Gesprächsform abgefasst ist und exemplarisch verschiedene Unterrichtsmethoden, insbesondere die der sokratischen Unterredung, demonstrieren will. Idee und Absicht einer Seelenlehre entspringt bei Campe den Überlegungen und Entwürfen zu einem religiösen Anfangsunterricht. Inhaltlich beruht die Seelenlehre ganz und gar auf der Basis der

Leibniz-Wolffschen Psychologie. Dies bestätigt Campe selbst in einer von 1807 datierten Vorrede“ (Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Sp. 1050 und Nr. 153). – „Die beigegebenen Kupfertafeln sind das methodische Mittel, die Ideen des Büchleins in sinnlichen Vorstellungen auszudrücken, einige Bildmotive wurden von dem Basedowschen Elementbildern entlehnt“ (Göbels 164). – Wegehaupt III, 496, ohne die Kupfer. Wolfenbüttel, B7. – In diesem guten Zustand selten.



Nr. 21

23 CASPARI, Gertrud: Das lustige 1 x 1 für unsere ABC-Schützen. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von G. Caspari.* Leipzig. Hahn, A., (1929). 29 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen). 8 Bll. Verlagsnr. 24. € 180,-

Erste Ausgabe dieser lebendig illustrierten Rechenbeispiele in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Neubert, Caspari 47.1. LKJ I, 248. Bilderwelt 594.

Originalillustration

24 CASPARI, (Walther): Hexe in der Tür ihres Lebkuchenhauses. *Originalzeichnung in Tusche, Gouachefarben und Deckweiß über Bleistift auf Papier.* (München. 1905). Bildgröße: 18,8 x 22,1 cm; mit Rahmen: 24,5 x 27,7 cm. € 1250,-

Die Original-Vorlage zu den bei Voigtländer 1905 erschienenen Märchenbildern: „Knusperhexe (Nr.523)“; siehe: „Steinkunst, Die farbige Künstler-Steinzeichnung bei Voigtländer“, S. 27. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 466,[10]. – Walther Caspari (1869–1913), Bruder der weithin bekannten und beliebten Kinderbuchillustratorin Gertrud Caspari, mit der zusammen er auch einige Bilderbücher gestaltet hatte, war Mitarbeiter der „Jugend“ und zeitweise auch des „Simplicissimus“ und der „Fliegenden Blätter“. – „Bereits bevor das erste Buch W.Casparis erschien, druckte der R.Voigtländer Verlag in Leipzig Bilder W.Casparis als Wandschmuck für Kinder- und Schulzimmer, so die in kräftigen Farben und drolligen Charakterisierungen gehaltenen Märchen-Bilder (1905)“ (Rabenstein in LKJ I, S. 248). Nicht bei Neubert, Caspari. – Das Bild in einem alten (originalen?), weiß lackierten Holzrahmen unter Glas. – Das Original kann auch ohne Rahmen geliefert werden! – Sehr gut erhalten. Originale von Walther Caspari sind von großer Seltenheit. Siehe Abbildung Seite 14.



Nr. 24



Nr. 25

Originalillustration

25 CASPARI, (Walther): Rumpelstilzchen und Salamander. *Originalzeichnung in Tusche, Gouachefarben und Deckweiß über Bleistift auf Papier.* (München. 1905). Bildgröße: 17 x 17 cm; mit Rahmen: 22,5 x 22,5 cm. € 850,-

Die Original-Vorlage zu den bei Voigtländer 1905 erschienenen Märchenbildern: „Rumpelstilzchen (Nr.520)“; siehe: „Steinkunst, Die farbige Künstler-Steinzeichnung bei Voigtländer“, S. 27. Ries, Wilhelmische Zeit, S. 466,[7]. – Walther Caspari (1869–1913), Bruder der weithin bekannten und beliebten Kinderbuchillustratorin Gertrud Caspari, mit der zusammen er auch einige Bilderbücher gestaltet hatte, war Mitarbeiter der „Jugend“ und zeitweise auch des „Simplicissimus“ und der „Fliegenden Blätter“. – „Bereits bevor das erste Buch W.Casparis erschien, druckte der R.Voigtländer Verlag in Leipzig Bilder W.Casparis als Wandschmuck für Kinder- und Schulzimmer, so die in kräftigen Farben und drolligen Charakterisierungen gehaltenen Märchen-Bilder (1905)“ (Rabenstein in LKJ I, S. 248). – Nicht bei Neubert, Caspari. Das Bild in einem alten (originalen?), weiß lackierten Holzrahmen unter Glas. – Das Original kann auch ohne Rahmen geliefert werden! – Sehr gut erhalten. Originale von Walther Caspari sind von großer Seltenheit. Siehe Abbildung oben.

Originalaquarelle

26 CEFISCHER, (d.i.: Carl Fischer): Vorlagezeichnungen in Aquarell mit unterlegtem Text in Bleistift zu: „Ping und die Schatzinsel“. *Mit 11 aquarellierten Original-Federzeichnungen auf 5 Blatt von Cefischer.* (ca. 1949). Blattgröße: ca. 43 x 58,5 cm. € 2000,-

Das Buch „Ping und die Schatzinsel. Eine bunte Bild- und Vergeschichte“ war 1950 in Frankfurt/Main bei H. Cobet in 34 Bll. erschienen. Es liegen die originalen Vorzeichnungen zu folgenden Kapiteln vor: „Seemannskiste“ (Bl. 2), mit 3 Aquarellen in der Größe ca. 14,5 x 25 cm (2 mal) und 14,5 x 52 cm. – „Seemannskiste“ (Bl. 5) mit 1 Aquarell: ca. 31 x 56 cm. – „Die Seefahrt“ (Bl. 9) mit 1 Aquarell: ca. 33 x 52 cm. – „Die Seefahrt“ (Bl. 11) mit 2 Aquarellen: jeweils 14,5 x 52 cm. – „Der Schatz“ (Bl. 18) mit 4 Aquarellen: ca. 14,5 x 24–25 cm. – Der 1900 geborene Carl Fischer ist im Kinderbuchbereich nach dem 2. Weltkrieg durch seine Reineke Fuchs-Illustration, vor allem aber durch seine Comic-Serie des Katers „Oskar“ bekannt und populär geworden. – Die Blätter mit leichten Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhaltene und farbkraftige Originale. – Siehe Abbildung Seite 15.



Nr. 26

27 CHÖNZ, Selina: Flurina und das Wildvöglein. Schellen-Ursli's Schwester. *Mit 12 Farbtafeln von Alois Carigiet*. Zürich. Guggenbühl & Huber, 1952. 24,5 x 32 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig, Ecken etwas bestoßen). 14 Bll. € 80,-

Erste Ausgabe des zweiten Bilderbuches des Schweizer Malers Carigiet, das die gleiche Beliebtheit wie sein „Schellen-Ursli“ erlangte. „Ich malte meine Kinderbücher in der Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies der Kindheit, und ich verfolgte dabei keine andere Absicht als die, allen Kindern in der Nähe und Ferne etwas von dem Licht zu vermitteln, das meine eigene Kindheit erhellte“ (Carigiet nach Rutschmann, Schweiz, S. 14/15). – LKJ I, 243. Bilderwelt 768. Slg. Hürlimann 79. Cotsen I,2133. Slg. Brüggemann III, 137 Anmerkungen. – Gut erhalten.

28 CIZEK – WEIHNACHT. *Mit 14 farbigen Original-lithographien*. Wien. Burgverlag, 1922. 4to. Originalhalbleinwandband mit blauem Bezugspapier. 16 Bll. € 1200,-

„Das Buch enthält 14 Tafeln in Farblithographie, deren Bildtitel auf einer eigenen Seite zusammengefasst sind. An der Gestaltung des Buches (einschließlich Einband und Vorsatz) haben 9 Schülerinnen der berühmten Jugendkunst-Klasse der Wiener Kunstgewerbeschule mitgearbeitet. Franz Cizek, der seit der Gründung 1906 diese Klasse führte, gilt zu Recht als einer der bedeutendsten Kunstpädagogen unseres Jahrhunderts. In seinem besonders der Kinderkunst gewidmeten Wirken setzte er sich für die freie Entfaltung der jedem Kind innewohnenden schöpferischen Kräfte ein, indem er gleichzeitig jede Art von methodischer Indoktrination verpönt. Das vorliegende Buch, die berühmteste Publikation, die aus der Jugendkunst-Klasse hervorging, bringt Beispiele von Arbeiten junger Cizek-Schülerinnen“ (Bilderwelt 552). – „Aus verschiedenen Notizen Cizeks lässt sich entnehmen, daß die Bilder alle im Frühjahr/Sommer 1921 entstanden und bereits im August 1921 gedruckt wurden. Vermutlich war das Buch bereits zu Weihnachten 1921 im Handel“ (Heller, Wien 587 mit ausführlicher Beschreibung der Einband- und Bildfolgenvarianten). – Seebaß II, 2155. Stuck-Villa II, 154. – Titel mit kleinem Stempel, sonst schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.





29 COHN, E.B. (PS: d.i. Emil Bernhard; Hrsg.): Jüdischer Kinderkalender. – Jüdischer Jugendkalender. 4 Bände. *Mit zahlr. teils farbigen Abbildungen, 1 (statt 3) farblithographierten Würfelspielen und 1 Abreißkalender lose in Lasche im Innendeckel beiliegend.* Berlin. Jüdischer Verlag, 1927–1934. 21 x 17,4 cm. 2 farbig illustrierte Originalpappbände (Rückengelenke fachmännisch restauriert) und 2 farbig illustrierte Originalhalbleinwandbände. € 380,–

Die Bände 1–4 dieser seltenen Reihe jüdischer Kinderbücher in Erstausgabe (insgesamt waren 6 Bände erschienen). – „Ein als Anthologie gestalteter, reformpädagogischer Jahreskalender. Der Hauptredakteur Cohn richtet sich in den ersten drei Jahrgängen in der Figur des ‚Onkel Josua Witzmacher‘ an die Leser und fordert sie zur Kritik und Beitragen auf. Bemerkenswert ist die Modernität und Aktualität der gesamten Kalenderkonzeption. Sie reicht vom Konzept der Leserbeteiligung über die Illustrierung bis zur sprachlichen Gestaltung. –

Von innovativer Qualität für die jüdische Jugendliteratur sind die Illustrationen; das von Brodsky geschaffene Kalendarium des ersten Jahrgangs weist Nähe zur modernen russischen Malerei auf. – Dieser jugendliterarisch anspruchsvolle Kalender, der mit der Intention begonnen worden war, jüdisches Selbstbewußtsein als Bestandteil der deutschen Kultur zu stärken, endete mit einem Bewußtsein der erneuten Ausgrenzung, mit der Warnung vor der drohenden Vernichtung und mit impliziten Emigrationsaufforderungen“ (Shavit/Ewers I, 449 zu Inhalt und Ausgabengeschichte). – Hyams/Klattenhoff, Jüdisches Kinderleben II, D17, D20, D24 (ohne die Jge.3–4). Slg. Brüggemann I, 412 und II, 440–42 (die Jge.1,2,4,5). Seebaß I, 1036 (Jg.1). – Es fehlen die beiden Spielbeilagen zu den beiden ersten Bänden, sonst bemerkenswert gut erhaltene Reihe, die in dieser Vollständigkeit selten angeboten wird. Siehe Abbildung links.



Nr. 30

30 CRAMER, Rie: Kinder Lieb und Leben. *Mit 14 Farbillustrationen von Rie Cramer*. Weimar. Kiepenheuer, G., 1914. 20,5 x 25,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband (etwas berieben). 14 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe eines der ganz frühen Bilderbücher der niederländischen Illustratorin Rie Cramer (1887–1977). „Da die deutschen Buchtitel und Texte mit den holländischen nicht immer identisch sind, ist eine Zuordnung der deutschsprachigen Ausgaben zu den holländischen Originalen nur schwer möglich. Wie ihre Landsmännin H.Willebeek Le Mair widmet sie ihre Aufmerksamkeit verwöhnten Mädchen aus vornehmer Welt, denen in stilvoller Umgebung und modischer Kleidung das privilegierte Leben einer genießerischen Gesellschaft zu führen gestattet ist. Sie liefert hierfür einen für gewisse Lebensverhältnisse vor und nach dem Ersten Weltkrieg typischen Ausdruck“ (Ries in LKJ IV, S. 130). – Von ganz vereinzelten Stockflecken abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 16.

31 CRANE – MARZIALS, Theo(philus Julius Henry): Pan-Pipes. A Book of Old Songs. Newly arranged with accompaniments by Theo. Marzials. (2. Auflage). *Mit farbillustriertem Frontispiz und Titel, durchgehend farbig illustriert von Walter Crane*. London. Routledge, (ca.1885). Quer-Folio. Grüner illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten gering bestoßen). 51 SS. € 250,-

Die dekorativen Illustrationen und wechselnden Bordüren des reich ausgestatteten Buches („engraved & printed in colours by Edmund Evans“) umgeben die Musiknoten der Volkslieder-Begleitungen – komponiert von dem belgischen Bariton und Komponisten Marzials, der die Musikabteilung vom British Museum leitete. – Zu dem genialen Drucker schreibt Muir (S.185), daß Evans' erste Entdeckung Crane war „and a very remarkable discovery Evans made of him“. – Bilderwelt 2231. Vgl. Osborne Coll. I, 71f (Erstausgabe von 1883). Stuck-Villa II. – Erste Blätter und stellenweise etwas braunfleckig; insgesamt noch schönes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



„Ein köstliches Kabinettstück“ in einem Widmungsexemplar

32 CRODEL, Carl: Erschreckliche Geschichte vom Hühnchen und vom Hähnchen. *Mit illustrierter Titel und 16 Illustrationen von Carl Crodel.* Leipzig. Seemann, E.A., 1949. 23 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken etwas fleckig). 18 Bl. € 180,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen, 1952 datierten Widmung des Autors auf dem Vorsatz. – „Suggestiv in der Komposition und raffiniert in der ästhetischen Struktur sind die Arbeiten von Carl Crodel. Die ‚Erschreckliche Geschichte vom Hühnchen...‘ aus des Knaben Wunderhorn von Achim von Arnim ist ein köstliches Kabinettstück seiner geschriebenen und gezeichneten Kunst. Die Lithographien sind märchenhaft-naive Poesie. Gelegentlich blüht die Farbe auf, und der Betrachter glaubt in ein Skizzenbuch zu schauen. Selbst die großzügige Raumverteilung auf den Seiten verweist auf die Modernität dieser Kunstanschauung“ (Lang, Buchillustration der DDR, S. 214–15 mit Abb.). – „Wiedergegeben ist das Märchen aus ‚Des Knaben Wunderhorn‘, das in Varianten auch in anderen Sammlungen enthalten ist. In seiner Anlage als geschriebenes Buch mit beigelegten Aquarellillustrationen ähnelt es zwar auch anderen Künstlerbilderbüchern für Kinder, stellt aber eine originelle Ausnahme in der Buchlandschaft der frühen DDR dar“ (Steinlein/Strobel/Kramer, DDR, Nr. 107). – Der Maler, Graphiker und Illustrator Carl Crodel (1894–1973) studierte in München und Jena, war von 1927–33 und ab 1945–51 Dozent an der Kunstschule Giebichenstein, 1948/49 hatte er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Bildende Kunst in Berlin und von 1951–63 eine Lehrtätigkeit an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in München. In der Zeit des Nationalsozialismus galt er als „Entartet“ und seine sämtlichen Arbeiten in öffentlichen Sammlungen wurden beschlagnahmt. Vgl. über ihn ausführlich Vollmer I, S. 494. Mück 1230. Weismann, S. 48. – Mit leichten Lesespuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 32



Nr. 33

33 DÄMERT, Fr.: Sag' mir, was ist das?. *Durchgehend farbig illustriert.* Nürnberg. Spear, J.W., (ca. 1920). 29,5 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg.Nr.10015. € 160,-

Außerordentlich seltenes Kleinkinder-Bilderbuch aus der Serie: „Bilderbüchersammlung ‚Was ihr wollt‘“. – Das Bilderbuch ist in der Art eines einfachen Rebus-Bilderbuches aufgebaut. Der gesuchte Gegenstand wird in einem Bild dargestellt, das in einen kurzen Vers eingebunden ist. So z.B. „Die Lokomotive (als Bild dargestellt) vorgespannt, geht rasch die Fahrt durch's ganze Land“. Oder: „In der Wiege (als Bild dargestellt) brav und fein, schläft das kleine Brüderlein“. – Weder bibliographisch noch in einer der großen Bibliotheken für uns nachweisbar. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

34 DAHL, Roald: Charlie and the Chocolate Factory. *Mit zahlreichen Textillustrationen von Joseph Schindelman*. New York. Knopf, 1964. 24 x 15,5 cm. Beige/brauner Originalhalbleinwandband mit Goldtitel auf dem Rücken und farbig illustriertem Schutzumschlag. 6 Bll., 161 SS., 1 Bl. € 320,-

Erste Ausgabe des berühmten Buches. – „Was Tomi Ungerer für das Bilderbuch leistete, die Einführung des schwarzen Humors in diese Form der Kinderliteratur, das tat Dahl im Bereich der Erzählung. Seine Geschichten sorgten für eine schärfer akzentuierte Spannung, kritischere Zeitsatire mit Spitzen gegen Medienhörigkeit durch skurrile Übersteigerung und Groteske.“ Dahls Phantasie wird hier verwendet „zur Disziplinierung gräßlicher Kinder“ (Schmidt-Dumont in LKJ IV, 132). – Exemplar mit grünen Vorsatzpapieren. Exlibris auf Vorsatz. – Ausgezeichnet erhalten.

35 DAHL, Roald: James and the Giant Peach. A Children's Story. *Mit Frontispiz, 6 Farbtafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Nancy Ekholm Burkert*. New York. Knopf, 1961. 26 x 18 cm. Roter Originalleinwandband (mit Goldtitel auf dem Rücken). 4 Bll., 118 SS., 2 Bll. € 250,-

Erste Ausgabe des ersten Kinderbuches (nach den ‚43 erschienenen ‚Gremlins‘) von Dahl – noch vor der englischen Ausgabe. – „Was Tomi Ungerer für das Bilderbuch leistete, die Einführung des schwarzen Humors in diese Form der Kinderliteratur, das tat Dahl im Bereich der Erzählung. In ‚James and the giant peach‘ hatte die Phantasie noch die Fluchtfunktion vor einer fürchterlichen Realität.“ (Schmidt-Dumont in LKJ IV, 132). – Mit zart getönten, witzig-skurriellen Illustrationen. – Mit kleinem Exlibris auf Vorsatz. Ausgezeichnet erhalten.



Nr. 36

36 DANTZ, Karl: Vom glückhaften Stern. Geschichten und Verse aus Kinderland. *Mit farbiger Titelillustration und zahlreichen Farbillustrationen von Max Schwimmer*. Berlin. Bücher-gilde Gutenberg, 1927. 29 x 23,5 cm. Originalleinwandband. 128 SS. € 190,-

Erste Ausgabe. – Dantz (1884–1967), sozialdemokratischer Lehrer und Schulpolitiker in Bremen, spricht in der Einleitung die Kinder der unteren sozialen Schicht an; ihnen möchte er Hoffnung geben durch das Bewußtsein der Solidarität. „Der glückhafte Stern ist für Dantz die Kindheit mit ihren phantasievollen Spielen, ihrer Freude über kleine Dinge. So werden z.B. in diesen Geschichten eine überschwemmte Straße zum ‚Seebad Spiekerdamm‘, ein Wagenrad zum Karusell und ein zerbrochener Peitschenstab zu

einer Fidel. In diese Kinderwelt spielen auch soziale Probleme hinein, z. B. Überwindung von Vorurteilen gegenüber Zigeunern; stets ist die bittere Realität des Proletariats gegenwärtig, die sich in Armut und Kinderarbeit ausdrückt“ (vgl. dazu ausführlich Slg. Brüggemann I, 155 und LKJ IV, 136 mit Abb.). Bilderwelt 672. Seebaß II, 424. Klotz I, 981/13. Wegehaupt-Arbeiterklasse 599. Kunze-Wegehaupt, S. 264–66 mit Abbildungen. Nagel, Bremen 1916, mit einer interessanten Anekdote zur Bücherverbrennung. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 19.

37 DAS RITTERWESEN oder die Reise nach der Löwenburg. Zur Unterhaltung und Belehrung für die reifere Jugend. *Mit gestochenem Titel von J.A. Bühler und 15 altkolorierten Kupfer- tafeln, davon 1 doppelblattgroß.* Nürnberg. Renner & Schuster, (ca.1820). 14 x 19 cm. Original- pappband (etwas fleckig). IV, 56 SS. € 2700,–

Seltene erste Ausgabe eines typischen biedermeierlichen Kinderbuches, in dem der „Hofmeister“ den beiden Knaben Fritz und Paul mittelalterliches Leben sehr anschaulich in Dialogform erklärt. Die reizenden, mit Silber und Gold gehöhten Kupfer zeigen die Ritterburg, Rüstkammer, Turnier, Rüstungen, Pferde, Waffen, „Mummerei-Fackeltanz“ etc. Die Abbildungen sind auch kostümgeschichtlich sehr interessant. – Der Titel spricht von „16 Kupfern“, wobei wahrscheinlich der gestochene Titel mitgezählt wird. – Wegehaupt IV, 1826. Hauswedell 10. Nicht bei Rammensee und Sauer, Nürnberger Kinder- bücher. – Die Seiten 53–56 enthalten ein ausführliches Verlagsverzeichnis für Kinderbücher, das sehr gut als Datierungshilfe genutzt werden kann. – Leicht stockfleckig und im Bund teils locker, insgesamt jedoch bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 37

38 DAVIDIS, Henriette: Puppenköchin Anna. Praktisches Kochbuch für kleine liebe Mädchen. 6. Auflage. *Mit farblithographiertem Frontispiz.* Leipzig. Seemann, E.A., 1881. Klein-8vo. Etwas späterer Leinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel. VIII, 128 SS. € 240,–

Die Westfälin Henriette Davidis (1801–76) war Erzieherin, Hauswirtschaftslehrerin und Schriftstellerin. Zunächst als Privatlehrerin und Gesellschafterin tätig, leitete sie von 1841–48 die Mädchenarbeits- schule in Sprockhövel/Hattingen. „Kochbuch für kleine Mädchen, mit zahlreichen praktischen Hinwei- sen, wie auch schon in einer Puppenküche richtig gekocht werden kann“ (Handbuch der Kinderliteratur 1850–1900, Nr.169). – Klotz I, 991/1. Wegehaupt II, 646 (8.Auflage). – Von vereinzelt Stockflecken abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 21.



Nr. 38



Nr. 40

Der Übergang vom Jugendstil zum Expressionismus

39 **DEHMEL**, Paula: Rumpumpel. Ein Buch für junge Mütter und Ihre Kleinsten. 3tes bis 5tes Tausend (2. Auflage). Mit koloriertem, goldgehötem Titel und 15 handkolorierten Tafeln von *Karl Hofer*. Köln. Schaffstein, H. & Fr., (1907). Quer-4to. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 45 SS. € 2400,-

„Dieser Hofer ist ja wundervoll!! So habe ich mir im Traum die Bilder zum Rumpumpel gedacht“ (P. Dehmel, zit. nach Stark, Schaffstein, S. 32 sehr ausführlich zu den seinerzeit hochgelobten Gedichten und den Illustrationen). – „Rumpumpel ist eines der ungewöhnlichsten Bilderbücher aus der Zeit um 1900. Der Innentitel weist schon in den kühnen, vehementen Farbklingen der umrahmenden Straußenfedern aus der Jugendstil-Palette hinaus in das Vorfeld des Expressionismus. Klänge als Farbmelodie läßt Hofer auf den Wegen durch dieses Bilderbuch aufwachsen. In 15 Vollbildern führt er, oft in harten, doch überzeugenden Farb-Kontrasten, gleichsam szenische Pantomimen vor, komponiert zu jeder einzelnen Szene den gemäßen Bühnenraum und Fond, wobei er das Schwarz als Hintergrund nicht scheut, und versteht es dennoch bei aller Expressivität in Farbe und Form, einen echt kindlichen Tenor vom Anfang bis zum Ende durchzuhalten.“ (zit. nach Doderer-Müller, S. 250 ff.). – „Von Freyhold inspiriert, legt Hofer das erste Bilderbuch vor, das den Jugendstil durch den Rückgriff auf naiv-kindliche Sehweise überwindet“ (Bilderwelt 513, 4. Auflage von 1929). Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 596,1 datiert 1907; über das Kolorit ausführlich S. 299. Klotz I, 1002/14 und Stuck-Villa II, 212 datieren 1919. Cotsen 2688 (EA. von 1903). – Die Klammerheftung durch Fadenheftung ersetzt und tadellos erhaltenes Exemplar.

„Radikal antiautoritäre Kinderlyrik“

40 **DEHMEL**, Paula und Richard: Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder. Neue, verbesserte (2.) Auflage. Fünfzehntes Tausend. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen, Buchschmuck, Einband- und Vorsatzillustrationen von *Ernst Kreidolf*. Köln. Schaffstein, 1901. 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken fachmännisch restauriert). 1 Bl., 40 SS., 1 Bl. € 640,-

Nach Textqualität, Illustration und Originalität aus der Menge der zeitgenössischen Kinderbilderbücher herausragende Arbeit, gleichzeitig eines der künstlerisch wichtigsten und einflussreichsten Kinderbücher des Jugendstils. Nachdem die erste Ausgabe bei Schuster & Loeffler (1900) nicht zu Kreidolfs Zufriedenheit ausfiel, wurde der Restbestand der Auflage sowie die Rechte an dem Buch 1901 von Schaffstein erworben. – „Die neue Ausgabe war in mehreren Punkten vom Änderungswillen Dehmels und Kreidolfs geprägt: Abgesehen von der anderen Papierqualität war die Reihenfolge der Gedichte verändert worden. Das Gedicht ‚Zum Geburtstag‘ wurde zusätzlich eingefügt, die umstrittenen Verse vom ‚Staatsereignis‘ herausgenommen, die Illustrationen erfuhren Änderungen in Farbigkeit und Darstellung, ein neues Bild kam hinzu“ (Stark, Fitzebutze, S.125ff, ausführlich zur Entstehungsgeschichte dieses Bilderbuches). – „Die neue, verbesserte (2.) Auflage umfaßt 2 Seiten mehr. Hierbei kam zum ersten Mal das Verlagssignet von Peter Behrens zur Anwendung. In unberechtigtem Optimismus hatte Dehmel den ‚Fitzebutze‘ als Struwwelpeter des 20. Jhdts. gesehen und Schaffstein einen vergleichbaren Absatz prophezeit. Dieser befand jedoch realistisch: ‚Der Struwwelpeter ist ein Volksbuch ... Der Fitzebutze steht literarisch für eine große Menge zu hoch, er ist ein Buch für solche Familien, in welchen sich die gebildeten Eltern geistig mit den Kindern beschäftigen‘“ (Bilderwelt 511). – „Mit der Sammlung ‚Fitzebutze‘ haben wir es mit einer radikal antiautoritären Kinderlyrik zu tun. Vornehmlich mit Blick auf diese Kinderlyrik war von der zeitgenössischen Kritik die Parole der ‚Dichtung vom Kinde aus‘ geprägt worden“ (Slg. Seifert, S. 21, 167 und Nr.159 (inkomplett)). – Pressler, S. 100. Huggler 167,2. LKJ I, 292. Doderer-M. 503. Stuck-Villa II, 232. Neuer Korb voll Allerlei 9.26. – Vereinzelt etwas fleckig, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 21.



41 DEHMELE, Richard: Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. 2. Ausgabe. Mit farbig illustriertem Titel, 10 farbigen Vollbildern und zahlr., meist halbseitigen Farbillustr. von Kreidolf, C. Hofer, Freyhold und E.R. Weiß. Köln. Schaffstein, H. & F., (1905). Groß-4to. Farbig illustrierter Originalpappband. 55 SS. € 2600,–

„Die Entstehungsgeschichte dieses Sammelbandes mit den Beiträgen ‚erster Dichter deutscher Sprache‘ und den Illustrationen der für ihre Zeit avantgardistischen Künstler ist ein faszinierendes Zusammenspiel von Autoren, Malern, dem Herausgeber, dem Verleger und den Druckern. Daraus entstand ein Gesamtwerk, das einen, wenn nicht den Höhepunkt des deutschen Kinderbuchs im 20. Jhd. verkörpert“ (Stark, Schaff-

stein, S. 45 ausführlich). – „An diesem Buch verblüfft zunächst die Wandlungsfähigkeit der beteiligten Künstler. Das trifft besonders auf Kreidolf zu. Auch die Illustrationen von E.R. Weiß bewegen sich in einem weit gespannten stilistischen Rahmen, ebenso die von Freyhold, und zwar grundsätzlich zwischen charakteristischem Eigenausdruck und einer frappierenden Annäherung an Hofer. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Hofer hier die künstlerisch stärkste Persönlichkeit war. Entwicklungsgeschichtlich ist der ‚Buntscheck‘ vielleicht das bedeutendste Buch der neuen Kinderbuch-Malerei“ (Doderer-Müller, S. 251 ff.). – Die vorliegende 2. Auflage ist in der Geschichte von Paula Dehmel: „Singenens Geschichte“ wesentlich verändert worden (Neusatz der S. 45/46): „Über das Märchen vom Kinderkriegen brauchen Sie (Schaffstein) sich m.E. keine geschäftliche Besorgnis zu machen.“ (Richard Dehmel zur ersten Auflage). Aber eben diese, von den Rezensenten stark kritisierte Geschichte veranlasste Schaffstein, den schleppenden Absatz des Buches durch eine Überarbeitung des Textes wieder anzukurbeln; vgl. dazu ausführlich Stark, Eine unsittliche Geschichte... in Librarium III, 2001. – Hess/Wachter C41. – Vgl. Bilderwelt 514; Stuck-Villa II, 237 und Seite 135; Pressler 203 (alle die erste Ausgabe von 1904). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 597,b (Hofer) und sehr ausführliche Auswertung der Verlagskorrespondenz auf Seite 336 ff. – Schönes und tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

42 **DICHTERMÄRCHEN.** Dehmel – Iseman – Strindberg – Wilde – Tolstoi. Mit 6 Farbtafeln von Erwin Tintner. Wien, Berlin. Rikola Verlag, 1921. 16 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht stockfleckig). 73 SS., 5 Bll. € 80,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen des Wiener Graphikers und Illustrators E. Tintner (1885–1957), den wir auch als Illustrator der Bilderbücher von F.K. Ginzkey kennen. – Heller, Wien 495. – Gut erhaltenes Exemplar dieser schönen Märchensammlung. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 42

43 **DIE(C)K,** Charles: Schweinchen-Schlachten Würstchen-Machen. Quieck, Quieck, Quieck. Lustige Kleinkinderreime für Mutter und Kind. 35.–54. Tsd. Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Else Wenz-Viëtor. Oldenburg. Stalling, G., (1941). 22,5 x 27,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vllgs.-Nr. 19. € 100,-

„Das Buch mit dem etwas grausigen Titel war merkwürdigerweise einer der größten Erfolge unter den Stalling-Bilderbüchern“ (Bilderwelt 638, Ausg. 1936). Liebert-Stalling 19. Reetz 22 (Ausg. 1970). Stuck-Villa II, 354. Klotz I, 1040/4. – Erstausgabe 1921. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 44

44 DISTELI, Martin: Umriss zu A.E. Fröhlichs Fabeln. *Mit gestochenem Titel mit breiter floraler Bordüre und 9 radierten Tafeln von Martin Disteli*. Aarau. Sauerländer, H.R., (1829). 20 x 25,5, cm. Bedruckte Originalbroschur (leicht fleckig). 10 Bll. € 240,–

Erste Ausgabe der für die zweite Auflage von Fröhlichs Fabeln erschienenen Illustrationen in tadellosem Zustand. – „M.Disteli (1802–44) aus Olten, einer der fantasie reichsten Zeichner und Illustratoren seiner Zeit, hat Radierungen zu neun der Fabeln seines Zeitgenossen und Freunds Abraham Emanuel Fröhlich (1796–1865) entworfen. Witz, Humor und künstlerische Aussagen Distelis übertreffen noch die Skurrilität des Textverfassers. Die Publikation hat Distelis Ruhm als eines der begabtesten Illustrators und Karikaturisten aus der Schweiz des 19. Jhdts. bleibend begründet“ (Fabula docet 133). – „Wichtig und am bekanntesten sind seine Umriss zu Fröhlichs Fabeln. Zu der 2. Auflage schuf Disteli Titelblatt und 9 Radierungen. Das Formale ist mit besonderer Klarheit beherrscht, die Komposition einfach, locker, doch konzentriert ähnlich wie im Stile Grandvilles“ (Rümann, Illustrierte Bücher, S. 214). – Slg. Metzner 266.1. Wegehaupt I, 669. Siehe Abbildung Seite 23.

45 DORN, Else (PS: d.i. Else Dormitzer): Geburtstagsfreuden von kleinen Leuten!. *Mit illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Ragnhild Willerup*. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca.1930). 23,5 x 32 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen). 10 Bll. € 160,–

Erste Ausgabe eines bibliographisch für uns nicht nachweisbaren Bilderbuches; auch nicht bei Klotz I, 1119. Danach sind die meisten Bilderbücher von E.Dorn bei Löwensohn oder im Pestalozzi Verlag erschienen; vielleicht ein Hinweis zum Drucker des vorliegenden Bandes. – Die Tafeln mit lebendigen und zeittypischen Illustrationen, die den Ablauf eines ganzen Tages – des Geburtstags von „Klein-Ruth“ – darstellen. – Etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 45

46 EWERS, Han(n)s Heinz, Th.Etzel, Maria Ewers: Märchen und Fabeln für große und kleine Kinder. *Mit zahlreichen Jugendstilillustrationen von Paul Horst-Schulze*. Berlin. Harmonie, (1902). 30 x 24 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 67 SS. € 180,–



Nr. 46



Nr. 47

Erste Ausgabe dieses frühen Fabel- und Märchenbuches von Ewers, dessen Mutter, Maria Ewers, auf dem Titel noch als Mitautorin genannt wird. „Über seine Mutter war der junge Ewers, als er kurz vor 1900 in Berlin ankam, der Erzählform des Märchens eng verbunden. Maria Ewers schrieb Märchen und arbeitete auch später mit ihrem Sohn auf diesem Sektor zusammen. Ihr Einfluß auf Hanns Heinz war groß, und der junge Autor griff ihre Erzählform auf, um sich – zunächst gemeinsam mit seinem Freund Theodor Etzel (d.i. Th. Schulze-Etzel) – als Fabeldichter und später allein als Märchenautor zu betätigen und zu profilieren“ (Stark, Ewers S. 65 und S. 75). – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 607,5. Klotz I, 1345/6, 1356/3 und 1357/3. – Nicht bei Cotsen und Slg. Metzner. – Etwas stockfleckig sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

47 FABRICIUS, Johan: Die Prinzessin von China und der Drache. Ein Märchen-Bilderbuch. Mit 4 ganzseitigen Farbbildern und einigen farbigen Illustrationen von Johan Fabricius. Stuttgart u.a.. Union, (1929). 20,5 x 28 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas berieben). 25 SS. € 80,-

Erste Ausgabe. – Der holländische Autor und Illustrator Johan Fabricius hat seine witzig und lebendig erzählte Geschichte von dem kleinen „Arrimatz aus Persien“ und der chinesischen Prinzessin, die er rettet, selbst sehr humorvoll illustriert. – Klotz I, 1373/7. – Ausgezeichnet erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

48 FALKE, Gustav: Ein lustig Jahr der Tiere. Ein fröhliches Bilderbuch. In zwölf Monatsbildern gezeichnet. Mit 12 farblithographierten Tafeln von Theodor Guggenberger. München. Dietrich, G.W., (1909). 29 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (stärker berieben). 13 Bll. € 160,-

Erste Ausgabe. – „In seinem lyrischen Schaffen war Falke stark beeinflusst von der Dichtung E. Mörikes, Th. Storms, C. F. Meyers und J. von Eichendorffs. Seine Gestaltungskraft reichte vom losen, humorvollen Vers über liedhafte Vierzeiler des mehrstrophigen Gedichts bis zur erzählerischen, balladesken Form in Reimen“ (Dierks in LKJ I, 369). – Liebert, Dietrich 6. Klotz 1392/10. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 565,2. – Frühes Beispiel von Dietrichs berühmten „Künstler-Bilderbüchern“. – Etwas fingerfleckig sonst ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 26.



Nr. 48



Nr. 50

Kulissenbilderbuch

49 FEDERAU, Wolfgang: Robinson Crusoe nach Daniel Defoe. *Mit 6 Kulissenbildern und 1 Bühnenrahmen von Willi Gauchel.* Lüdenscheid. Linnepe, (1950). 20,5 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Halbleinwandband. 1 Bl. Titel. € 260,-

Erste Ausgabe. – Ausgezeichnet erhaltenes vollständiges Kulissenbilderbuch (oder auch Sternbilderbuch genannt) mit einem in den Rückdeckel einsteckbaren Rahmen, der die jeweiligen dreidimensional aufgebauten Szenen umrahmt. – „Wiga Buchbühne“. – Stach, Robinson S. 210. Klotz I, 1412/7. Mück 5234 (datiert 1949). Wie meist: ohne das Textheft, dafür selten – vor allem in dem vorliegend bemerkenswert guten Zustand.

50 FERDINANDS, Carl (d.i. Karl Ferdinand van Vleuten): Bruder Lustig. *Kinderlieder. Mit farbig illustriertem Titel, 12 ganzseitigen Farbillustrationen und zahlreichen Textillustrationen von Hans (Richard) von Volkmann.* Köln. Schaffstein, H. & F., (1907). 29 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen). 18 Bll. (das letzte Bll. mit Verlagsanzeige). € 380,-

Erste Ausgabe. – Der Bonner Arzt und Jugendschriftsteller van Vleuthen „knüpft mit seinen Versen an eine ländliche Umwelt des Kindes an. Unter ihnen befinden sich gelungene Nonsense-Ansätze und routinisierte Klangspielereien“ (G. Rabenstein in LKJ I, 375). – „Hans von Volkmann (1860–1927) ist hauptsächlich als Landschaftsmaler bekannt geworden; seine gemütvoll-schlichte Landschaftsmalerei erinnert mitunter an Hans Thoma“ (Halbey in LKJ III, 723). – In vorliegendem Bilderbuch sind ländliche Umwelt in Vers und Bild vorzüglich verknüpft. – „In autotypisch reproduzierten Bilderbüchern nach der Jahrhundertwende wird oft eine Aquarellvorlage erkennbar. Bei gleicher künstlerischer Autorschaft darf dann analog auch für jene Bilder, die in einer anderen Technik reproduziert sind, eine Aquarellvorlage angenommen werden, wie etwa bei Hans v. Volkmanns Bilderbüchern ‚Bruder Lustig‘ und ‚Bunte Welt‘. Aufgrund der Verwandtschaft der Anlage und gestützt auf den Vergleich mit dem späteren, sicher bestimmbaren Sachverhalt darf aber auch für diese (vermutlich im Krieg vernichteten) Originale die Aquarelltechnik unterstellt werden“ (Ries, Wilhelminische Zeit S. 156 und S. 949,11). – Vorderes Innengelenk leicht beschädigt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 51

51 FRASER, Claud Lovat: *Nursery Rhymes. Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen, meist farbigen Textholzschnitten von Claud Lovat Fraser.* London. Jack, E.C., (1919). 27 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig und etwas berieben). 24 Bll. € 240,-

Erste Ausgabe einer köstlich illustrierten Ausgabe klassischer englischer Kinderreime. C.L.Fraser (1890–1921), Kostümzeichner, Bühnenbildner, Holzschnitzer und Illustrator hat diese Nonsensreime mit viel Witz in farbigen Holzschnitten anschaulich gemacht. „No one ever made more gay and rich combinations of pure color held together by strong black round lines made with a reed pen“ (Mahony/Latimer, S.227). Vollmer II, 149. – Vorsatz mit einer 1924 datierten Widmung. Etwas fleckig und mit leichten Lesespuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Spielbilderbuch mit Uhr

52 GÄRTNER-SCHOLLE, Carola: *Die Uhr. Ein froher Tag – im Stundenschlag. Mit einer Uhr auf Pappe mit Zeiger, einer Farblithographie auf Pappe und 24 ganzseitigen Farblithographien von Arthur Lipsch.* Halle. Postreiter Verlag, 1958. 23 x 27 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas stärker berieben). 25 nn. Bll. € 190,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieses frühen DDR-Spiel-Bilderbuches. Im vorderen Innendeckel sind zwei Pappblätter befestigt, die auf der Vorderseite einen krähenen Hahn bei Sonnenaufgang zeigen und auf der umgeklappten Seite eine Uhr mit Zeiger. Bei aufgeschlagenem Buch kann die Uhr nach oben geklappt werden, so daß sie beim Lesen des Bilderbuches immer sichtbar ist und die Uhr betätigt werden kann. Die typischen 50er Jahre Illustrationen zeigen den Tagesablauf einer DDR-Familie, mit Kinder-, Haus- und Schulszenen, die allerdings mehr ein Wunschbild als die wirkliche Realität zeigen. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 28.

53 GALLAND, Georg: *Die Perleninsel. Eine nordische Mär. Mit 12 Tafeln, zahlreichen Textillustrationen und Buchschmuck von Franz Stassen.* Leipzig. Abel & Müller, (1906). 27,5 x 21,5 cm. Originalleinwandband mit farbiger Vorderdeckelillustration und Reliefprägung. 174 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste Ausgabe dieses aufwendig gedruckten nordischen Märchenepos des Kunsthistorikers G. Galland (1857–1915) mit den wunderbaren Jugendstilillustrationen des für seine Kinderbuchillustrationen bekannten Franz Stassen (1869–1949). – „Für unsere deutschen Jünglinge und Jungfrauen, die für edles ritterliches Wesen wie für tiefe, zu Herzen dringende Empfindungen sich begeistern lassen, hat der Autor die Wunder der ‚Perleninsel‘ enthüllt“ (aus einer vierseitigen ausführlichen Verlagswerbung für dieses Buch, das dem Exemplar beiliegt). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 897,33. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 29.



Nr. 52

54 GERSTELL, Albrecht: Bilder aus der Traumwelt. *Mit illustriertem Titel, 7 chromolithographierten Tafeln und einigen Textholzstichen von Ludwig Nieper*. Leipzig. Weber, J.J., 1852. 17,5 x 11,5 cm. Schöner roter Originalleinwandband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt (Ecken leicht bestoßen). 3 Bll., 180 SS. € 140,-

Erste Ausgabe dieser schönen Sammlung von sieben Märchen des Schriftstellers und Juristen A. Gerstell (1819–83) mit den eindrucksvollen Illustrationen von Ludwig Nieper (1826–1906). Nieper war Maler und Holzschnitzer und Direktor der Leipziger Hochschule für Graphik und Buchkunst; vgl. zu ihm Ries, Wilhelminische Zeit, S. 746 und ausführlich Thieme-B. 25, S. 468. – Wegehaupt II, 982. – Leicht gebräunt sonst schönes Exemplar in dekorativem Einband. Siehe Abbildung Seite 29.

55 GINZKEY, Franz Karl: Florian's wundersame Reise über die Tapete. *Mit illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und durchgehend, meist ganzseitig, schwarz/weiß illustriert von Grete Hartmann*. Wien. Wiener Verlag, (1944). 26 x 19,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken sauber ergänzt, leicht berieben). 24 Bll. € 80,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen der Wiener Malerin und Illustratorin Margarete Hartmann (1916–84). Sie war Schülerin in der Jugendkunstklasse F. Cizeks (1931–36); vgl. dazu Heller, Wien S. 356. – Mit vorliegendem Bilderbuch wollte Ginzkey (1871–1963) an seinen Erfolg mit „Hatschi Bratschis Luftballon“ anknüpfen, was ihm allerdings nicht gelang. Die in Versen erzählten Phantasiegeschichten, die der Anblick einer Kinderzimmertapete auslösen, wurden in der Erstausgabe von 1930 von Erwin Tintner illustriert. – Klotz II, 1905/3. Mück 1468 datiert 1949 und nennt nur 32 SS. – Gut erhalten.



Nr. 53



Nr. 54

56 GINZKEY, Franz Karl: Hatschi Bratschis Luftballon. Eine Dichtung für Kinder. 76.–85. Tsd. Mit 8 Farbtafeln und durchgehend illustriert von Grete Hartmann. Wien. Wiener Verlag, (1951). 25,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas stärker berieben). 56 SS. € 80,–

„Eines der ersten Kinderbücher des von Peter Rosegger geförderten Autors. Die Geschichte vom kleinen Fritz, der ‚an nichts denkt‘, vor allem nicht ‚an der Mutter Worte‘, vergnügt im Sonnenschein spielt und dann vom bösen Hatschi Bratschi, der kleine Kinder in seinem Luftballon ‚fängt und beißt‘, erwischt wird, erinnert an Struwwelpeteregeschichten. Den heimtückischen Hatschi Bratschi stößt Fritz freilich bald aus dem Luftballon, so daß der Leser auch Zeuge einer abenteuerlichen Ballonreise wird: Fritz befreit schließlich die von Hatschi Bratschi entführten Kinder“ (Doppler in LKJ IV, 226). – Die Wiener Illustratorin Margarete Hartmann (1916–84) war Schülerin in der Jugendkunstklasse von F. Cizek; vgl. dazu Heller, Wien S. 356. Klotz II, 1905/11. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 31.

57 GLÜCKWUNSCHKARTE – „Herzliche Glückwünsche“. Aufklappbare Glückwunschkarte für Kinder in Chromolithographie. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1890). 19,5 x 11,5 cm. € 120,–

Dreidimensionale aufklappbare Glückwunschkarte für Kinder. Die chromolithographierte Karte zeigt im Hintergrund eine Landschaft mit Fluß und einem Haus im Vordergrund, umrahmt von Blumenornamenten. Die zweite Ebene ist ein im Kreis angeordnetes Blumenornament, das im oberen Teil zwei Tauben zeigt, die wiederum von einem Ornament umgeben sind. Ganz im Vordergrund werden 2 Mädchen dargestellt, die eine Triangel und ein kleines Klangbecken in den Händen halten. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren; gut erhalten.

58 GNAD, Milna: Mein Herz gehört meinen Völkern. Ein Kaisermärchen. Mit 7 Farbtafeln von Adelheid Malecki und F. Botgorschek. Wien. Seidel, L.W., (1914). 22,5 x 29,5. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken etwas bestoßen). 8 Bll. € 280,–

Erste und einzige Ausgabe. – Seltenes Wiener Bilderbuch, „zur Erinnerung an das 65jähr. Regierungsjubiläum Seiner Majestät Franz Joseph I., Kaiser von Oesterreich“. – Die rührende Geschichte des kleinen Peter, der auf einem Mondstrahl zum Himmel gelangt, wo ihm Petrus das Herz seines geliebten Kaisers zeigt, ist prächtig im späten Wiener Jugendstil illustriert. – „Kaiser-Devotionalie. Die aufwendig (u.a.mit Silberfarbe) gedruckten Bildtafeln bewegen sich inhaltlich wie stilistisch zwischen Realistik und stilisiertem Kitsch; immerhin gibt es auch eine Darstellung der nächtlichen Ringstrasse mit dem Parlament“ (Heller, Wien 190 und Farabbildung S. 30). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 703,1. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 58

Kolorierte Ausgabe

59 **GRANDVILLE** – **FABELSCHATZ** für artige Kinder. *Mit altkoloriertem Holzstichtitel und 11 kolorierten Holzstichen nach J.J.Grandville etc..* Berlin. Riese, A., (1863). 18,3 x 13,7 cm. Farblithographierter Originalpappband (Rücken leicht beschädigt). 14 Bll. € 280,–

Seltene Fabelsammlung in einem schön kolorierten Exemplar, auf dem Vorsatz der handschriftliche Besitzvermerk: „Weihnachten 1864“. – Wegehaupt II, 820 nennt eine Ausgabe mit nur 12 Blatt und nur 10 Holzstichen und datiert diese auf 1863. Düsterdieck (Slg.Hobrecker) 1925 nennt eine Ausgabe mit leicht abweichendem Titel und den Illustratoren: „Grandville, Devantier u.a. namhaften Künstlern“. Dieses Exemplar umfaßt allerdings nur 11 Blatt und wird ebenfalls 1863 datiert. In der vorliegenden Ausgabe sind einige der Holzstiche von Grandville signiert, bei den nicht signierten gehen wir davon aus, dass diese nicht von Grandville sind. Die zauberhafte farblithographierte Einbandillustration von A.v.O. Below. – Nicht in der Fabelsammlung Metzner. – Leicht fleckig und im Bund etwas locker; insgesamt jedoch von guter Erhaltung. Siehe Abbildung Seite 31.

60 **GRIMM**, Brüder: **Kinder- & Hausmärchen**. *Mit 4 chromolithographierten Tafeln.* Fürth. Schaller, C., (ca.1890). 19,5 x 16,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 31 SS. € 120,–

Eine der zahlreichen, bei Schaller in Fürth erschienen Märchenausgaben, hier mit für ein Märchenbuch eher ungewöhnlichen, teils sehr drastischen Illustrationen die leider nicht signiert sind. – Vgl. Klotz V, 9000/1323, eine ähnliche Ausgabe. Zum Verleger Carl Schaller vgl. ausführlich Hofmann-Randall, Fränkische Kinderbücher S.30. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 32.



Nr. 56



Nr. 59

61 GRIMM, Brüder: Kinder- und Hausmärchen. *Mit 8 chromolithographierten Tafeln von Franziska Schenkel.* Duisburg. Steinkamp, J.A., (1913). 26,4 x 20,4 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 34 SS. € 140,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Franziska Schenkel, die 1880 in Reichenbach/Voigtland geboren wurde, in Dresden lebte, wo sie auch für G. Caspari arbeitete und 1944 dort noch nachweisbar war (nach freundlicher Auskunft von H. Ries). – Bunk, Steinkamp S.58 mit Abbildung (datiert 1930). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 841,1. Klotz V, 9000/768 gibt (fälschlich?) 74 SS. an. Etwas fingerfleckig, sonst ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 32.

62 GRIMM, Brüder: Märchen-Bilderbuch. Auswahl aus den Kinder- und Hausmärchen. *Mit farblithographiertem Titel und 13 farblithographierten Tafeln nach Federzeichnungen von Paul Meyerheim.* Gütersloh. Bertelsmann, C., 1902. 28,5 x 21 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 80 SS. € 180,-

Der berühmte Tiermaler, Illustrator, Holzschneider und Lithograph P. Meyerheim (1842–1915) begann als Schüler seines Vaters Eduard Meyerheim, schloss sich aber bald seinem Paten und späteren Freund Adolf von Menzel an. Bekannt wurde er vor allem durch seine humorvollen Tierzeichnungen und seine Illustrationen zu den Märchen der Brüder Grimm. „P. Meyerheim, der die 1825 zuerst erschienene, von Ludwig Emil Grimm ausgestattete ‚Kleine Ausgabe‘ der Grimm-Märchen seit den 1870er Jahren (damals noch bei Dümmler) illustriert hat, stattete auch die seit 1887 von Bertelsmann übernommenen Auflagen dieser Ausgabe aus (H. Ries in Bilderwelt 1694 zu Ausg. von 1890). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 723,1. LKJ II, 471. Rotkäppchen 100. Bang, S. 131. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 33.



Nr. 60



Nr. 61

Anthroposophisches Ziehbilderbuch

63 GRIMM, Brüder: Schneewittchen. Aus Grimms Märchen. Ziehbilderbuch. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Hilde Langen, teils mit Ziehmechanismen.* Stuttgart. Waldorf-Spielzeug-Verlag, 1926. Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen). 15 Bll. € 950,-

Sehr seltene erste Ausgabe ihres ersten Bilderbuches und gleichzeitig das einzige Bilderbuch, das sie in enger Abstimmung mit Rudolf Steiner entwickelt hat. – Nicht bei Cotsen. – Mit wenigen kleinen Papierbeschädigungen, sonst gut erhalten.

Die komplette Folge

64 GRIMM – GOLLWITZER, Gerhard: Märchen der Brüder Grimm. *Mit 13 Farbtafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Gerhard Gollwitzer sowie einigen Fotoabbildungen.* Zwickau. Westermann, 2011. 33,8 x 23,8 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 47 SS. € 45,-

Erste komplette Ausgabe dieser schönen Folge von sogenannten „Märchen-Erzählblättern“; hier im Faksimile der Originalzeichnungen. Acht dieser Blätter erschienen 1947 im Verlag Karl H. Henssel, Berlin als farblithographierte Tafeln unter dem Titel „Acht Bilderbogen gemalt nach Märchen der Brüder Grimm“. Gerhard Gollwitzer hatte diese Bilder für seine Tochter Christiane Gollwitzer gemalt. Auf diesen Blättern werden typische Szenen des entsprechenden Märchens dargestellt, anhand derer man dann in freier Erzählweise die Geschichte vortragen kann. In der vorliegenden Ausgabe sind den Bildern verkürzte Texte der Märchen beigegeben. – Folgende Märchen liegen vor: Hänsel und Gretel – Jorinde und Joringel – Der Wolf und die Sieben Geisslein – Aschenputtel – Rumpelstilzchen – Dornröschen – Rotkäppchen – Froschkönig – Frau Holle – König Drosselbart – Allerlei-Rauh – Sterntaler – Die Bremer Stadtmusikanten. – Auf dem Blatt „Aschenputtel“ findet sich ein zeitlicher Bezug: Erschöpft schläft Aschenputtel auf dem Boden der Küche und benutzt als Kopfkissen einen Karton mit der Aufschrift „Persil“. – Im Anhang erzählt Christiane Gollwitzer die Entstehungsgeschichte dieser Märchenblätter. Angefügt ist ein kleiner Exkurs zu den Märchen der Brüder Grimm und eine Lebensbeschreibung des Malers Prof. Gerhard Gollwitzer. – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 33.



Nr. 62



Nr. 64

65 GRIMM – PICHLER, Luise: Feen in den Lüften und Spuk in dem Haus, brausender Jubel, und prickelnder Graus. Eine Auswahl der schönsten Märchen und Sagen für die Jugend bearbeitet. 3. Auflage. Mit 8 (einschließlich Einbandillustration) farblithographierten Tafeln von C. Offterdinger, J.E. Dolleschal, F. Flinzer, G. Franz, H. Merté. Stuttgart. Nitzschke, W., (ca.1883). 35,5 x 26 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 2 Bll., 32 SS. € 180,-

Erste Ausgabe dieses prachtvoll illustrierten Bilderbuches mit von L. Pichler gekürzten Märchen, vorwiegend der Gebrüder Grimm. Gegenüber den anderen Märchen- und Sagenausgaben bei Nitzschke sind hier auch wirklich alle auf dem Titel angegebenen Illustratoren vertreten! Über den Stuttgarter Illustrator vgl. Doderer in LKJ II, 605: „Wie seine Illustrationen einerseits ein trauliches Milieu, in dem Mitleid und Liebe herrschen, entwerfen, so strahlen sie andererseits eine hausbackene, steife Heroik aus“. – „Die Illustrationen sind sehr ambitioniert, detailreich und farblich differenziert“ (HKJL 1850–1900, Nr.709). Ries, Wilhelminische Zeit 756,j kennt die vorliegende 3.Auflage nicht. Klotz III, 5449/30 kennt ebenfalls nur die 2.und 4.Auflage. Düsterdieck 5949 (4.Aufl.). Wegehaupt II, 2620 (EA, mit ganzseitiger Farbabbildung). – Vorsätze erneuert und Klammerheftung etwas angerostet, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 65

66 GRIMM – DER SCHMIDT von Jüterbock. Berlin. ohne Drucker, 1803. Geheftete Originalbroschur. 16 SS. € 1200,-

Außerordentlich seltener Gelegenheitsdruck des Volksmärchens: „Der Schmied von Jüterbog“, das die Brüder Grimm erstmals 1819 in ihrer Sammlung der Kinder- und Hausmärchen im Zusammenhang mit einem ähnlichen Märchen „De Spielhansel“ erwähnen. Später erschien es dann in Ludwig Bechsteins „Deutsches Märchenbuch“ 1846. – Der Schmied von Jüterbog hat drei Wünsche frei, entscheidet sich dann aber für die falschen und verspielt damit seine Erlösung. – Bibliographisch ist dieser Druck nicht nachweisbar. – Sehr gut erhalten.

BEILIEGT: Faksimiledruck des vorliegenden Originals in 100 Exemplaren, erschienen 1989 mit einer für diese Ausgabe geschaffenen handschriftlich signierten Originalradierung von Rainer Pöhlitz. – Tadellos.



Nr. 67



Nr. 68

67 GUERIN, Léon: *Folge von 13 altkolorierten Lithographien von Bertrand, jeweils mit entsprechendem Text.* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1830). 16,8 x 13 cm. Halbleinwandband der Zeit. 13 Bll. € 120,–

Auf dickes Velin gedruckte und sehr gut kolorierte Folge von kreidelithographierten Tafeln, die Darstellungen guter und problematischer Charaktere von jungen Mädchen aufzeigen. Dem ganzseitigen Bild links ist rechts der entsprechende erklärende Text gegenübergestellt. Das Werk beginnt mit: „Alice avait une petite bonne qu'il aimait bien, et qui, chaque soir, lui faisait répéter cette prière, avant de la coucher“. Das nachfolgende Gebet ist von Léon Guérin unterzeichnet. Darauf folgen dann die Einzelbeschreibungen mit den Bildern: „Marie, la bonne petite fille“ – „Eugénie, la petite paresseuse“ – „Anna, la petite gourmande“ – „La fille de l'ouvrier“ – „Berthe, ou la petite coquette“ – „Alphonsine, la petite espiègle“ – „Emma, la petite boudeuse“ – „Fanchette, la petite fermière“ – „Caroline, la petite sans ordre“ – „Blanche, la petite capricieuse“ – „Julie, la petite pensionnaire“ – „Pauline, la petite colère“ – „Thérèse, la petite curieuse“ (diesem Bild ist kein Text mehr beigegeben). – Von leichten Stockflecken abgesehen, sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

68 HAANSTRA, Wybrandus: *De Spreeuw en de Musch. Een Boek voor een Kind dat al leest.* Mit chromolithographiertem Titel von J.P. Mulder und durchgehend farblithographisch illustriert von Jan Hingman. Leiden. Hardenberg, M.L., (ca.1880). 28 x 19 cm. Farblithographierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 20 einseitig bedruckte Bll. € 160,–

Erste Ausgabe eines sehr qualitativ illustrierten Bilderbuches für Kinder, die zu lesen beginnen. Die in Versen erzählten Abenteuer eines Storks und eines Spatzens wurden von Jan Hingman (1864–1965) eindrucksvoll illustriert. Hingman war Maler und Schüler der Haager Akademie (vgl. Vollmer II, S. 448). Der Einband und die Titelillustration sind Arbeiten des Leidener Lithographen Pieter Jacobus Mulder (1836–1922; vgl. Vollmer VI, 290 und Thieme-B.25,259). – W. Haanstra (1841–1925) hatte zusammen mit der Frau des Verlegers Hardenberg eine spezielle Lesemethode für Kinder entwickelt, die sogenannte „Methode Leidsche Kweekschool“, die auf der Weltausstellung in Paris 1889 einen Preis erhielt. Vorliegendes Bilderbuch ist ein eindrucksvolles Beispiel dieser Methode, Kindern über Text und Bilder das Lesen zu erleichtern. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 34.

Die Originalvorlagen

69 HAUFF – LAHR, Gerhard: Die Geschichte von Kalif Storch. *Mit insgesamt 18 Blatt Original-linolschnitten, 9 kolorierten Federzeichnungen von Gerhard Lahr, 1 Layout, 3 Studienblätter und 5 Andruckblätter.* Berlin. 1982. € 4800,–

Die komplette Folge aller Originallinolschnitte und Federzeichnungen, die in diesem Buch Verwendung fanden. – Im Einzelnen handelt es sich um die Einbandillustration, Vorsätze, Titel, 14 ganzseitige und 2 doppelblattgroße Illustrationen des Hauptwerkes. Außerdem für die Beschäftigungsbeilage: „Glückwunschkarten selbst gemacht“ Titelillustration und 9 kolorierte Federzeichnungen. Darüber hinaus eine Ideenskizze (20 x 31 cm), 2 Studienblätter in Bleistift- und Kohlezeichnung: „Störche“ (27/30 x 27/42 cm) und ein Gesamtlayout (20 x 41 cm). Die fünf Druckblätter zeigen die Entstehung der Farben Gelb, Rot, Violett und Grün sowie eine End-Farbfassung. – „Gerhard Lahr (1938–2012) zählt zu den ‚kindverbundenen Erwachsenen‘ und sieht in seiner Arbeit als Illustrator die Möglichkeit, Kinder von heute zu solchen Erwachsenen zu formen, die Freude haben an Kunst und künstlerischer Betätigung. Sein grafisches Repertoire ist gekonnt und differenziert. Seine poesievollen Zeichnungen, Malereien, Linoldrucke und Bilder in Schabetechnik sind voller Witz, Frohsinn und Fabulierkunst“ (Werner in LKJ II, 302–3 und Verwey in Marginalien 168, S.14). – Beiliegt das Bilderbuch in einer signierten 3. Auflage von 1986 mit der sehr oft fehlenden Beschäftigungsbeilage, in der die Herstellung eines Linolschnittes sehr anschaulich in Bild und Text erklärt wird. – Sehr schönes Ensemble, das die Entstehung eines Bilderbuches mit allen Originalen verdeutlicht. Siehe Abbildung unten.



Nr. 69

70 HEINRICH, Karl: Schöne Geschichten für kleine Kinder von 3 bis 6 Jahren. *Mit 8 beikolorierten farbig lithographierten Tafeln*. Leipzig. Berndt, E., 1877. 21 x 28 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, leicht bestoßen). 24 SS. € 240,-

Erste Ausgabe dieses typisch biedermeierlichen Kinderbuches mit ausgesprochen guten und qualitativ-vollen Illustrationen. – Über den Autor Karl Heinrich konnten wir nichts in Erfahrung bringen; die Lebensdaten 1815–61 bei Wegehaupt III erscheinen uns allerdings sehr früh, angesichts der zahlreichen Bücher, die dann nach seinem Tode erschienen sein mußten. Klotz II, 2465/6, dort sind die Lebensdaten von Wegehaupt wohl übernommen. Düsterdieck (Slg.Hobrecker) 3134. – Bibliographisch sonst nicht nachweisbar auch nicht bei Wegehaupt, der nur andere Titel kennt. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 70

Musikfibel

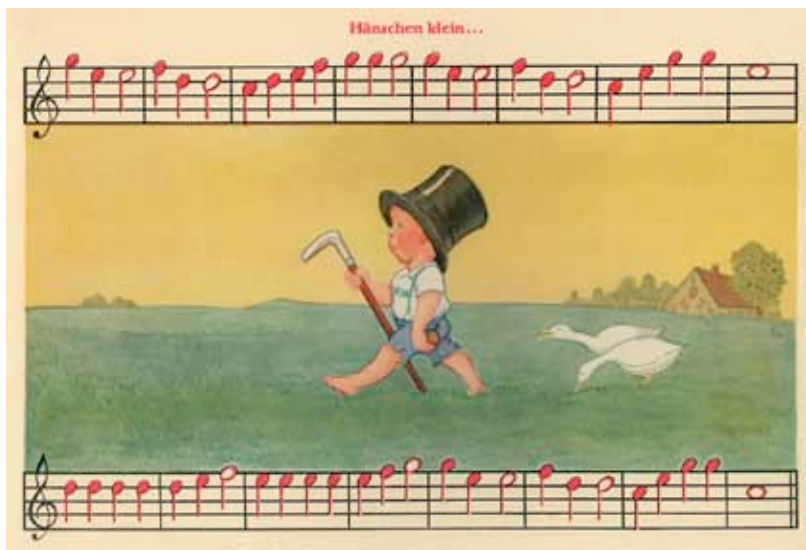
71 HEINZE, Cläre: Lerne spielend Noten lesen. Noten-Bilderbuch für unsere Kleinen. *Mit farblithographiertem Titel und 33 farblithographierten Tafeln von Maler Pix (d.i. Otto Pech)*. Altenburg. Spielkartenfabrik, (1929). 26 x 36 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und leicht berieben). 35 SS. € 340,-

Erste Ausgabe dieser zauberhaft illustrierten, seltenen Liederfibel. „Mit hübschen Illustrationen nach dem Prinzip der zwei Jahre früher erschienenen Liederfibel von Johannes Grüger gestaltet. Sie erklärt den Kindern aber auch schon etwas kompliziertere musikalische Sachverhalte und ihre Darstellung durch Noten“ (Bilderwelt 666). – Cotsen 4700. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 37.

72 HERGET, Anton: Josef Haydn. *Mit 4 (3 ganzseitigen) Farblithographien und 6 schwarz/weiß Lithographien, davon 1 ganzseitig, von Grete Brzezowsky*. Prag-Wien-Leipzig. Haase, A., (1917). 25.5 x 30 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 6 Bll. € 180,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar dieser für die Jugend bearbeiteten Biographie des Musikers mit einfühlsamen Jugendstilillustrationen der Wiener Graphikerin und Illustratorin Margarete Brzezowsky (1878–1926). Sie schuf allerdings nicht nur Kinderbücher, sondern auch Ölgemälde, Exlibris und Illustrationen

zu literarischen Werken. – „Die Farbbilder zu vorliegendem Werk in eher zarten, gedeckten Farben, mit gekonnt und hübsch vorgetragenen historischen Szenen“ (Heller, Wien Nr. 280 und zur Künstlerin S. 350). Vgl. dazu auch Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 452. – Aus der Reihe: „Künstlerbilderbücher. Sammlung Österreichische Ruhmeshalle“; in der Art und Qualität der Scholz' Künstlerbilderbücher aufgemacht. Siehe Abbildung Seite 38.

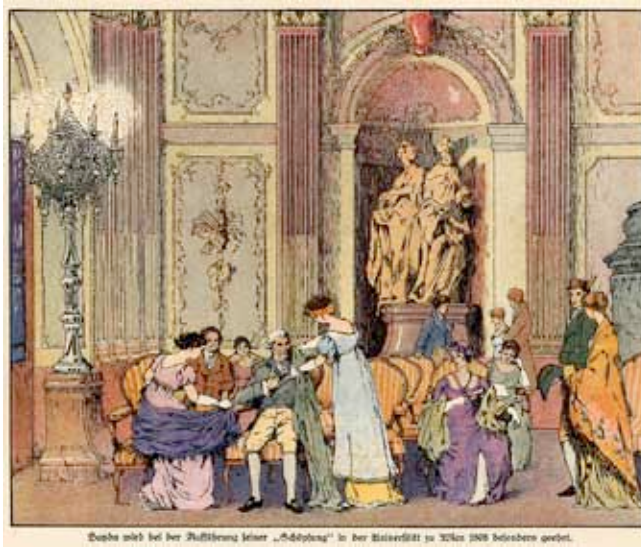


Nr. 71

Kinderarbeit

73 HEUCHLER, Eduard: Bergmanns Lebenslauf. Eine Erzählung mit Illustrationen für die reifere Jugend. *Mit getöntem lithographiertem Titel und 21 umrißlithographierten Tafeln von E. Heuchler*. Freiberg. Frotscher, J., (1867). Illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch ergänzt). 35 SS., 1 Bl. Erklärungen, 1 weißes Bl. € 580,-

Erste Ausgabe einer, unter dem Gesichtspunkt der Kinderarbeit betrachtet, beispielhaften Schrift. – Der Zeichenlehrer E. Heuchler (1801–79) schildert hier ausführlich die Arbeit im Freiburger Bergbau anhand des Lebenslaufs eines sächsischen Bergmanns vom Scheidejungen zum Betriebsdirektor. In seinem Vorwort zu vorliegendem Werk begründet Heuchler – von dem noch weitere den Bergbau betreffende Illustrationswerke bekannt sind – die Beweggründe zu dieser Veröffentlichung: Der Autor „hat sich daher zur Aufgabe gemacht, die nachstehende Erzählung, welche den Lebenslauf eines sächsischen Bergknappen entrollt, durch eine Reihe bildlicher Darstellungen zu erläutern und so der reiferen Jugend ein treues Bild des Bergmannslebens vorzuführen und manche irrige Ansicht davon zu berichtigen“. Bei J. Hops-ter, *Märchen und Mühsal*, S. 54 wird dazu bemerkt: „Neben aufklärerisch belehrenden Beiträgen stehen die eher verklärenden, in denen die Arbeit des Bergmannes ganz zurücktritt zugunsten einer ausführlichen Darstellung seines Lebens in der Familie. Dieser Richtung haben sich auch besonders die bildlichen Darstellungen von Heuchler und L. Richter angenommen, die in ihrer biedermeierlich-idyllischen Grundtendenz in der Kinderliteratur anzutreffen sind. Diese Bilder, in denen von den kränklichen Kinderkörpern nichts zu sehen ist, sind Zeugnis eines komplizierten Prozesses zwischen Statuserhaltung und Statusänderung, traditioneller Arbeitsehre, Reaktionen auf sich verändernde Arbeitswelt insgesamt und der besonderen des Bergbaus“. – Brunken/Hurrelmann (1850–1900), 383, und zum Problem der Kinderarbeit Sp. 75 und Sp. 382. Wegehaupt II, 1269. Vgl. Seebaß I, 876, dort mit abweichender Kollation (nur 28 SS.). – Bis auf den fachmännisch ergänzten Rücken sauberes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten.



Nr. 72

74 HILDEBRANDT, Lily: Klein-Rainers Weltreise. *Mit 14 Farblithographien von Lily Hildebrandt*. München. Lithographiert und gedruckt von Eckstein & Stähle in Stuttgart für G.W. Dietrich, 1918. 16 x 32 cm. Gelber Originalpappband mit farbiger Deckelvignette (Rücken mit Japanpapier fachmännisch restauriert). 16 nn. Bll. € 2900,-

Erste Ausgabe eines der bedeutendsten Beispiele für das experimentelle Bilderbuch mit einer aus Farbformen entwickelten, weitgehend abstrahierten figürlichen Bilderwelt. Die Künstlerin und Glasmalerin Lily Hildebrandt war zunächst in Dachau Schülerin von Adolf Hölzel und ab 1913 auch in Stuttgart, wo Hölzel an der Kunstakademie arbeitete. „Ein Bilderbuch, das die moderne Ausdruckstechnik in den



Nr. 74

Dienst des Kindes stellt und dessen originelle Rhythmen von Farbzusammenstellungen erzieherisch auf das Auge des Kindes wirken“ (Liebert, Dietrich D 33 und S. 77). – Seit 1908 war die Künstlerin, die aus einer jüdischen Familie stammte, mit dem Kunsthistoriker Hans Hildebrandt verheiratet. Der Protagonist dieses Bilderbuches, ihr Sohn Rainer (1914–2004) war Historiker, Publizist und der Begründer des „Mauer-Museum“ am Checkpoint Charlie in Berlin. – „Die Bilder wirken wie aus Buntpapierstücken zusammengesetzt und erzielen ihre Wirkung durch geometrische, farbenfrohe großflächige Formen. Auffallend ist das Bemühen der Illustratorin um geschlossene, durchgearbeitete Bildkompositionen. Sie gliedert die Flächen häufig in zwei oder drei farbig unterschiedliche Grundflächen und verzahnt diese dann durch kleinere, meist figürliche Elemente. So entstehen neben recht plakativen Bildern durchaus spannungsvolle Blätter“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 199). – Doderer-M. 605. Bilderwelt 604. Schlichtenmaier, Ausstellungskat. L. Hildebrandt 1989, S.9. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 38.

Vorzugsausgabe

75 HINDEMITH – SEITZ, Robert: Wir bauen eine Stadt. Spiel für Kinder. Musik von Paul Hindemith. *Titel und 10 ganzseitige handkolorierte, lithographierten Illustrationen von R.W. Heinisch.* Mainz. Schott's Söhne, 1930. 27,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 14 Bll. € 980,–

Erste Ausgabe. Nr. 148: „gedruckt für Adolf Neumann“ der Vorzugsausgabe von 200 nummerierten Exemplaren der Jahresgabe für die Mitglieder der Frankfurter Bibliophilen-Gesellschaft: handkoloriert und von Hindemith und Heinisch eigenhändig signiert. – Ende der zwanziger Jahre entstanden einige Schulopern, von denen besonders das „Spiel für Kinder“ von Hindemith bis heute bekannt blieb, das auch in den sechziger Jahre noch einmal veröffentlicht wurde. Der junge Mensch sollte sich „eigentätig und selbstschöpferisch mit Musik auseinandersetzen, am Erlebnis des gemeinschaftlichen Entstehens eines musikalischen Werkes teilhaben und zugleich den persönlichkeitsbildenden Wert des Umgangs mit musischen Tätigkeiten erfahren“ (Müller-Hornbach, in LKJ II, S.198). In 10 musikalischen Szenen wird die Entstehung der Kinderstadt von der Planung, über den Bau bis zu dem Leben in ihr mit den Geschäften, den Handwerkern, dem nachbarlichen Miteinander, der Polizei, dem Verkehr dargestellt und besungen. – „Hindemith, der viel mit Bildenden Künstlern zusammengearbeitet hat, hat hier gemeinsam mit seinem Freund, dem Maler R. Heinisch, ein musikalisch interessantes Werk geschaffen. Heinischs Bilder leben von den leicht karikierten Kindern, die eifrig bauen, arbeiten und reden. Die Illustrationen sind mit ihren bizarren Großstadtsilhouetten mit Brücken, Hochhäusern, Schornsteinen und Bagerüsten Milieuschilderungen der Zeit“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 202). – In der handkolorierten Vorzugsausgabe selten. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



76 HÖHNE, Wilhelm: Kinderstimmen. Die Lieblingslieder unserer Kleinen. 2 Bände. *Durchgehend mit meist ganzseitigen farblithographierten Illustrationen von „ersten Künstlern“.* Leipzig. Kahnt, C.F., (ca. 1905). Quer-4to. Farbige illustrierte Originalhalbleinwandbände (Kanten leicht berieben, Rücken von Band I fachmännisch restauriert). 36, 36 SS. € 480,–

Erste und wohl auch einzige Ausgabe, die komplett in beiden Bänden selten ist. Die Bände enthalten zus. 42 bekannte Volks- und Weihnachtslieder – von prachtvollen Jugendstilillustrationen umrahmt – meist mit figürlicher und teils breiter Bordüre. Dazwischen sind auch ganzseitige Illustrationen zu den jeweiligen Liedthemen eingestreut. Die Illustrationen sind sign. mit: P.Sch. – G.B. – HG. – Bibliographisch war dieses schöne Liederbuch für uns nicht nachweisbar. – Aus dem Verlag C. F. Kant kennen wir noch das ebenfalls sehr hochwertig illustrierte Liederbuch von Wilhelm Kienzl: „Aus Onkels Liedermappe“. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 76

Interessanter Sammelband

77 **HOFFMANN, Heinrich:** König Nussknacker und der arme Reinhold. Ein Kindermärchen in Bildern. *Mit handkoloriertem Titel und 33 handkolorierten Holzstichen von H. Hoffmann.* Frankfurt am Main. Literarische Anstalt, Rütten & Loening (Druck von C. Krebs-Schmitt), (1851). 24,5 x 19,5 cm. Halbleinwandband der Zeit (etwas berieben). 32 einseitig bedruckte num. Bll. € 1800,-

Sehr frühe, im Jahr der Erstauflage erschienene Ausgabe. Bei Hauswedell, Kat 200, Nr.628 wird auf Tafel 29 der Titel des ersten Drucks der Erstausgabe abgebildet. Der Titel des vorliegenden Exemplars weicht davon nur in 2 Punkten ab: wir haben einen Punkt nach „Struwwelpeter“ und die Verlegeradresse ist „Rütten & Löning“. Sonst ist vorliegendes Exemplar mit dem von Hauswedell identisch. Seebaß II, 877 bezeichnet eine Ausgabe mit der Verlegeradresse „Rütten & Loening. Druck von Otto in Darmstadt“ als den 2. Druck der Erstausgabe. Dies erscheint uns unwahrscheinlich; wir würden dann eher das vorliegende Exemplar als den 2. Druck der Erstausgabe bezeichnen. – In seinem zweiten Bilderbuch nach dem Struwwelpeter hat Hoffmann in treffender Weise die verschiedensten Spielzeuge lebendig werden lassen und auch die Struwwelpeterkinder treten alle wieder auf. „Hier ging ich von folgender Betrachtung aus: Die Freude der Kinder an Märchenwundern ist bekannt; nun meinte ich, es wäre doch noch geeigneter, wenn man, statt die jungen Gemüter in ein fremdes unbegreifliches Land der Ferne, der Zauberer und der Ungeheuer zu führen, die Märchenwelt herunter in die den Kindern vertraute Spielsachenwelt der Kinderstube zu bringen versuchte. Ich kaufte mir auf einer Reise nach Berchtesgaden und Salzburg allerhand Spielzeug in Nürnberg zu den Originalmodellen zusammen“ (H. Hoffmann zit. nach Wegehaupt

II, 1593). – „Die Erstausgabe wurde wegen angeblicher Majestätsbeleidigung beschlagnahmt, daher sind nur wenige Exemplare erhalten“ (HKJL 1850–1900, Nr. 421 sehr ausführlich). – Klotz II, 2780/18. Pressler 130. Rümman 179. Rühle 1398. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

BEIGEBUNDEN I : DERS.: Im Himmel und auf der Erde. Herzliches und Scherzliches aus der Kinderwelt. 3. Auflage. Mit altkoloriertem Holzstichtitel, 29 größeren, altkolorierten Textholzstichen und zahlreichen altkolorierten Holzstichen zum „Reim-Rebus“ von Graeff und Engel nach H. Hoffmann. Frankfurt/Main, Literarische Anstalt (Rütten & Löning (sic)); Druck von E.Krebs-Schmitt in Frankfurt, ca.1865. 1 Bl., 26 num. einseitig bedruckte Bll. – Sehr frühe handkolorierte Ausgabe des erstmals 1858 erschienenen Bilderbuches mit sieben Versgeschichten, unter denen sich eine echte Struwwelpeteriade befindet und zwei Geschichten, die motivmäßig zu dieser Gattung gehören; vgl. ausführlich Rühle 678. – Zur EA: Rümman, Kinderbücher 178; Hauswedell 626; Gumuchian 3043; Stuck-Villa I, 151; Wegehaupt IV, 1672. – Zur 4.Aufl. von ca. 1870: Seebaß II, 874; Wegehaupt II, 1592 und Klotz II, 2780/13. Die vorliegende 3. Auflage ist bibliographisch nicht nachgewiesen. – Sehr gut erhalten.

BEIGEBUNDEN II: NORMANN, Friedrich Gustav: Die Kinderjahre in Bildern und Versen. 2. Auflage. Mit beikoloriertem lithographiertem Titel und 12 kolorierten lithographierten Tafeln nach F.G.Normann. Stuttgart, R.Chelius, (1856). 12 einseitig bedruckte Bll. – Der Verlag R. Chelius hat hier in der für ihn berühmten hohen Qualität einen Separatdruck des ersten Teils von dem bei Plahn in Berlin 1848 erschienenen Werk: „Die Kinderjahre“ in 2. Auflage veröffentlicht. Der Druck von Plahn enthält noch als 2. Teil: „Die 12 Monate“, die dann auch bei Chelius als Separatdruck erschienen. – Ein typisch biedemeierliches Bilderbuch, das in lebendigen Bildern Spiele und Verrichtungen von Jungen und Mädchen in den ersten 12 Lebensjahren veranschaulichen. – Wegehaupt III, 2731 zur EA und HKJL 1800–1850, Nr. 702, Anmerkungen (ausführlich). – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung rechts und unten.



Nr. 77

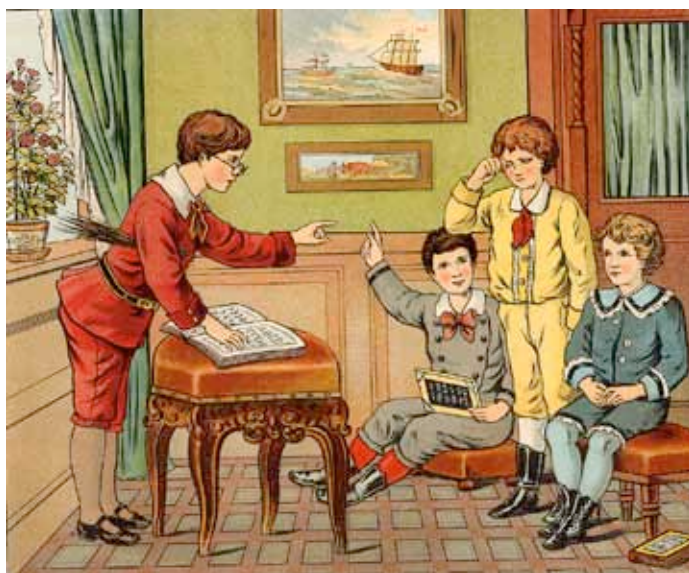
78 **HOLST, Adolf**: Eine ganz fidele Rechnerei. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Gertrud Caspari*. Leipzig. Hahn, A., (1927). 29 x 22,5 cm. Farbiger Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und leicht berieben). 9 Bll. Vlg.Nr.20. € 240,-

Erste Ausgabe. – Reizend illustriertes Rechenbuch für kleine Kinder; „ein besonders gelungenes Beispiel eines Beschäftigungs-Bilderbuches“ (Blaume, Holst 134). – Die Texte sind vielfach in Rechenbeispiele umgereimte Märchenmotive, darunter auch Rotkäppchen und Dornröschen. – Neubert, Caspari 42.1.1/4, nennt zwei eingeklebte Papierstreifen bei den Rechenübungen; vorliegendes Exemplar enthält 1 Papierstreifen. – LKJ I, 248. – Titel mit kleinem handschriftlichen Besitzvermerk. Mit leichten Lesespuren, sonst gut erhalten und schön.

79 **HOLST, Adolf**: Lustiges Kleinkinderbuch. 2. Auflage. *Mit 23 farblithographierten Tafeln und 1 farbigen Schlußvignette von Gertrud Caspari*. Leipzig. Hahn, A., (1909). 19,5 x 25 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben). 11 Kartonblätter. € 220,-

Sehr frühe Ausgabe eines ihrer erfolgreichsten Bilderbücher, das bis in die 1950er Jahre Verbreitung fand. – „Das ‚Kleinkinderbuch‘ ist für Vorschulkinder bzw. für Leseanfänger gedacht. Die Bilder sind wie gemalte Postkarten. G. Caspari stellt ihre scharf konturierten Figuren, ohne perspektivische Zutaten, flächig ausgemalt vor einen hellbraunen getönten Hintergrund. Das Kind entdeckt in den farbbunten und unmittelbar nachzuvollziehenden Bildszenen seine Umwelt – die nähere und die weitere – mit Haustieren, Schornsteinfeger, Auto und Eisenbahn, Bär und Elefant mit Großmutter und anderen ihm vertrauten Gestalten“ (Göbels, 1870–1945, S. 208). – Neubert 6.1.2: „Reihenfolge der Bilder verändert, sonst identisch mit der Erstausgabe von 1907“. Blaume, Holst, 4. LKJ I, S. 246 und S. 566. – Bei vier Tafeln der Innensteg fachmännisch restauriert und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst ordentlich erhalten.

81 **JOHN, Anna** (d.i. Pauline Pauli): Aus dem Kinderleben. Etwas aus jeder Jahreszeit. *Mit 6 farblithographierten Tafeln*. Mainz. Scholz, J., (ca. 1880). 24 x 27,5 cm. Originalhalbleinwandband mit farblithographierter Vorderdeckelillustration (etwas bestoßen, leicht fleckig). 7 Textbll. € 380,-



Nr. 81

Erste und wohl einzige Ausgabe eines Bilderbuches, das in ausführlich erzählendem Text und lebendigen, farbkraftigen Tafeln Beschäftigungen von Kindern in unterschiedlichen Jahreszeiten vorstellt. Im Frühling erschrecken Gänse zwei Kinder und es wird im Garten der Großmutter geschaukelt. Im Spätsommer werden Äpfel aus Nachbarns Garten stibitzt oder auf dem Markt gekauft, der Winter ist mit Lernen (für die Knaben) und mit einem Kaffekränzchen (für die Mädchen) ausgefüllt. – Bei der Autorin Anna John handelt es sich nach Mühlberg-Scholtz, Bilderfreuden S. 22, 36 und 37 um die Tochter des Verlegers Christian Karl Scholz, Clara Wilhelmine Pauline Pauli (1841–1914). Sie hatte einige Texte und Theaterstücke für den Scholz Verlag geschrieben. Wegehaupt III und IV kennt zahlreiche Märchenbearbeitungen von Anna John, ohne allerdings das Pseudonym aufzulösen. – Die letzte Tafel rückseitig mit Kritzeleien und das letzte Textblatt in der oberen rechten Ecke mit kleiner Beschädigung, dadurch ein Buchstabenverlust. Insgesamt jedoch recht gut erhalten; selten. Siehe Abbildung Seite 42.

82 JUGENDBEWEGUNG – Jungentrucht – Der große Wagen. 1.–3. Reihe in 13 Heften. *Mit zahlreichen Illustrationen.* Potsdam, Berlin und Plauen. Hüttmann, G., und Günther Wolff, 1932–35. Illustrierte Originalbroschuren. € 1200,–

Außerordentlich seltene komplette Zeitschrift der Jugendbewegung „Deutsche Jungentrucht“, begründet von Karl Christian Müller (1900–1975); sie war der DJ.1.11. angeschossen. – Reihe 1, in 6 Heften, Schriftleitung Werner Benndorf. Die Hefte 1–3 noch mit dem Titel: „ein werk der Jungentrucht“; ab Heft 4: „der große wagen, ein werk der jungentrucht“. Den ersten 4 Heften ist jeweils noch ein Notenblatt, den ersten 3 Heften ein zusätzliches Jungenschaftsfoto beigegeben. Den Heften 5 und 6 liegt der „Sender“ bei, das „Nachrichtenblatt“ für die „Quickborn-jungenschaft“. Diese erste Reihe ist außerordentlich modern und in Umschlag- und Innengestaltung dem Gestaltungsprinzip des Bauhaus verpflichtet. – Reihe 2, in 6 Heften: (Pfingsten 1933 – November 1934), Schriftleitung Karl Daniel und ab Heft 4 Karl (Christian) Müller. Heft 2 + 3 (Okt. und Dez. 1933) Vorsatz mit Hakenkreuz; ab Heft 4 wurde es wieder weggelassen. Beiliegt dazu Vortitel, Titel und Inhaltsverzeichnis für den Buchbinder. – Reihe 3, Heft 1 (Jan. 1935); Schriftleitung Karl (Christian) Müller. Da 1935 die Jungentrucht verboten, bzw. in die HJ überführt wurde, bedeutete dies auch das Ende der Zeitschrift. Die „Schlußworte“, „Mitteilungen der Schriftleitung“, „die tafel“ offenbaren in ihren Beiträgen und Kommentaren sehr deutlich die Diskussion um die Politisierung der Deutschen Jungenschaft und den Einfluß nationalsozialistisch engagierter Jugendführer. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.

„Frappierender Vorläufer von Ernst Kreidolf“

83 KERNER, Theobald: Prinzessin Klatschrose. Ein Blumen-Bilderbuch für Kinder. La Princesse conquelicot. The Princess Flower of Sleep. *Mit 21 ganzseitigen handkolorierten Holzstichabbildungen von Th. Kerner.* Stuttgart. Hallberger, (1851). 4to. Neuer Halbleinwandband mit den aufkaschierten hand-



Nr. 82



Nr. 83

kolorierten Vorder- und Rückendeckelillustrationen. Titel, 2 Bll. Einleitung, 20 Bll. Tafeln, 1 Bl. „Beschreibung der Bilder“. € 1200,-

Sehr seltene erste Ausgabe seines ersten Kinderbuches, das er als politisch Gefangener auf der Festung Hohenasperg geschaffen hatte. – „Ein Bilderbuch mit dreisprachigem Text (deutsch, französisch, englisch) zum Anschauen, Lesen und Sprachenlernen; auch als Spielanleitung nutzbar enthält das mit absichtsvoll kindlich wirkenden Illustrationen versehene Märchen von der Prinzessin Klatschrose (Mohnblüte), die von einem Löwen (Löwenmaul) angefallen, jedoch von einem Ritter (Eisenhut) gerettet und diesem vom König (Feuerlilie) und von der Königin (Wind) als Belohnung zur Frau gegeben wird. Auch hier gibt es sehr früh den Versuch der Annäherung der Bilder an den ‚kindlichen Blick‘: durch Perspektivierung der Welt von unten, Verfremdung der Größenverhältnisse, eine Art von bewusstem Dilettantismus, der von Kinderbeobachtung oder Kindheitsgedächtnis, gepaart mit Kunstverstand, motiviert war“ (Handbuch zur KJL 1850–1900, Nr.486 und Sp. 198). – „Prinzessin Klatschrose erschien 1851 mit eigenständigen Illustrationen. Besonders die vorbildliche Farbgebung fällt hier auf“ (H. Eich in LKJ II, 154). – Ries, Wilhelminische Zeit, S.634,1 datiert die EA auf 1853, und S.277: „Dieses Buch ist als der frapierendste Vorläufer von Ernst Kreidolf anzusehen“. – Slg. Hobrecker-Frankfurt 182. Wegehaupt II, 1737 datiert 1853 und Klotz II, 3345/2 mit abweichender Kollation. – Leicht fingerfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar mit dem sehr oft fehlenden letzten Blatt: „Beschreibung der Bilder“, in einem fachmännisch sehr gut restaurierten Einband. Siehe Abbildung Seite 43.

Die komplette Reihe mit den Nachtragsbänden

84 KINDERLAND. Ein Jahrbuch für die Buben und Mädels des arbeitenden Volkes. 11 Bände und 3 Folgebände: insgesamt 14 Bände. *Mit zahlreichen Farbtafeln und teils ganzseitigen Textabbildungen; u.a. von Otto Modersohn, Max Liebermann und H.Baluschek.* Berlin. Vorwärts, 1923–33/1948–50. 21 x 14,5 cm. Farbige illustrierte Originalhalbleinwandbände (13) und 1 Originalpappband. € 1200,-



Außerordentlich seltene komplette Reihe einer der bedeutendsten Jahrbücher für „Arbeiterkinder“. – „Mangelnde politische Auseinandersetzung mit der konkreten und für das Arbeiterkind schlechten Realität der Weimarer Republik war zugleich wichtiges Moment der im Umfeld der SPD entstehenden Kinderliteratur, die mit der Pädagogik der entwickelten Bewegung der ‚Kinderfreunde‘ korrespondierte, die nicht dogmatische Parteierziehung, eher Menschheitserziehung sein wollte. Die in den Parteiverlagen erscheinenden Zeitschriften ‚Der Kinderfreund‘ und ‚Kinderland‘ beschreiben das Idyll der wohlbehüteten Kindheit, das nach eigenen Gesetzen funktioniert, in dem die Beziehung der Menschen auf Freundschaft aufgebaut sind und Hilfsbereitschaft, Güte und Freundlichkeit über Ängste und Nöte hinweghelfen und dadurch eine hellere Welt gestalten können“ (LKJ III, S. 416). – Die Jahrgänge 1923–29 erschienen unter der Herausgeberschaft des Zentralbildungsausschusses der SPD; ab 1930 bis 1950 sind Hans und Mimi Weinberger als Bearbeiter und Herausgeber verantwortlich. Zu den Illustratoren gehörten u.a. H.Baluschek, Max Liebermann und Otto Modersohn. – Wegehaupt, Arbeiterklasse 72. Göbels, 1870–1945, S. 344 (ausführlich zum Inhalt von Jg. 1928). Kunze/Wegehaupt, S. 36: „Zum

Beispiel sind die 11 Jahrbücher ‚Kinderland‘ in ihrer Ausstattung und in ihrem illustrativen Teil beachtenswerte Leistungen“. – Komplette Exemplare – vor allem mit den drei Nachtragsbänden – sind von großer Seltenheit. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.



Nr. 85

85 **KIRCHHL**, Adolf: Franz Schubert. *Mit 4 ganzseitigen Farblithographien und 7 (1 ganzseitige) Abbildungen von Franz Wacik*. Prag-Wien-Leizig. Haase, A., 1915. 26 x 30 cm. Originalhalbleinwandband mit Silhouette auf dem Vorderdeckel (Vorderumschlagbezug mit kleinen Beschädigungen). 6 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe. – „Österreichs Ruhmeshalle. Patriotisches Jugend- und Volksbildungswerk“. – „Waciks Bilder, vergleichbar jenen in dem Band ‚Grillparzer‘ der Reihe – stark plakativ, die farblithographische Wiedergabe sehr eindrucksvoll“ (Heller, Wien 255). – Der Prosatext gibt einen Lebens- und Schaffensbericht; die Illustrationen Waciks beziehen sich fast alle auf einzelne Liedtitel. – Thieme-B. XXXV, 6ff. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

86 **KLEINOW**, Ernst: Afrika-Reise. *Mit 12 Farbtafeln von Ernst Kleinow*. Halle. Henning, E., (ca.1935). 20,5 x 29 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur. 13 Bll. € 120,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – In kurzen Versen werden Afrikaner und ihr Lebensstil erzählt und in farbkraftigen lebendigen Bildern dargestellt, wobei die Bilder noch stark kolonialem Bewußtsein entspringen. – Bibliographisch für uns nicht nachweisbar. Siehe Abbildung Seite 46.

87 **KLEINSCHMIDT**, Otto: Vogelkalender. *Zur Einführung in unsere heimische Vogelwelt. Durchgehend in Chromolithographie illustriert von Berthold Clauß*. Leipzig. Grunow, F.W., (1907). 31,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 13 Bll. € 160,-

Seltene erste Ausgabe dieses bemerkenswert gut illustrierten Anschauungsbuches für Kinder. „Laut einleitendem Text war der Kalender für die Heranführung der Jugend an die Natur gedacht. Der Verleger Otto Maier notierte sich über B.Clauß: ‚Vögel sehr gut‘“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 473,1). – Berthold Clauß (1882–1969), Sohn des Genremalers und Illustrators Hermann August Clauß, studierte in Berlin, war Meisterschüler bei F. Kallmorgen und später Professor an der Kunstgewerbeschule in Hamburg. – Vorliegendes Bilderbuch zeigt zu jedem Monat einen typischen Vogel mit seiner Lebensumgebung und sehr ausführlichem erklärendem Text. – Zum Illustrator vgl. Thieme-B.7, S. 69 und Vollmer I, S. 449. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 47.



Nr. 86

88 KLETT, Gertrud Ingeborg: *Weisst Du wieviel Sternlein stehen?. Mit 8 Farbtafeln (von L. Kainradl) nach Entwürfen von Anneliese von Lewinski.* Eßlingen und München. Schreiber, J.-F., (1911). 30 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Kanten leicht berieben). 9 Bll. Vlg.Nr. 28. € 280,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – „Das bekannte Wiegenlied ‚Weißt Du wieviel Sternlein stehen‘ wurde von Gertrud J. Klett und Anneliese Lewinski als zauberhaftes Bilderbuch adaptiert. Die ganz in Gelb und Blau gehaltenen Bilder zeigen, wie die Sternenkinder mit ihren Goldlaternen über den Himmel ziehen, auf dem Meer segeln, auf dem großen (Eis-)Bären reiten und schließlich zu Bett gehen“ (Wangerin, Slg. Seifert 102 mit Abb). – „Die Illustrationen hat L. Kainradl gezeichnet; im Titel wird dieser jedoch nicht genannt, statt dessen heißt es >nach Entwurf von A.L.<; der Zusammenhang bleibt unklar; die Illustrationen sind von Kainradls künstlerischer Handschrift geprägt; vermutlich lieferte Lewinski die Idee oder auch Skizzen“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 685,1), und S. 625,5. – *Bilderwelt* 498. Doderer-Müller 791. Klotz II, 3462/1, nur die 10. Aufl. von 1927. – Titel im Oberrand mit handschriftlicher Widmung, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

89 KLETT – SMIRNOVA, Vera: *Zvezdochki (russisch: Sternkinder. Ein Märchen in Versen). Mit 8 Farbtafeln (von L. Kainradl nach Entwürfen von Anneliese von Lewinski).* Moskau. Sytina, I.D., 1917. 27 x 21 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (berieben und fleckig). 4 Bll. € 180,-

Sehr seltene erste russische Ausgabe nach dem Bilderbuch von Gertrud Ingeborg Klett: „Weisst du wieviel Sternlein stehen?“, das 1911 bei Schreiber in Esslingen erschienen war. Der Text wurde von Vera Smirnova (1898–1978) völlig neu in Versform geschrieben. Die Bilder sind aber eindeutig die Illustrationen von Kainradl aus dem Bilderbuch von Klett. Wie bei anderen russischen Veröffentlichungen klassischer deutscher Bilderbücher sind die Illustrationen hier wohl auch in Esslingen bei Schreiber für einen russischen Verlag gedruckt worden. – „Die Illustrationen sind von Kainradls künstlerischer Handschrift geprägt; vermutlich lieferte Lewinski die Idee oder auch Skizzen“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 685,1 zur deutschen Ausgabe). – Stärker fleckig, mit leichten Gebrauchsspuren und im Bund etwas locker, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 47.



Nr. 87



Nr. 89

Unveröffentlichtes Bilderbuch-Manuskript

90 KLEYER, Bertel: „Alle Kinder auf der Erden wollen gute Freunde werden“. *Manuskript mit 12 ganzseitigen Originalaquarellen von Bertel Kleyer.* (ca. 1920). Blattgröße: 28,8 x 25,3 cm. € 6800,-

Originalmanuskript eines pazifistischen Kinder-Bilderbuches, das nach dem 1. Weltkrieg (ca. 1920) entstand, mit handschriftlichem Titel und 11 ganzseitigen aquarellierten Bildern mit rückseitigem Text (1 Bild in leicht abweichender Form zweimal vorhanden). Dazu eine voll ausgeführte aquarellierte Illustration mit sehr expressivem Charakter, ohne Text auf der Rückseite – wohl als Ideenskizze zu diesem Buch gedacht: Ein Knabe wandert durch die Welt und nimmt von überall her andere Kinder mit, so daß sich schließlich eine bunte Kinderschar aus allen Kontinenten zusammenfindet. Das letzte Bild (aus Afrika) ist zweimal aquarelliert vorhanden, wobei im rückseitigen Text die Bezeichnung „Neger“ in „Mohren“ umgewandelt wurde. – Die Aquarelle sind von hoher künstlerischer Qualität und erinnern in ihrem Duktus und in der Farbgebung ein wenig an die Bilder von Tom Seidmann-Freud. – Beiliegt der Andruck eines Bilderbuches gleichen Titels vom Verlag Kurt Desch, München, mit der Verfasserangabe „Bilder und Verse von B. Kleyer“. Beim Vergleich mit dem Originalmanuskript ist ersichtlich, dass der Text wesentlich verändert und die Geschichte weitergeführt wurde. Die Bilder sind – mit Zustimmung von Bertel Kleyer – den Originalen nachempfundene „Modernisierungen“ von 1946/47 eines vom Desch-Verlag bestimmten Illustrators ‚Huth‘. – Das privat gebundene Andruckexemplar enthält 16 Bll. mit 15 handkolorierten Farbillustrationen. – Dem Band beigegeben ist eine ausgeführte Bleistiftskizze zu dem „Eskimobild“ auf Pergament und eine farbige Ideenskizze zu diesem Bilderbuch „Die 10 Geschöpfe...“, ebenfalls auf Pergamentpapier. Auf dem Vorsatz findet sich ein handschriftlicher Vermerk von B. Kleyer „1920 nach dem ersten Weltkrieg für Hartmut u. Harald“ (wohl ihre beiden Neffen). – Beiliegt außerdem eine ausführliche Korrespondenz des Kurt Desch- und Hans Dulk Verlages (1945–63) mit der Künstlerin: 13 teils mehrseitige maschinenschriftliche Briefe von Kurt Desch, 1 maschinenschriftlicher Brief von B. Kleyer, 4 Briefe von Hans Dulk, Hamburg und 1 Brief vom Vier-Brücken-Verlag, Hilden – jeweils mit Original-Unterschrift – an Bertel Kleyer. Die Korrespondenz bezieht sich fast ausschließlich auf die Veröffentlichung dieses Bilderbuches nach 1945 und auf das Scheitern des Projektes. Kurt Desch verweist immer wieder auf die hohen Kosten und das



gut erhaltenes Ensemble, dem noch eine Porträtphotographie der Künstlerin am Arbeitstisch (23,8 x 17,8 cm) beigegeben ist. Siehe Abbildung links und Frontispiz.

verlegerische Risiko – mit Hinweis auf Kästners Buch „Konferenz der Tiere“, das nur in Kooperation mit mehreren Verlagen realisiert werden konnte. Hans Dulk und der Vier-Brücken Verlag zeigen zwar guten Willen, wollen aber nur produzieren, wenn B. Kleyer die Finanzierung übernimmt. Aus dem Briefwechsel geht außerdem noch hervor, dass sowohl Dulk als auch Desch die Künstlerin um Kontaktvermittlung zu Mies van der Rohe bzw. Kippenberg ersuchen. – Die Kinderbuchillustratorin Bertel Kleyer lebte nach dem Kriege in Kronberg, war Schülerin von Hans Meidner und eine enge Freundin der Bauhauskünstlerin Ilse Bienert. Bekannt von ihr sind zwei Bilderbücher: „Was die Fischlein erzählen“, 1922 im Selbstverlag BBB (Bertel-Bilder-Bücher) in Frankfurt erschienen, und das ebenfalls im Selbstverlag in den 20er Jahren erschienene Bilderbuch „Im Irrgarten“. – Vorliegendes Manuskript, die Verlagskorrespondenz und der verzweifelte Versuch einer Modernisierung zeigen beispielhaft, wie schwierig es nach dem 2. Weltkrieg war, mutige Verleger gerade für das künstlerisch hochwertige Kinderbuch zu finden. – Das Manuskript mit leichten Gebrauchsspuren und mit einigen Einrissen im rechten Rand, im linken weißen Rand gelocht. 2 Bilder im weißen Rand sehr eng bis an die Illustration beschnitten. Insgesamt jedoch noch

Mit Originalillustrationen

91 (KLEYER, Berthel): Was die Fischlein erzählen. *Mit 16 Farblithographien, 5 Originalaquarellen über Tuschzeichnung und 7 farblithographierten Andrucke von Berthel Kleyer.* Frankfurt. Bertele Bilder-Bücher Verlag, (ca. 1919). Groß-4to. Farbig illustrierter Originalhalb-leinwandband. 15 num. Bll., 1 nn. Bl. € 1200,–

Erste Ausgabe mit fünf Originalaquarellen zu diesem wunderschön illustrierten Bilderbuch und sieben farblithographierten Andrucke, die in der Druckqualität wesentlich besser sind als die im Buch gedruckten Bilder. – Den ganzseitigen Farblithographien stehen lithographierte Verse gegenüber, mit denen die Fische einem Mädchen von ihrem Leben im Wasser erzählen. Die letzte Seite trägt den Druckvermerk: „Lithogr. Kunstanstalt Friedr. Schoembs, Offenbach“. Bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Geisenheyner, Kinderbücher V, 459, dort ein 1919 handschriftlich datiertes Geschenkexemplar. – Die Kinderbuchillustratorin Berthel Kleyer (auch Bert oder Bertel genannt) lebte nach dem Kriege in Kronberg. Sie war eine Schülerin von Hans Meidner und enge Freundin der Bauhauskünstlerin Ilse Bienert. Breitrandiges und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar, zusammen mit den Originalen ein seltenes Sammlerstück.

Die erste Kinderbuchillustration von Karl Hofer

92 KÖGEL, Fritz und Emily: Die Arche Noah. *Durchgehend mit Farblithographien von Karl Hofer, H.v. Volkmann, H. Eichrodt, O. Fikentscher, A. Hauweisen, F. Hein und B. Welte.* Leipzig. Teubner, B.G., 1901. 28,5 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalhalb-leinwandband von Franz Hein (Rücken fachmännisch restauriert). 32 SS. € 480,–

Sehr seltene erste Ausgabe eines Bilderbuches mit Illustrationen des Karlsruher Künstlerbundes, u.a. mit den ersten Bilderbucharbeiten Karl Hofers. – „Die allermeisten Bilder sind vortrefflich, derb und deutlich in den Umrissen, einfach und lebhaft in der Farbe. Die Beiträge von Fikentscher und Hans von Volkmann verdienen besonders hervorgehoben zu werden. Fritz und Emily Kögel, die den Text geschrieben haben, sind in ihren Versen unverkennbar von Richard Dehmel inspiriert“ (Stark, Fitze-

butze S. 301). – Gegenüber den späteren Auflagen (ab 1906) bei Schaffstein besticht die vorliegende erste Ausgabe durch die Qualität des chromolithographischen Druckes, der eine besonders kräftige Wiedergabe erlaubt, bei der die ölhaltigen Farben allerdings schlecht trocknen. „Den Erfolg der Bestrebungen, auch im akademischen Bereich wieder am Lithostein zu arbeiten, dokumentiert für den Karlsruher Kreis das in Verbindung mit den Original-Künstlerzeichnungen stehende Bilderbuch-Gemeinschaftsunternehmen ‚Die Arche Noah‘, das in der lithographischen Kunstdruckerei des Karlsruher Künstlerbundes gedruckt, unter anderem auch die ersten Bilderbucharbeiten von Karl Hofer enthält“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 308, S. 125 und S. 597 a K.Hofer). – Nicht bei Cotsen, Slg. Kling, Stuck-Villa und Bilderwelt. Buchblock fachmännisch befestigt, einige Blätter mit leichtem Farbabklatsch und Titel im Unterrand mit einer handschriftlichen Widmung; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 92

93 **KÖHLER**, August: *Die immerwährende Versetzung. Ein lebendiges Bilderbuch. Mit 6 farblithographierten Tafeln und 30 farblithographierten Einsteckfiguren.* Berlin. Thiele, Th., (1865). 4to. Originalhalbleinwandband mit farblithographiertem Deckelbild (leicht berieben). 1 Bl. Titel. € 1200,–

Sehr seltenes Verwandlungsbilderbuch des Gothaer Pädagogen und Fröbelianers August Köhler (1821–79). „Er war Direktor eines Lehrerinnenseminars in Gotha, hatte sich als junger Lehrer für Fröbels Ideen begeistert und einen Kindergarten sowie eine Ausbildungsstätte für Kindergärtnerinnen eröffnet. Er versuchte in einer sorgsam durchdachten Darstellung, die auch den Zeitgenossen vielfach wirr und verwirrend scheinenden Ideen Fröbels pädagogisch praktikabel zu machen“ (Dinges in LKJ III, S. 731ff sehr ausführlich). – Das schöne Bilderbuch zeigt 6 Landschaftsszenen, in die im Unterrand die Steckfiguren beliebig arrangiert werden können, so dass für jedes Bild beliebig viele Bildkompositionen geschaffen werden können; ganz im Sinne der Anschauungsspiele von Fröbel. – Wegehaupt II, 1834. Klotz II, 3551/6. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 50.

94 **KOELWEL**, Eduard: *Wald-Wasser-Wichtelmärchen. Mit 4 farblithographierten Tafeln und zahlreichen Textillustrationen von Eduard Koelwel.* Bielefeld und Leipzig. Velhagen & Klasing, (ca.1934). 28 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten etwas stärker berieben). 24 SS. € 280,–

Erste Ausgabe eines der ganz frühen Werke des gleichermaßen als Schriftsteller wie als Maler und Illustrator bekannten Eduard Koelwel (auch Koelvel geschrieben). Koelwel (1882–1966) studierte an den Akademien in Karlsruhe, Antwerpen und München und erhielt 1952 die Ehrenplakette seiner Heimatstadt Zweibrücken. – Das vorliegende Werk enthält drei Märchen mit sehr phantasievollen und auch lebendigen Illustrationen, die alle (19)34 datiert sind. – Bibliographisch konnten wir das Werk nicht nachweisen, auch nicht bei Klotz II, 3564. Zum Maler Koelwel vgl. Vollmer III, S. 80. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Lesespuren; insgesamt jedoch sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 51.



Nr. 93

95 **KREIDOLF**, Ernst: Die schlafenden Bäume, ein Märchen in Bildern und Versen. (4. Auflage). *Mit farbig illustrierten Vorsätzen und 15 Farbillustrationen von Ernst Kreidolf*. Köln. Schaffstein, H., (1930). 30 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 6 Bll. € 180,–

„Während in den Blumen-Märchen mehr spielerisch Szenen und Handlungen aus Blumen und Kräutern zusammengestellt sind, klingt in den ‚Schlafenden Bäumen‘ ein anderer Ton auf; Naturgewalt und Naturstimmung durchziehen das Märchen“ (Doderer-Müller 716 und S. 239). – „Kreidolfs Vorsatzpapier dürfte mit seiner magischen Farbwirkung unter Verwendung des Irisdruck-Effekts (nahtlos verfließender Farbtonwechsel) wohl die schönste Gestaltung dieses faszinierenden Aufgabenbereiches sein, der zwischen reinem Schmuck und Einstimmung auf den Buchinhalt beliebige Lösungen zulässt“ (Bilderwelt 535). Huggler 172. Hess/Wachter A2, danach liegt hier die 4. Auflage vor, erkennbar an dem veränderten Druckvermerk und der fehlenden Verlagsanzeige vorne. Sie ist original fadengeheftet. – Vgl. Stuck-Villa I, 397 und Cotsen 5942. – Titel im Unterrand mit kleinem Besitzerstempel, sonst bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar eines Kreidolfbandes, der – bedingt durch die schlechte Bindung – meist beschädigt im Handel vorkommt.

96 **KREKI**, (d.i. Paul G. Chrzescinski): Ein dicker Mann. Ein dünner Mann. Ein schwarzer Mann. *Mit zahlreichen Holzschnittabbildungen von Frans Haacken*. Feldberg/Mecklenburg. Peter-Paul-Verlag, 1949. 24 x 17 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch restauriert). 35 SS. € 680,–

Außerordentlich seltene erste Ausgabe, wobei die erste Geschichte: „Ein dicker Mann“ schon 1947 bei Felguth erschienen war. – „Einer der profiliertesten Illustratoren der ersten Stunde war der aus Aachen

stammende, aber in Berlin lebende Frans Haacken, der einen streng linearen Stil pflegte. Jede Geschichte ist mit einer Moral versehen: Sie zeitigt auf der Bahnstation, trage nicht mehr als du kannst und gut ist dran, wer sich zu helfen weiß. Seine leicht karikierende Art vermittelt eine heitere Stimmung, wo es der Text zulässt, wird die Szene ins Absurde übertrieben: Die Windmühlenflügel, die den dicken Mann in den Zug schleudern, die Riesenhaftigkeit der Pilze des grünen Mannes und die groteske Jagd nach der gelben Farbe“ (Steinlein/Strobel/Kramer 130 und Sp. 838). – Schröder, Haacken 32 A und S. 18/19: „Ein hervorragendes Beispiel für seine einzigartige Fähigkeit, durch knappen Stil enorme emotionale Wirkung auszulösen ist auch sein ‚Ein dicker Mann...‘. – Weismann S. 36. Vgl. Liebert, Felguth 13, Anmerkungen. Nicht bei Klotz II, 3700 und Mück 956. – Titel mit kleinem Namenseintrag im Oberrand, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar mit bezaubernden farbigen Vorsätzen, die ebenfalls von Frans Haacken stammen.



Nr. 94



Nr. 97

Erste deutsch-französische Parallelausgabe

97 LA FONTAINE, Jean de: Fables choisies ... Auserlesene Fabeln durch Herrn Balthasar Nickisch ... in ungebundener deutschen Rede aufs Kürzeste verfasst. 5 Teile in 2 Bänden. Mit 5 gestochenen Titeln und 118 Tafeln mit 236 Kupferstichabbildungen von Johann Ulrich Krauß. Augsburg. Maschenbaur, A. für J.U.Krauß, 1708. Halblederbände der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (etwas berieben). 4 Bll., 270 SS.; SS. 271–507, 6 Bll. Register. € 1200,–

Außerordentlich seltene erste französisch-deutsche Parallelausgabe der zwölf Bücher von La Fontaine. „Die programmatischen neuen Bildtafeln mit mythologisch-poetologischen Themen“ (vgl. Bodemann, Slg. Metzner 77.10, wo irrtümlich die bei Lotter 1713 erschienene Ausgabe als die erste Ausgabe bezeichnet wird; die vorliegende Ausgabe ist dort nicht bekannt). Vgl. auch Fabula docet Nr. 96 (Volksausgabe von 1715), wo zwar auf die Ausgabe von 1708 hingewiesen wird, allerdings mit

falscher Druckerangabe und in nur 4 Bänden. Fromm 13806 kennt ebenfalls nur die Ausgabe von 1713. – Johann Ulrich Krauß (1655–1719) „bildete seinen Stil vor allem in Anlehnung an französische Vorbilder und erwarb sich eine gewandte Stich- und Radirtechnik“ (Thieme-B.21, S. 440). – Im Unter- rand teils etwas knapp beschnitten und anfangs etwas fleckig; insgesamt jedoch schönes und gut erhal- tenes Exemplar dieser seltenen Erstausgabe. Siehe Abbildung Seite 51.



Nr. 98



Nr. 99

98 LA FONTAINE, Jean de: Fables choisies pour les enfants. *Durchgehend farbig illustriert von M. B. de Monvel*. Paris. Plon-Nourrit, (ca. 1896). 23 x 27 cm. Hellbrauner illustrierter Originalleinwandband mit Schwarz- und Goldprägung und Schließbändern (etwas fleckig, Schließbänder beschädigt). 48 SS. € 160,–

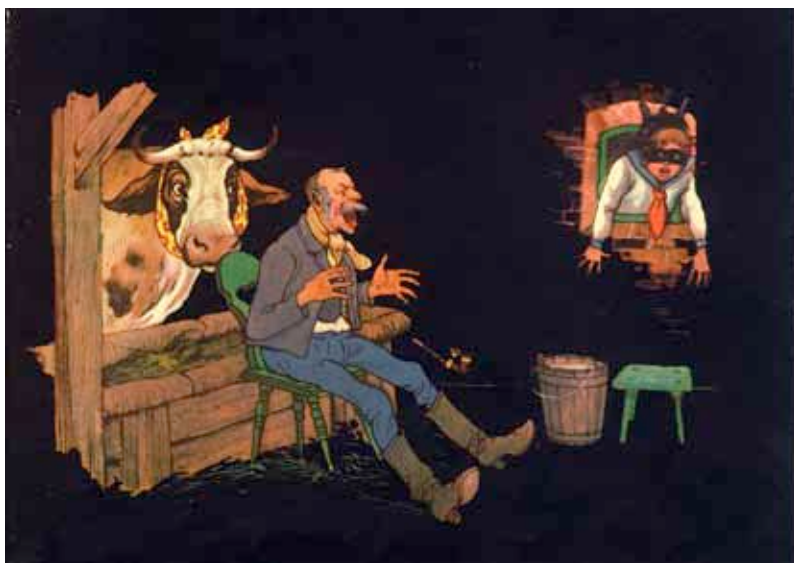
Wohl die zweite Ausgabe des erstmals 1888 erschienenen Bilderbuches, das mit zu seinen berühmtesten Bilderbüchern gehört. „Der bald durch diese ‚Albums‘ (wie die Gattung in Frankreich genannt wird), einsetzende Rum war die Anerkennung für die Kunst eines Mannes, der wie kein zweiter zu seiner Zeit die Kinder zeigte, wie sie wirklich waren, nicht wie die bürgerliche Pädagogik sie sehen wollte“ (Heller S. 8 und Nr. 19b). – Etwas gebräunt, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

99 LANGBEIN, Paul: Wie die Ellein durch den Winter kamen. *Mit illustriertem Titel, 12 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Auguste Langbein-Mährlein*. Stuttgart. Keutel, R., (1913). 34 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Rücken etwas beschädigt). 13 Bll. € 180,–

Erste Ausgabe eines eindrucksvoll illustrierten Märchenbilderbuches, das noch stark dem Jugendstil verhaftet ist. Die Illustratorin A. Langbein-Mährlein wurde 1891 in Maulbronn geboren, lebte ab 1891 in Stuttgart, wo sie Zeichenunterricht nahm, und studierte dann an der Kunstakademie in München. Sie starb 1929 in Freudenstadt. Ihr Mann, der die Verserzählung zu diesem Bilderbuch schrieb, war Pfarrer und starb 1964. – Doderer-Müller 800. Klotz III, 3911/1. Ries, Wilhelminische Zeit, kennt die Illustratorin nicht. – Bis auf den etwas beschädigten Rücken gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 52.

100 (LAST, Freddy): Böse Buben-Streiche. Neue Geschichten vom ungezogenen Hans. *Mit 12 schwarzgrundigen, farblithographierten Tafeln von K. Savely.* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1912). 17 x 23,8 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 13 Bll. Vllgs.-Nr. 952. € 180,-

Sehr seltene erste deutsche Ausgabe des zweiten Teils eines „Böse-Kinder-Bilderbuches“, das erstmals mit 24 Streichen in Niederländisch in Amsterdam ca. 1910 erschienen war (vgl. Rühle 1685). Die vorliegende deutsche Ausgabe ist dann in zwei Bänden mit jeweils 12 Streichen erschienen; Rühle 1685b mit großer Abbildung. – „Die Streiche selbst sind dramaturgisch etwas dürftig entwickelt, fast könnte man von einer ausgeschmückten Aufzählung sprechen“ (Rühle). Innen gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 100

101 LECHLER, Cornelia: Für unsere Kleinen. *Mit 10 Farbtafeln und Textillustrationen von Hans Dorner.* Nürnberg. Jaser, A., (1923). 24 x 33,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 12 Bll. € 120,-

Erste Ausgabe. – Die zeitlebens in Winnenden (bei Stuttgart) lebende Kinderbuchautorin Cornelia Lechler (1857–1950) „hat mit ihren zahlreichen Versen und kleinen Erzählungen den Alltag des Kleinkindes eingefangen. Die vorgestellte Welt ist absolut harmonisch und idyllisch und spiegelt den Alltag der gutsituierten Bürgerhäuser. An vielen Stellen ist (auch) eine nationalistische und militärische Note unverkennbar“ – so auch in diesem Bilderbuch (Sichelschmidt in LKJ II, S. 326). – Der Münchner Maler Hans Dorner hat diese Idylle mit seinen Bildern sehr gut in Szene gesetzt. – Klotz III, 3971/62. Nicht bei Rammensee. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 54.



Nr. 101

102 LECHLER, Cornelia: Was man im Walde hört. Mit 15 ganzseitigen chromolithographierten Illustrationen und zahlreichen Textabbildungen von Harriet M. Bennett. München. Stroeder, (1891). 24,5 x 19,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig, etwas berieben). 24 Bll. Vlg.Nr.267. € 180,-

Erste Ausgabe eines prachtvoll illustrierten Bilderbuches mit kleinen Geschichten der bekannten schwäbischen Kinderbuchautorin Cornelia Lechler (1857–1950). – „Die englische Aquarellmalerin H.M.Bennett (1828–1916) lebte in London und war eine der von Stroeder am meisten publizierten Malerinnen im Kindergenre. Ihre Arbeiten wurden von Nister in Nürnberg in Chromolithographie gedruckt und von ihm in seinem Londoner Verlag verbreitet“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S.424,11; vgl. auch Seite 288, wo Ries auf die Schwierigkeiten des chromolithographischen Flachdrucks im Zusammenhang mit dem Hochdruck für den Text eingeht). – Klotz III, 3971/124. LKJ II, 326. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 55.

103 LINDNER, Friedrich Wilhelm, und Fr.H.A. Lachmann: Malerische Naturgeschichte der drei Reiche, für Schule und Haus. Mit besonderer Beziehung auf das practische Leben bearbeitet. Mit lithogr. Haupttitel, 2 lithogr. Zwischentiteln und 28 lithographierten Tafeln, davon 24 handkoloriert, von Carl Schröder und C.W.F Krämer. Braunschweig. Oehme & Müller, 1840. Groß-8vo. Halblederband der Zeit mit rotem Rückenschild (stärker berieben, ein Gelenk etwas beschädigt). IV, IV, 476 SS. € 600,-

Seltene erste Ausgabe eines naturwissenschaftlichen Lehrbuches, das sich von den zahlreichen, um diese Zeit erschienen Werken gleichen Inhaltes, vor allem durch seine „practische Tendenz hervorhebt und sozusagen eine populäre technologische Naturgeschichte enthält“. Der „Lehrer am naturwissenschaftlichen Real- und Progymnasium in Braunschweig, Dr. Fr.H.A. Lachmann I.“ hebt in seinem ausführlichen Vorwort auch noch hervor, dass ganz besonders auf die Art der Abbildungen Wert gelegt worden ist, die erstmals ein Größenverhältnis der abgebildeten Gegenstände zueinander enthält. – Der Hauptautor Friedrich Wilhelm Lindner (1779–1864) wurde 1815 Prof. der Philosophie in Leipzig und übernahm dann 1825 noch die Professur der Katechetik an der Theologischen Fakultät. Über diesen „angesehenen Leipziger Schulmann im Sinne Pestalozzis“ vgl. ausführlich ADB 51, S. 737. Außer bei Wegehaupt I, 1281 ist das sehr schön kolorierte Werk allen anderen Kinderbuch-



Nr. 102

bibliographem unbekannt geblieben. – Nissen, Zoologische Buchillustration 2516. Düsterdieck 4712 kennt nur die 2. Auflage von 1851. – Etwas stockfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt aber schönes Exemplar in prächtigem Kolorit. Siehe Abbildung Seite 56.

104 LISSNER, Ernest Ernestovic: Skazka o lisicka-sestricke i o volk (russisch: Märchen von Schwesterchen Fuchs und dem Wolf). Mit 2 chromolithographierten Vollbildern, 2 chromolithogr. Halbbildern und Buchschmuck in Gold- und Silberdruck von E.E. Lissner. Moskau. Lissner, G., 1902. 32 x 25,5 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (Rücken restauriert, etwas fleckig). 12 SS. € 850,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieses schönen russischen Jugendstilbilderbuches des Studienkollegen von Bilibin, Ernest Lissner (1874–1941). – „Spätestens mit der Ernennung zum Lehrer für Graphik und Komposition in der Gesellschaft zur Beförderung der Künste 1907 begann Bilibin, auf die Kunst seiner Zeit Einfluß zu nehmen. Bevor er Schüler bekam, hatten sich natürlich schon Nachahmer gefunden, die im Verein mit den Verlagen den finanziellen Erfolg des bilibinschen ‚Märchenstils‘ auszunutzen versuchten. Erwähnenswert ist von allen nur E.E. Lissner, ein ehemaliger Studienkollege, für den sich Bilibin einsetzte“ (Bode-Bilibin, S. 68/69). Bilderwelt 2738. – Etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 57.

105 LÖHR, Johannes Andreas Christian: Tändeleien und Scherze für unsere Kinder. Erstes und zweites Bändchen. 2 Bände. Mit 2 gestochenen Titeln mit großer kolorierter Vignette und 12 kolorierten Kupfertafeln von Rosmaesler. Leipzig. Fleischer, G., (1805–08). Groß-4to. Restaurierte handkolorierte Originalpappbände. 1 Bl., VI, 146 SS.; 158 SS., 1 Bl. € 3400,-

Erste Ausgabe, die komplett in beiden Bänden sehr selten angeboten wird. „Am Anfang stehen kleine moralische Erzählungen, bezogen auf die Szenen, die die Kupfertafeln zeigen, und entwickelt aus dem Gespräch eines Kindes mit der Mutter. Es folgen kurze Rätsel, die von einem Vater erzählt und im Dialog mit den Kindern (nahezu) aufgelöst werden. Am Ende stehen längere Rätselerzählungen, bei denen es darauf ankommt herauszufinden, um wen (oder was) es sich bei den Akteuren jeweils handelt. Gezielt provoziert der Erzähler falsche Assoziationen, führt seine Zuhörer mit sprachlicher Mehr-

deutigkeit in die Irre. Die Erzählungen haben eine rationalistische Grundstruktur, ohne belehrend zu sein“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr.560). – Das Besondere an diesem seltenen Biedermeierbüchlein ist sein größeres Quartformat, das für Kinderbücher dieser Zeit sehr ungewöhnlich ist, jedoch die vorzüglich kolorierten Kupfer und den größeren Text dadurch sehr viel besser ins Blickfeld rückt. – Goed. VI, 423, 15,7. Rümman, Kinderbücher 233. Wegehaupt III, 2238 (Band 1). Seebaß II, 1179 (nur die Kupfer des ersten Bandes). Pressler, S. 205/06 (Band I und Abb. 219). – In Band II ist die Seite 87/88 mit etwas Textverlust beschädigt und fachmännisch ergänzt. Von vereinzelten Stockflecken abgesehen, sehr gut erhaltenes breitrandiges Exemplar, das trotz der Restaurierung noch einen sehr guten Eindruck der prachtvollen Originaleinbände vermittelt. Siehe Abbildung Seite 57.



Nr. 103

106 LOHMEYER, Julius: König Nobel ein heiteres Bilderbuch. 4. Auflage. *Mit chromolithogr. Titel, zahlreichen chromolithogr. Abbildungen im Text und 9 (davon 1 doppelblattgroß) ganzseit. Chromolithogr. von F. Flinzer.* Leipzig. Lindner, P.E., (1904). 4to. Farblithographierter Originalhalbleinwandband mit Reliefprägung und Schutzumschlag (Umschlag etwas beschädigt). 46 SS. € 340,-

„Fedor Flinzer (1832–1911), ein Schüler Ludwig Richters und einer der wichtigsten Kinderbuchillustratoren dieser Periode und in den Jahrzehnten nach Speckter und Süss der bedeutendste Tierdarsteller, hat das Buch mit komischen, die Eigenart der Tiere wie die entsprechenden menschlichen Verhaltensweisen und Schwächen gleich gut treffenden Farbbildern versehen“ (Semrau, Gründerzeit, S.87). – „In den 1880er Jahren ist die Chromolithographie die maßgebliche Technik für das deutsche Bilderbuch. Eines der gelungensten und erheiterndsten Bilderbücher (aus dieser Zeit), F. Flinzers ‚König Nobel‘, 1886, von C.T. Wiskott in Breslau gedruckt und verlegt, befriedigt vor allem durch die klar dominierende Zeichnung, neben der die Farbplatten ein niemals aufdringliches, liches Kolorit entfalten. Dieser unpräntiöse Farbgeschmack ist französisch inspiriert. Zum Druck wurden, was der Verleger im Buch (Druckvermerk) herausstellt, die Farben von der Pariser Firma Lorilleux bezogen, die auf dem Hintergrund der französischen Farbdrucktradition die höchste Reputation besaß“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 306 und S. 522, 29 zur Erstausgabe von 1886). – „Wenn man Flinzers Bilderbücher betrachtet, erweist sich, dass sich das so genannte ‚Poetische Bilderbuch‘ mit dem ‚Genrebilderbuch‘ vermischt. Integriert in die Natürlichkeit seiner mit poetischem Auge gesehenen Tierdarstellungen sind die sati-

rischen Inhalte, mit denen er, meistens eben durch Anthropomorphisierung ganz in der Tradition von Grandville, die bürgerliche Gesellschaft seiner Zeit und ihr Verhalten karikiert – liebevoll zwar, aber durchaus auch kritisch“ (Bochow, Flinzer, S. 32). – Vgl. Wegehaupt II, 2037 und Strobach, Fabeln, S. 156ff zur EA, von 1886. Stuck-Villa II, 62 (die vorliegende Leipziger Ausgabe von 1904). – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag, der in den Falzen und im Rücken sauber restauriert ist.



Nr. 104



Nr. 105

107 LOHMEYER, Julius: Komische Tiere. Ein lustiges Bilderbuch. *Mit 13 chromolithographierten Tafeln von Fedor Flinzer*. Glogau. Flemming, C., (1880). 30 x 22,5 cm. Originalhalbleinwandband mit farblithographierter Vorderdeckelillustration (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen). 2 nn.Bll., 26 num Bll., 2 nn. Bll. Anzeigen. € 360,-

Erste und einzige Ausgabe eines der selteneren Flinzerschen Bilderbücher. – „Wenn man Flinzers Bilderbücher betrachtet, erweist sich, dass sich das sogenannte ‚Poetische Bilderbuch‘ mit dem ‚Genrebilderbuch‘ vermischt. Integriert in die Natürlichkeit seiner mit poetischem Auge gesehenen Tierdarstellungen sind die satirischen Inhalte, mit denen er, meistens eben durch Anthropomorphisierung ganz in der Tradition von Grandville, die bürgerliche Gesellschaft seiner Zeit und ihr Verhalten karikiert – liebevoll zwar, aber durchaus auch kritisch“ (Bochow, Flinzer, S. 32 mit Farabbildung auf Seite 75; allerdings ohne Nachweis in der Bibliographie!). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 522,16. Klotz III, 4215/51 gibt irrtümlich Seiten statt Blatt an! LKJ I, S. 394. Wegehaupt II, 2038. – Zu dem A.Richter-Schüler F. Flinzer (1832–1911) vgl. auch ausführlich Semrau, Gründerzeit, S.87, – Etwas stockfleckig bzw. leicht gebräunt; insgesamt jedoch von guter Erhaltung. Siehe Abbildung Seite 58.

Naturbilderbuch

108 (LOHMEYER, Julius, PS:) Julius Reymhold: Die Reise in's Meer. Ein Aquarium für die wißbegierige Jugend. In lustigen Versen erzählt. *Mit 12 kolorierten Holzschnitt-Tafeln und zahlreichen Textholzschnitten von Carl Reinhardt*. Berlin. Hofmann, A., (1869). 29 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken etwas beschädigt). 52 SS. € 240,-

„Originalausgabe dieses in seiner Mischart von Belehrung und Unterhaltung bemerkenswerten Buches, das die abenteuerliche Reise eines neugierigen Frosches in die Tiefen der Meereswelt in lustigen Reimen und prächtigen Bildern schildert“ (Bilderwelt 339). – „Auf 52 Seiten anhand der Abenteuer von Junker Grün, dem Frosch, das Meer mit seinen verschiedenen Regionen vorgestellt. Die Bilder tragen wesentlich zur Anschaulichkeit der Meereswelt als auch zur Kostbarkeit des Buches bei. Der Illustrator schwelgt geradezu in der Beschreibung der Meeresbewohner und der Stimmung, die unter Wasser herrscht. Dies ist seit seinem Hamburger Aufenthalt sein bevorzugtes Metier gewesen, und er beherrscht es auch in diesem Buch meisterlich“ (Schmidt, Reinhardt S.129 und Nr.20). – Seebaß II, 1189. Wegehaupt II, 2042a: „Das LKJ hält Julius Reymhold für ein Pseudonym des Carl Reinhardt; H. Göbels, 19. Jahrhundert, nennt – irrtümlich – A. Glaßbrenner“. – Klotz III, 4215/43. – Etwas gebräunt und fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 107



Nr. 108

Mit den originalen Illustrationsvorlagen

109 LONDON, Jack (d.i. John Griffith Chaney/Wellman): Die Perlen des alten Parlay. Erzählungen aus der Südsee. Mit zahlreichen Illustrationen von G. Lahr. Berlin. Verlag Neues Leben, 1977. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 285 SS., 1 Bll. € 1500,-

Erste Ausgabe dieses Sammelbandes seiner Erzählungen aus dem Südseebereich mit allen originalen Illustrationen in Kreide und Tusche von Gerhard Lahr (1938–2012). „Seine Ästhetik, der phantasievolle Formenreichtum und die technische Vielfalt werden deutlich, wenn Lahr klassische Texte der Weltliteratur für Jugendliche bearbeitet. So halten die textbegleitenden Feder-Tusche-Zeichnungen zu Jack London den Betrachter in Atem, orientieren und fesseln ihn zugleich. Die vignettenartigen Kleinformate strukturieren die bewegten, meist personenbezogenen spannenden Handlungen. Die seitenfüllenden Formate hingegen unterstützen das Bemühen des Illustrators, die Klassenkonflikte der Neuzeit durch Verfremdungen und Zuspitzungen eindringlich und somit verständlicher zu machen. Einen besonderen Reiz besitzt der durchgängige Schwarzweißgegensatz: Die geheimnisvolle, oft unheimliche, die Wirklichkeit überhöhende, indifferente Stimmung ist hautnah zu spüren“ (Ver-

weyen, Lahr: In Marginalien 168, S.14). – „J. London (1876–1916) gilt als einer der großen Jugendschriftsteller, als der weltberühmte Autor spannend-realistischer Abenteuererzählungen. Alles was London schrieb, gibt Auskunft über ihn selber und seine soziale Umwelt: über seine Versuche, sich in dieser Umwelt zurechtzufinden, über die Entwicklung seiner ‚Privatphilosophie‘ – einer eigentümlichen Mischung aus Spencer, Marx und Nietzsche“ (Vielau in LKJ II, 397ff). – Die Originalausgabe erschien 1911 unter dem Titel „South Sea tales“ (Deutsch erstmals 1924 unter dem Titel Südseegeschichten). – Das Nachwort von Horst Ihde geht etwas auf die Entstehungsgeschichten der einzelnen Erzählungen ein und auch auf die 1907 gestartete Reise Londons in die Südsee mit seinem eigenen Schiff. – Sehr gut erhaltenes Exemplar, das mit den Originalen der Illustrationen von Gerhard Lahr eine Rarität darstellt. Siehe Abbildung unten.



Nr. 109

Das erste Kinderbuch des Felguth Verlages

110 LÜDDENSACK, Onkel (d.i. Arthur Felguth): Die Geschichten von Bennimops und Sucki-kind. – Buntles Kinderland (Einbandtitel). 15. bis 25.Tsd. Mit zahlreichen Farbillustrationen von August Tschinkel und Else Koch. Berlin. Felguth, (ca.1947). 29,3 x 20,8 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig). 8 Bll. € 180,-

Außerordentlich seltene 2. Auflage, die weder bei Liebert noch Klotz oder anderen Kinderbuchbibliographen nachweisbar ist. – Die erste Ausgabe wurde im Dezember 1945 in einer Auflage von 15.000 Stück gedruckt und 1946 ausgeliefert. Die vorliegende Ausgabe unterscheidet sich von der Erstausgabe 1946 durch eine großen Verlagsanzeige auf der Titelfrückseite und einem graphisch veränderten Inhaltsverzeichnis auf der Rückseite des Zwischentitels. Außerdem wurde sie nicht im „Druckhaus Tempelhof“, sondern bei „Ernst Siegfried Mittler und Sohn“ in der Kochstrasse 70–71 gedruckt. – „Arthur Felguth erhielt am 10.11.1945 nach Kriegsende als erster deutscher Kinderbuchverleger die amerikanische Lizenz. Das Heft enthält sieben Geschichten von einem kleinen Mädchen und ihrem Hund in gereimten Versen, die in Zeichnung und Text leicht an Wilhelm Busch erinnern, jedoch viel harmloser ausgehen. Der Illustrator A. Tschinkel gehört zum Kreis der Rheinischen Expressionisten“ (Slg. Brüggemann II, 241 zur EA. von 1946). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

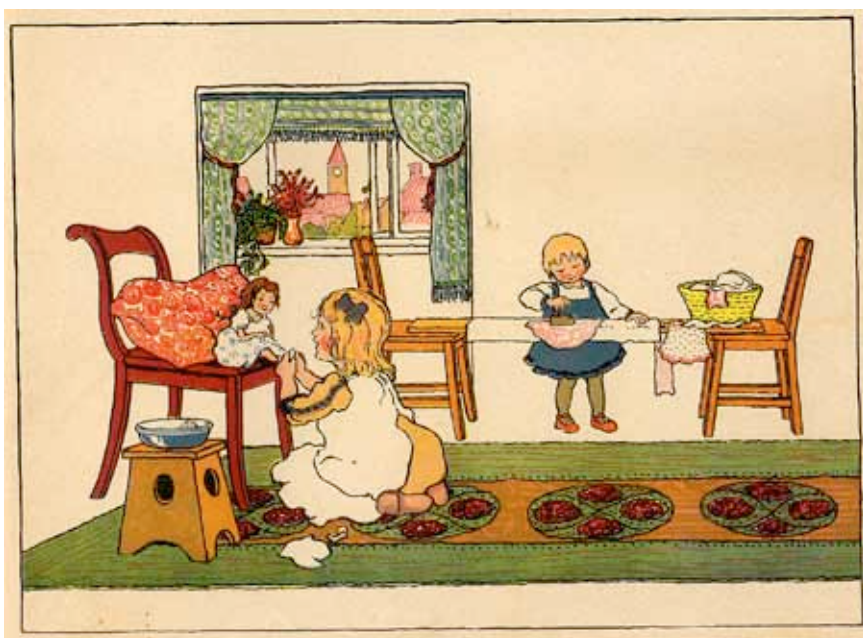


111 LUTHER, Eva (d.i. Eva Schäfer-Luther): Mückenlust. Ein Bilderbuch. *Mit farbiger Vignette und 10 Farbtafeln von Nina Brailowsky.* Leipzig. Verlag Graphische Werke, 1928. 24 x 24,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 12 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe eines reizend illustrierten Versbilderbuches, das ein Sommerfest und dessen Vorbereitung für Mücken, Hummeln, Bienen, Käfer, Fliegen, Libellen, Grillen etc. schildert. – Inwieweit die Illustratorin Nina Brailowsky mit dem russischen Maler und Bühnenbildner Leonid Brailowsky (gest. 1937 in Rom) verwandtschaftlich verbunden ist, konnten wir nicht feststellen. – Klotz III, 6191/6. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung links.

112 MALDEN, Lucy (PS: d.i.L. Mailänder): Puppchens Geburtstag. *Mit illustriertem Titel und 12 Farbtafeln.* (Fürth. Löwensohn, 1922). 23,5 x 33 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Ecken leicht bestoßen). 13 Bll. € 440,-

Außerordentlich seltene erste und wohl auch einzige Ausgabe eines Bilderbuches, das in bemerkenswert guten Illustrationen, die durchaus den Jugendstil erkennen lassen, aber nicht bezeichnet sind, einen Puppengeburtstag vom Aufstehen bis zur Nachmittags-Aufführung eines Kasperletheaters darstellen. Die Bilderbücher von Lucy Malden (1886 in Fürth geboren) sind alle bei Löwensohn erschienen. – Klotz III, 4372/4. Cotsen 6811. Sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Vereinzelt leicht finger- oder stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 112

Geschenkekempler von Rolf Hochhuth

113 MARRYAT, Frederick: Der neue Robinson oder Schiffbruch des Pacific. Eine Erzählung für die Jugend. Nach dem Englischen bearbeitet von Franz Hoffmann. *Mit lithographiertem Frontispiz, lithographierter Karte und 52 lithographierten Abbildungen auf 26 Tafeln.* Stuttgart. Schmidt & Spring, 1843. Bedruckter Originalpappband (etwas fleckig und leicht bestoßen). 1 Bl., 395 SS., 1 Bl. € 680,-

Erste deutsche Übersetzung von Marryats berühmten, erstmals 1841 erschienenen „Masterman Ready“, mit einer ausführlichen, herzlichen Widmung von Rolf Hochhuth an die Familie Leonhardt, sowie einer ebenfalls herzlichen Widmung vom „Urenkel des Robinson-Verfassers, am Abend nach der Lübecker Stellvertreter Premiere, 9.1.72“. – „Hoffmann hielt sich noch ziemlich an das englische Original, nannte den Masterman Ready noch ‚Robinson Hurtig‘, während spätere deutsche Ausgaben verdeutschend aus ihm den Bremer Steuermann ‚Sigismund Rüstig‘ machten. Bei der Abfassung dieser Robinsonade stand wohl nicht nur Defoe, sondern auch der ‚Schweizer Robinson‘ Pate“ (Seebaß II, 1653). – „Diese Übertragung von Franz Hoffmann, die, bei aller Freiheit, dem modernen, pragmatischen Ton des Originals näher kommt, hat aber dadurch im zeitgenössischen deutschen Kontext sicher fremd gewirkt“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 587, Anm.). – Ullrich, S. 204,143 aa. Wegehaupt IV, 1380 mit ungenauer Angabe zur Illustrierung. – Durchgehend etwas stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Ausgabe mit den interessanten Widmungen.

114 MATHIESEN, Egon: Der Affe Oswald. Deutsche Nachdichtung von Hilda von Born-Pilsach. *Mit 22 farblithographierten Tafeln von Egon Mathiesen.* Berlin. Holz, A., 1950. 22,5 x 25 cm. Farblithographierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 24 Bll. € 180,-

Erste deutsche Ausgabe. – „Dieses Buch war so avantgardistisch wie programmatisch. Es interpretiert das Sprichwort ‚Einigkeit macht stark‘ und erzählt, wie die kleinen Äffchen unter ihrem Anführer Oswald gegen den Diktator Pavian revoltieren – enthält also ein für die Kinder der DDR, die gegen Kapitalismus und Faschismus erzogen werden sollen, durchaus erwünschtes politisches Sujet, dem aber auch jene generelle Deutungsmöglichkeit innewohnt, die sich gegen alle Diktaturen richtet. Nach Kuhnert wurde ‚Der Affe Oswald‘ politischer Stoff und wie Hitlerfaschismus und Rassendiskriminierung thematisiert. Diese Lesart mußte so lauten, damit der Leser nicht sofort auf die Idee kam, diese Kritik auch auf die DDR-Wirklichkeit anzuwenden. – Mathiesens Illustrationsstil ist das Gegenteil aller konturmäßig genauen Buchillustrationen. Auf nur mit dünnen zittrigen Linien angedeutete Umrisse setzt er seine kräftigen Farben. Um seine Bilder adäquat drucken zu können, fertigten Studenten der Hochschule für bildende Künste in Berlin die Druckvorlagen für diese Ausgabe in originaler Lithographie an“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp.843). – „Mathiesen gehört heute zu den bedeutendsten Malern Dänemarks. Sein Illustrationsstil ist phantastisch und doch eng mit der Realität verbunden (LKJ I, S. 287 ausführlich zu diesem Buch). – Emmrich, S. 152. KuS, 314. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Die handkolorierte Vorzugsausgabe

115 MATTHIESSEN, Wilhelm: Hans der Räuber und Margret die Zauberin. Ein Märchen. *Mit 47 handkolorierten Illustrationen nach Federzeichnungen von Robert Engels.* München. Weber, H.von, 1919. 26 x 18 cm. Originalpappband in Rot/Blau marmoriert und mit Titelschild. 70 SS., 1 Bl. € 280,-

Nr. 115

Erste Ausgabe in der vom Künstler handkolorierten und signierten Vorzugsausgabe von 120 num. Exemplaren. Gleichzeitig das erste Kinderbuch von Wilhelm Matthießen. – „Matthießen (1891–1965) gehört mit seinen Kinder- und Jugendbüchern, die von 1916 bis 1961 reichen, zu den meistgelesenen Kinderbuchautoren in Deutschland. Vor allem seine zahlreichen Märchenbücher wurden in Kreisen der Pädagogen sehr geschätzt. Sie zeigen eine deutliche Verwandtschaft zum Volksmärchen und sind von einer versponnenen, symbolhaften Mystik getragen (H. Müller in LKJ II, 445). Klotz III, 4479/21 (ungenau). Der Illustrator Robert Engels (1866–1926) ist vor allem durch zahlreiche, dem Jugendstil nahestehenden Bilderbücher bekannt geworden; vgl. über ihn ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 506. – Im Bund etwas gelockert, sonst tadellos. Siehe Abbildung Seite 61.

Originalmanuskript

116 MAURER, Christl: „Das Blumenbuch. Verse und Bilder“. *Mit aquarelliertem Titel und 20 aquarellierten Tafeln von Christl Maurer*. Österreich. 1938. Blattgröße: 22,4 x 15,8 cm. Originalbroschur. 20 Bll. maschinengeschriebener Text. € 600,–

Sehr qualitativvolles Bilderbuchmanuskript, das wohl nie veröffentlicht wurde. Der erste Vers signiert: „Maurer 1938“. – Die sehr gut aquarellierten Bilder, in ihrer anthropomorphen Art etwas an Kneipen erinnernd, zeigen verschiedene Blumen, die mit einem kurzen, maschinenschriftlichen Vers als Vorblatt charakterisiert werden. Die Blätter sind in der unteren rechten Ecke mit dem Blindstempel der Papierfabrik „N.A.G. Austria Zeichen“ versehen; wir nehmen deshalb an, dass Christl Maurer aus Österreich stammt. Inwieweit die Illustratorin mit der Tiroler Malerfamilie Arnold-Maurer (vgl. Vollmer I, S. 67, Lore Arnold und VI, S. 258) verwandt ist, konnten wir nicht genau eruieren. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.

117 (MAYRL, Willy): Die Küken Schule. *Durchgehend meist ganzseitig illustriert von WM (d.i. Willy Mayrl)*. (Fürth). Pestalozzi-Verlag, (ca.1930). 22,5 x 30 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. Vlls.Nr. 64/1. € 50,–

Erste Ausgabe eines sehr lebendig und farbkraftig illustrierten Bilderbuches, in welchem „Schule“ das Thema ist. – Das Künstlermonogramm WM findet sich auf dem Einband. – Gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 116



Nr. 119



Nr. 118

118 MEGGENDORFER, Lothar: Die Wichtel-Männchen. 3. Auflage. *Mit koloriertem lithographiertem Titel und 30 kolorierten Lithographien von Lothar Meggendorfer.* München. Braun& Schneider, (ca. 1885). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig und Ecken etwas bestoßen). 31 SS. € 980,-

„Für sehr lange Zeit (nach 1860) war es dann wieder still um das zwergische Völkchen. Erst gegen Ende der 70er Jahre geisterten sie urplötzlich als verkleidete Kobolde mit Bärten, als putzige Erdmännlein, als knorrige Waldschrate durch die Beiträge von Stauder, Gehrts, Bechstein, Oberländer, Reiß und gleich rotenweise durch die von Meggendorfer. Was hatte diese Masseninvasion der Zwerge ausgelöst? Wie kam es, daß die Wichte sich auf einmal so wichtig machten? 1864 war der erste deutsche Kleingartenverein gegründet worden und 1872 hatten die ersten Gartenzwerge in Keramik das Licht der Welt erblickt. Hier hatte der in jeder Beziehung sehr münchenerisch veranlagte Künstler eine neue ergiebige Quelle zum Frozzeln entdeckt“ (Krahe II, S. 67 und Nr.134). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 710,17. – Teils etwas stärker fingerfleckig, insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar eines der ganz seltenen Bilderbücher von L. Meggendorfer. Siehe Abbildung oben.

119 MEISSNER, Marie: Der Glückspilz. Ein neues Märchen. *Mit farblithographiertem Titel, 8 chromolithographierten Tafeln und farbigem Buchschmuck von Karl Schick Tanz.* Duisburg. Steinkamp, J.A., (ca.1890). 33 x 25 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 Bll. Vlg.s.Nr.733. € 180,-

Erste Ausgabe dieses sehr farbkraftig illustrierten Bilderbuches, das in einer Verserzählung das Märchen von Hans und Grete erzählt, die sich im Walde verirrt haben, vom Mond zum Glückspilz geleitet werden, in dem der Zwerg Rapunzel wohnt, der als Arzt die Tiere des Waldes versorgt. – Bunk, Steinkamp S.68. Nicht bei Ries, Wilhelminische Zeit und Klotz III, 4550. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 62.

120 MESECK, Felix: Seifenblasen. Träume und Märchen. *Mit handkoloriertem Titel und 15 handkolorierten Federlithographien von Felix Meseck.* Berlin. Mauritius Verlag, (1925). 4to. Originalhalbleinwandband mit kolorierter Einbandillustration (leicht berieben, etwas fingerfleckig). 16 nn.Bll. € 1400,-



Erste Ausgabe eines ungewöhnlichen Künstler-Bilderbuches mit expressionistischen Einflüssen, die sich stilistisch bis in die neue Sachlichkeit entwickeln. – „Titel und Untertitel dieses Buches lassen ein traditionelles Märchenbuch erwarten. Auch das Titelbild läßt eine positive Kinderwelt vermuten. Doch die ‚Träume‘ erweisen sich bei näherer Betrachtung als Alpträume, und die Märchen werden gegen den Strich interpretiert. Stilistisch sind deutlich Einflüsse des Expressionismus, aber auch der neuen Sachlichkeit festzustellen. Meseck zeichnet ohne Rücksicht auf die geforderte Einfachheit im Bild für Kinder: Überschneidungen, Perspektiven, Detailanhäufungen sowie kontrastarme Farben sind stilistische Mittel, die neben dem überaus feinen Strich die Darstellungen der bösen und makabren Phantasien zu einem außergewöhnlichen Bilderbuch machen“ (Thiele, *Künstler illustrierten Bilderbücher* 169). – Felix Meseck (1883–1955), war Maler, Graphiker und Illustrator, Schüler von Dettermann und Heinrich Wolff in Königsberg, und von 1924–1930 Prof. an der Kunstakademie in Weimar. Dann in Berlin, ab 1940 in Danzig und seit 1946 in Holzminden tätig; vgl. dazu ausführlich Vollmer III, S. 377 und Thieme-B. 24, S. 428. – *Aspekte der gemalten Welt*, S. 27. Doderer-Müller 733. Düsterdieck 5123. Stuck-Villa II, 260. Cotsen 7228. – Papierbedingt etwas gebräunt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

121 (MEYNIER, Johann Heinrich; PS:) Dr. Felix Selchow: *Europa's Länder und Völker*. Ein lehrreiches Unterhaltungsbuch für die gebildete Jugend. 3 in 2 Bänden. *Mit altkoloriertem gestochenen Titel und 29 altkolorierten Kupfertafeln*. Berlin. Amelang, C.F., 1828–33. Schlichter Leinwandband der Zeit und Pappband mit Rückentitel (Pappband Ecken bestoßen und Kanten stärker berieben). VIII, 301 SS., 1 Bl. (Anzeige); VI, 257 SS.; XII, 381 SS., 2 Bll. (Anzeige). € 640,–

„Sehr bemerkenswertes Buch mit gutem, kurzweilig erzähltem Text und hervorragenden Kupfern“ (Seebaß II, 1309). – „Meynier war einer der ersten Jugendschriftsteller, der von seiner Tätigkeit leben konnte. Toleranz, Humanismus und Liebe zum Kind geben seinen Werken ihr Gepräge. Seine größte Stärke liegt in einer kindgerechten Schreibweise, wie wir sie ähnlich bei Chr. Löhrl finden“ (Strobach in LKJ II, 471). – „Das mit illuminierten Kupfern ausgestattete Werk will nicht nur die rein geographischen Informationen liefern, sondern auch in das Innere ihrer Häuser, in die Familien, an ihren Tisch einführen. Meynier erzählt sehr anschaulich, vermischt sachliche Informationen mit anekdotischen Passagen“ (Kuhlmann/Söcknick, *Sachbuch* 163). – Mit dem seltenen Band III, der sehr oft fehlt, da er auch unter dem separaten Titel: „Deutschland und seine Bewohner...“ (hier beige bunden) unabhängig vom Gesamtwerk verkauft wurde; er enthält die deutschen Länder und Städte sowie „Die österrei-

chischen deutschen Staaten“. – Strobach, Meynier 119. Slg. Strobach 185. Wegehaupt I, 1411–12. – Die Kupfer, in kräftigem und ansprechendem Kolorit, zeigen u.a. zahlreiche Volksbräuche und Volksszenen, darunter eine hübsche Szene aus Berlin „Unter den Linden“. – Teils etwas stockfleckig und letztes Blatt von Band II im weißen Rand etwas beschädigt, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar, das in dieser Geschlossenheit selten ist. Siehe Abbildung unten.



Nr. 121

122 MINCKWITZ, Mara von: Sonntagskind. Ein neues Bilderbuch. Mit 12 Farbtafeln von Mara von Minckwitz. Stuttgart. Loewes/Ferdinand Carl, (ca.1915). 22 x 30 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 1 Bl., 12 num. Bll. Vlg.-Nr.907. € 240,-

Erste und wohl einzige deutsche Ausgabe eines Bilderbuches, das in seinen Illustrationen sehr an Kreidolf erinnert. Die baltische Malerin Mara von Minckwitz (1890–1980) lebte nach ihrer Ausbildung an der Petersburger Akademie seit 1919 in Deutschland: 1926–37 in Fürstentfeldbruck, danach in Baden-Baden, von 1940–50 in Irland und zuletzt bei ihrer Schwester in England. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 724,1 nennt eine um 1905 bei Francke in Bern erschienene Ausgabe in Schweizer-Deutsch. Die Datierung scheint uns allerdings sehr früh, wir würden das Werk eher in die 1910–1920er Jahre einordnen. In einer Anmerkung zitiert Ries noch W.G. Well, Maler im Fürstentfeldbrucker Land S.151, wo ein Bilderbuch von 1915 erwähnt wird, zu dem M.v.Minckwitz selbst den Text verfasst hat; eventuell handelt es sich dabei um vorliegendes Bilderbuch. – Bibliographisch für uns sonst nicht weiter nachweisbar. – Mit einigen Fingerflecken und kleinen, sauber hinterlegten kleinen Einrissen im weißen Rand; insgesamt jedoch gut erhalten; selten! Siehe Abbildung Seite 66.

123 MORGENSTERN, Christian: Osterbuch (Einbandtitel: Hasenbuch). Verse von Christian Morgenstern. Mit koloriertem Titel und 16 handkolorierten lithographierten Tafeln von K.F.E. von Freyhold. Berlin. Cassirer, B., (1908). Quer-4to. Originalhalbleinwandband mit koloriertem Vorderdeckel und handkolorierten Vorsätzen (leicht berieben und etwas licht-randig). 17 Bll. € 1600,-

Erste Ausgabe auf glattem, gestrichenem Papier, auf dem die handkolorierten Illustrationen farbkraftiger zum Ausdruck kommen. – Das Osterbuch enthält einige der besten Kinderverse Christian Mor-

gensterns. Er hat sie nachträglich zu den vorgegebenen Bildern Freyholds geschrieben. „Daher suchte ich jedem Blatt von Freyhold einen einprägsamen Zweizeiler beizugeben, der das Wesentliche des Bildes dem kindlichen Gemüt sofort klar und damit im Gedächtnis haften machte“ (zit. nach LKJ II, 497). Nach Morgensterns Ansicht sollte ein Kinderbuch nicht erzieherisch oder lehrhaft wirken, sondern zum Vergnügen des Kindes da sein. – „Freyholds Bilderbücher sind, trotz ihrer kompositorischen und mitunter farblichen Abhängigkeit vom Hoferschen Vorbild, Marksteine in der frühen Entwicklung des Bilderbuches des 20. Jhdts.; auch sie wirken heute noch moderner als manches Bilderbuch der heutigen Zeit“ (Doderer-Müller, S. 252). – Über die sehr komplizierte und langwierige Entstehungsgeschichte dieses Bilderbuches vgl. ausführlich Stark, Morgenstern in AdA 25 (1999), S. 126ff (datiert 1908). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 530,5 (dat. 1910). Stuck-Villa II, 186 (dat. 1910). LKJ II, 497 (Morgenstern, dat. 1908). Slg. Kling 13 (dat. 1908). – Im Unterrand teils leicht fingerfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 67.



Nr. 122

124 (MÜLLER, Ernst): Bilderbuch für die nachdenkende Jugend zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung. *Mit altkoloriertem gestochenem Frontispiz und 23 altkolorierten Kupfertafeln von C.B. Schwarz.* Leipzig. Voß und Leo, 1792. Groß-8vo. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (etwas stärker berieben, Rückenschild verblasst). 118 SS. € 2200,–

Außerordentlich seltene erste Ausgabe eines prachtvoll illustrierten klassizistischen Kinder-Bilderbuches in hervorragendem Kolorit. – „Der Autor spricht die Kinder in der Vorrede an und erklärt ihnen, daß sie in diesem Buch Unterhaltung und Belehrung finden werden. Er empfiehlt ihnen, sofern sie Nutzen aus dem Buch ziehen wollen, Aufmerksamkeit und Nachdenken. Im Buch selbst wird so verfahren, daß auf jeder Tafel ein Gegenstand oder eine Tätigkeit dargestellt, im Text vorerst erklärt, kommentiert und schließlich durch eine kleine Erzählung versinnbildlicht wird“ (Monschein, Aufklärung 131 zur 3. Aufl. von 1804). – Johann Ernst Friedrich Wilhelm Müller (1764–1826) studierte in Leipzig Jura und redigierte dort von 1816 bis zu seinem Tode das „Tagblatt“. Aufgrund seiner Kenntnisse im Bereich der Landwirtschaft wurde er zum Ehrenmitglied der Leipziger naturforschenden Gesellschaft und zum Mitglied der ökonomischen Gesellschaft des Königreichs Sachsen ernannt. Müller gilt vor allem als Begründer des „Taschenbuchs zum geselligen Vergnügen“. – Der Illustrator Carl Benjamin Schwarz (1757–1813) war Radierer, Vedutenstecher und Aquarellist und arbeitete zeitweilig in Leipzig; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. 30, 365). – Hauswedell 869 (vorliegendes Exemplar

aus der Sammlung Schatzki). Holzmänn-B.I., 238. – In keiner der großen Kinderbuchsammlungen nachweisbar, auch nicht bei Weghaupt I–IV und im Handbuch der Kinderliteratur! – Durchgehend leicht gebräunt und etwas stockfleckig, vereinzelt auch minimale Farbverwischungen; insgesamt jedoch gut erhaltenes und schönes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 68.



Nr. 123

125 MÜLLER, Heinrich: Jugend und Tugend der Kinder auf dem Schlosse Rosenthal. Zum Nachstreben für gute Kinder in Erzählungen geschildert. *Mit gestochenem Titel mit alt-kolorierter Vignette und 5 altkolorierten Kupfertafeln von Boettger nach Strasberger*. Leipzig. Krappe, Chr.C., (1836). 16,5 x 11 cm. Neuer Pappband mit dem aufkaschierten, illustrierten Vorder- und Rückendeckel des Originaleinbandes. 1 Bl., 189 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 400,–

Erste Ausgabe. – „Heinrich August Müller (1766–1833) gehörte, wie viele seiner schreibenden Zeitgenossen, zu den pädagogisierenden Autoren. Er war einer der Hauptautoren des Biedermeier“, der uns vor allem wegen seiner programmatischen Schrift „Bitte! Bitte! liebe Mutter! bester Vater!...“ bekannt ist (vgl. H. Göbels in LKJ II, 506, sehr ausführlich über den Autor. Vorliegende Veröffentlichung kennt er nicht). – „Besonders bemerkenswert sind die sehr sauber kolorierten, entzückenden Kupfer, gestochen von Boettger nach Strasberger“ (Seebaß I, 1310). Stuck-Villa I, 217. Hobrecker, Vergessene Kinderbücher S. 77 und 142 ist der Ansicht, dass die Bedeutung dieser Art von Kinderbüchern nur noch in den hervorragend kolorierten Kupfern bekannter Künstler der Zeit zu suchen ist. – Weghaupt IV, 1518. Hauswedell 877. Klotz III, 4856/26. – Durchgehend etwas gebräunt und stockfleckig, sonst sehr gut erhaltenes schönes Exemplar in einem absolut perfekt restaurierten Einband. Siehe Abbildung Seite 68.

126 MÜLLER-TANNEWITZ, Anna: Alut und der Zauberer. 11.–14.Tsd. (Zweite Auflage). *Durchgehend und vorwiegend farbig illustriert von Heinz Ludwig*. Berlin. Felguth, 1948. 19.3 x 20,5 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 31 SS. € 140,–

„Sprachlich und darstellungsmäßig bleibt Müller-Tannewitz stets konkret und bildhaft; sie orientiert sich dabei am Denken der Indianer und Eskimos. In der Parallelität des bildhaften Denkens und des noch vorhandenen einheitlichen Weltbildes bei Naturvölkern und Kindern sieht sie eine wichtige Voraussetzung für die Rezeption des historisch-völkerkundlichen Kinderbuches“ (Th. Karst in LKJ II, 512). – „Der inhaltlich interessanteste Bilderbuchtext dürfte Müller-Tannewitz mit ‚Alut‘ gelungen sein. Hier erzählt sie nach einer Grönlandreise aus dem Leben und der Märchenwelt der Grönländer“ (Liebert-Felguth, S. 83 und Nr. 21). Klotz III, 4903/2. – Gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 124



Nr. 125

127 MÜNCHHAUSEN, Börries Freiherr von: Hofball. Eine Ballade für meine Jungens. *Mit farblithographiertem Titel und 9 farblithographierten Tafeln von Hans Alexander Müller.* Weimar. Kiepenheuer, G., (1913). 29,5 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben, Kapitale etwas bestoßen). 10 Bll. € 290,-

Seltenes und in kleiner Auflage erschienenenes Bilderbuch mit eindrucksvollen Illustrationen von Hans Alexander Müller (1888–1962). „Dieser Beitrag von Münchhausen zur Kinder- und Jugendliteratur ist der Jugendliteraturgeschichtsschreibung nicht bekannt“ (Slg.Brüggemann I, 563). – Der Maler, Illustrator und Holzschneider H.A. Müller war Schüler und später Professor an der Leipziger Akademie, wurde 1937 entlassen, emigrierte in die USA und wurde dort Lehrer an der Columbia Art School. – Stuck-Villa I, 451. Thieme-B.25, S. 235. Vollmer III, S. 437. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 733,2. Nicht bei Klotz. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 69.

128 MUSÄUS, Johann Carl August: Moralische Kinderklapper für Kinder und Nichtkinder. Nach dem Französischen des Herrn Monget (hrsg. von F.J. Bertuch). *Mit gestochener Titelvignette.* Gotha. Ettinger, C.W., 1788. Pappband der Zeit (etwas stärker berieben). VIII, 111 SS. € 780,-

Erste Ausgabe dieser berühmten Sammlung von Beispielgeschichten, „der die pädagogische Absicht der Aufklärung zugrunde liegt, am unterhaltenden Beispiel zu demonstrieren und zu überzeugen. Musäus schreibt amüsant, in Prosa durchgehend jambisch, und reimt leicht und gefällig“ (Dierks in LKJ II, 524). – „In der deutschen Fassung von Musäus zeigen sich etliche Abweichungen vom französischen Original. Besonders auffallend ist die Änderung des Schauplatzes und der Personen. Während Monget seine Erzählungen überwiegend im höfischen oder adeligen Kreise ansiedelt, treten bei Musäus Vertreter des Bürgertums und des Handwerks auf. Gleichzeitig verlegt er den Ort der Handlung in eine deutsche Stadt. Ein wenig aus dem Rahmen der übrigen Erzählungen fällt die Geschichte ‚Dankbarkeit‘. Auch sie geht auf Monget zurück, doch hat sie Musäus stark verändert, indem er hier



Nr. 127



Nr. 129

Anspielungen auf die Bibel eingearbeitet hat. Dies ist insofern bemerkenswert, als in keiner weiteren Erzählung religiöse Stoffe zur moralischen Unterweisung verwandt werden“ (Brüggemann/Ewers, S. 779 ff und Nr. 617). – Dyhrenfurth (S. 62 ff.) hebt die Anziehungskraft der Erzählungen hervor und sieht eine Verwandtschaft zu Wilhelm Busch. Sie kommt zu dem Schluß: „Wer mit solcher Heiterkeit von den Streichen eines Jungen und anderen Dingen mehr erzählen konnte, der mußte die Kinder auf seiner Seite haben, denn Humor für Kinder war in diesen Zeiten der Tugendlehre eine höchst seltene Erscheinung“. – Goed.IV, 581,8. Rümman, Kinderbücher 260. Hobrecker 143. – Gebräunt, etwas fleckig und mit ganz leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar.

129 NELL, Peter (d.i. Kurt Heinze): Das Paradies. Ein Märchen. *Mit zahlreichen teils ganzseitigen Farbillustrationen von Ruprecht Haller*. Berlin. Holz, A., 1955. 30 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig, etwas berieben, Deckelbezug oben links etwas beschädigt). 34 SS., 1 Bl. € 80,–

Erste Ausgabe dieses sozialistischen Märchens, das von der unterdrückten Landbevölkerung erzählt; wie diese sich vom „Großen Herrn“ befreit und zukünftig im Paradies lebt – von Ruprecht Haller sehr eindrucksvoll in farbigen Illustrationen in Szene gesetzt. – Kurt Heinze (1907–57) war Schriftsteller und Kulturfunktionär der ehemaligen DDR. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

130 NESTLER, Brigitta: Mutters Märchenwald. *Mit farbiger Widmungsillustration und 12 Farbtafeln von Olga von Zarembo*. Berlin, Braunschweig, Wien. Limbach A., (1942). 23 x 31,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben). 25 SS. € 160,–

Erste Ausgabe eines Märchen-Bilderbuches, in dem die blonden Kinder Christel, Carin und Peter ihre Großeltern in Schweden besuchen und dort im Märchenwald einige Abenteuer mit dem Troll Humpe-dumpe, einem Heinzelmann, dem Bergkönig und Feen erleben. – Slg. Hürlimann 1921. Düsterdieck 5431. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 70.



Nr. 130

131 NÜRNBERGISCHER Kinder-Almanach auf das Jahr 1782 – (2.Titel:) Taschenbuch für Kinder und Kinderfreunde auf das Jahr 1782. Mit 12 Kupfertafeln, davon 6 handkoloriert. Nürnberg. Weigel, Chr. und A.G. Schneider, 1781. Pappband der Zeit mit handgeschriebenem Rückentitel (etwas fleckig). 14 nn. Bll. (1. Titel und Kalender), 1 Bl.(2. Titel), 218 SS. € 840,-

Zweiter Jahrgang eines Almanachs für Kinder, der in 7 Jahrgängen bis 1786 erschienen war. Offenbar wurden die einzelnen Jahrgänge von verschiedenen Autoren herausgegeben und in mehreren Auflagen mit jeweils unterschiedlichem Inhalt gedruckt. Das vorliegende Exemplar stimmt inhaltlich mit der



Beschreibung im Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Nr. 647 überein, wobei die dortige Kollation lediglich das „Taschenbuch“ umfaßt; die 14 Blatt Titel und Kalendarium werden nicht genannt; auch wird für diesen Jahrgang im „Handbuch“ kein Herausgeber genannt. Monschein, Aufklärung Nr.164, nennt nun für diesen Jahrgang – der einzige, den sie kennt – als Autoren Friedrich Ekkard und Christian Gottfried Böckh. Außerdem gibt sie am Anfang noch zusätzlich 16 Blatt „Vorrede zur ersten und Vorrede zur zweiten Auflage“ (also insgesamt 30 Blatt) an. Ihre inhaltliche Beschreibung vom „Taschenbuch“ stimmt wiederum mit dem vorliegenden Exemplar überein. Es scheinen also Exemplare mit und ohne Vorreden erschienen zu sein. – Gegenüber den anderen Jahrgängen, die eine Mischung aus Fabeln, Erzählungen, Anekdoten und Gedichten enthalten, ist der vorliegende ausschließlich natur- und völkerkundlichen Themen gewidmet. Weiter bemerkenswert ist, daß im Kalendarium Geburtstage von Kindern (wohl der Subskribenten) – mit Namen, Wohnort und öfter auch mit Geburtsjahr eingedruckt erscheinen. Einen Subskribentenverzeichnis findet sich am Ende des Kalendariums. – Zur Verfasserschaft und zum Inhalt der einzelnen Jahrgänge vgl. sehr ausführlich LKJ

III, S.474 (unter J.S. Stoy, der den ersten Jahrgang herausgegeben hatte). – Rammensee 693 (unter Kinderalmanach! und ohne Herausgeberangaben). Köhring, Almanache, S. 128 (ohne Kollation). – Vgl. Hauswedell 940–41 (Jge.1781, 1783 und 1784); Bilderwelt 152 und Schatzki 186 (jeweils Jg. 1781). Wegehaupt IV, 2712 stimmt (nach freundlicher Auskunft der Staatsbibliothek zu Berlin) mit unserem Exemplar in der Kollation überein; dort also auch ein Exemplar ohne das bei Monschein genannte „Vorwort“ – Von leichter Bräunung abgesehen bemerkenswert gut erhalten; selten. Siehe Abbildung Seite 70.

132 O'FLAHERTY, A.: Die träumenden Monde. Zwölf Märchen aus unwirklichen Reichen. *Mit 12 Farbtafeln von Franz Taussig und Textillustrationen von Hans Rehberger*. Wien, Leipzig. Amonesta Verlag, (1936). 30 x 23,5 cm. Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 160 SS. € 140,–

Erste deutsche Ausgabe und eins von 500 num. Exemplaren. – O'Flaherty gehört zu den „wichtigen Autoren der irischen Kinderliteratur“ (LKJ IV, 315). – Der Maler und Graphiker Franz Taussig (1906 in Wien geboren) war Schüler von Alfred Coßmanns in Wien und vorwiegend als Buchillustrator tätig. Seine Farbbilder zu den vorliegenden irischen Märchen sind farbkraftig und fast surreal. – „Die Bilder wirken expressiv und, vor allem in den historisierenden Darstellungen, geistvoll und etwas ironisch“ (Heller, Wien 1277). – Klotz III, 5158/1. Thieme-B. 32, 478. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.

133 OLFERS, Sibylle von: Was Marilenchen erlebte! Ein neues Bilderbuch. *Mit 10 ganzseitigen Farbillustrationen von S. von Olfers*. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1905). 22,5 x 30 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). Titel, 10 einseitig bedruckte Bll. Vlg.snr. 2. € 260,–

Erste Ausgabe. – „Sybille von Olfers' erstes Bilderbuch. Mit den Schneeflocken vermenschlicht es im Sinne Andersens die unbelebte Natur. – Wenn auch pädagogisch umstritten, so bedienen sich diese Bücher doch der zutiefst kindlichen Sehweise, die sichtbare Welt mit menschlichen Empfindungen auszukleiden. Tatsächlich führt eine solche Animation zu einer tieferen Einfühlung in die Umwelt, wie sie weder dieser, noch den Kindern zum Schaden gereicht“ (Bilderwelt 492 und „Naturpoesie“, unter der dieses Werk eingereiht wird). LKJ II, 609. Doderer-M., S. 263. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 760,2. Korb voll Allerlei 9.34. Klotz III, 5181/10. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 132



Nr. 136

134 OLFERS, Sibylle von: Windchen. 2. Auflage. *Mit 8 farblithographierten Tafeln und ornamentalen Texillustrationen von Sibylle von Olfers*. Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (ca.1911). 22 x 30 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 9 Bll. – Vlg.Nr. 26. € 240,–

Eines der selteneren Bilderbücher von Sibylle von Olfers in einer frühen Auflage. – „In Windchen – das ausgesprochen formale Jugendstil-Kriterien erkennen läßt – sind alle 8 ganzseitigen Bilder von dekorativ verschlungenen Birkenstämmen gerahmt, die Textseiten haben symmetrisch angeordnete schwarz-weiße Pflanzenrahmen. In etwas holprigen Versen handelt das Buch von dem als kleines Mädchen personifizierten kleinen Wind(chen), das mit Hans Jörg allerlei lustige Spiele treibt; da werden Schiffe des Jungen über den See geblasen, die Samen der Pustebumen werden durch die Luft gepustet, Äpfel vom Baum geschüttelt und Blätter umhergewirbelt. Es erscheinen außerdem die als kleine Kinder personifizierten Hagebutten, und auch die Blätter vom Baum sind Kinder“ (Doderer-Müller S. 263; nicht in der Bibliographie aufgeführt). – „In Windchen ist Auszug – verbunden mit Spiel in der Natur – und Heimkehr in Geborgenheit thematisiert“ (Oberfeld in LKJ II, S. 610). – Bild-erwelt 495 (8.Auflage). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 760,7 und Klotz III, 5181/17 jeweils die EA von 1910. – Titel im Oberrand mit handschriftlicher Widmung, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Das erfolgreichste Bilderbuch des Schreiber Verlages in Russisch

135 OLFERS – SMIRNOVA, Vera: Detki zemli (russisch: Kinder der Erde). *Mit 8 farblithographierten Tafeln von Sibylle von Olfers*. Moskau. Sytina, I.D., 1917. 27 x 21,5 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (stärker berieben, etwas fleckig). 6 Bll. € 180,–

Erste russische Ausgabe der „Wurzelkinder“ von Sybille von Olfers. Der Text wurde für diese Ausgabe von Vera Smirnova (1898–1978) neu geschrieben und hat mit der Geschichte von S.von Olfers nichts zu tun. Die Bilder wurden allerdings – ohne die doppelblattgroße Tafel – aus den Wurzelkindern übernommen. Diese Praxis kennen wir auch aus anderen Bilderbüchern des Schreiber Verlages. Offensichtlich wurden Bilder ohne Text an russische Verlage verkauft. – Herbst, Wurzelkinder, S.10ff nennt zwar zahlreiche ausländische Ausgaben, kennt aber die vorliegende russische nicht, was wohl an dem völlig veränderten Text liegen mag. – Stärker fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar.

136 OPITZ, Irmgard: Mein Brüderlein. Was Gerda vom kleinen Horst erzählt. *Mit illustriertem Titel und 12 meist ganzseitigen farblithographierten Illustrationen von Irmgard Opitz*. Frankfurt/Oder. Verlag des Deutschen Bundes Haus und Schule, (ca. 1920). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 24 SS. € 360,–

Außerordentlich seltenes Jugendstilbilderbuch, das wir weder bibliographisch noch in einer Bibliothek nachweisen können. In ausgesprochen qualitätvollen Illustrationen wird der Umgang der großen Schwester mit dem neugeborenen Brüderlein bis zu dessen jugendlichem Alter eindrucksvoll dargestellt. Die begleitenden religiös-evangelisch geprägten Verse beschreiben die Bildszenen ausführlich, darunter Geburtstag, Freundschaft, Weihnachten, das Abendgebet etc. – Schönes und gut erhaltenes Bilderbuch. Siehe Abbildung Seite 71.

137 PEEMÖLLER, Hans Wolfgang: Klein-Dorit reist mit dem Wind. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von von Hans Wolfgang Peemöller*. Berlin. Ohlert, P.H., 1948. 20,4 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 35 SS. € 90,–

Seltene erste Ausgabe dieses schönen Märchenbilderbuches. „Das Buch erzählt das Traumerlebnis eines kleinen Mädchens, das vom Wind zu den Sternen, zum Mond und zur Sonne mitgenommen wird. Beim Flug übers Meer begegnet Dorit ihrem Bruder, der auf einem Segelschiff als Matrose Dienst tut, doch der Wind entführt sie wieder in ihr Bett, wo sie von der Stimme der Mutter geweckt wird, der sie ihren Traum erzählt“ (Slg. Brüggemann II, 700). – Das Buch erschien in der 2. Auflage von 1950 mit Illustrationen von Elsa Eisgruber. – Weismann 130. Mück 3192. Klotz III, 5339/2. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 73.



Nr. 137

138 PERIN VON GRADENSTEIN, Josephine Freiin: Les Récits de la grand' mère a ses petits enfans. Mit 8 altkolorierten Abbildungen auf 2 Kupfertafeln. Wien. Müller, H.F., (1840). Klein-4to. Bedruckter Originalpappband (leicht berieben). 2 Bll., 127 SS. € 300,-

Originalausgabe mit außerordentlich qualitativvoll kolorierten Kupferstichabbildungen und in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – Josephine Perin von Gradenstein wurde 1779 in Brüssel als Tochter des österreichischen Generalfeldzeugmeisters Ludwig Ritter von Vogelsang geboren. „Die französische Sprache, deren er sich gewöhnlich bediente, wurde auch für seine Tochter die übliche. 1794 kam sie nach Deutschland und lebte in verschiedenen Orten der Rhein- und Maingegend. Sie heiratete den Hofrat der Staatskanzlei Eberhard Perin von Gradenstein und zog 1806 nach Wien, wo sie 1856 verstarb“ (Goed. 10, S.156/57, 60,10). Die Liste ihrer französischen und deutschen Veröffentlichungen, meist Romane und Erzählungen, ist beachtlich. – Wegehaupt III, 2854. Siehe Abbildung Seite 74.

Das Biedermeier im Lichte der Anschauungsbücher

139 PFLANZ, Joseph Anton: Die Natur in Bildern. Ein belehrendes und unterhaltendes Bilderbuch zum Behufe einer naturgemäßen Entwicklung und Bildung des Verstandes und Gemüthes der Kinder. 2 Teile in 1 Band. Mit 28 lithographierten Tafeln mit 67 altkolorierten Kinderszenen und 355 altkolorierten Abbildungen. Stuttgart. Hallberger, 1842. 4to. Halbleinwandband der Zeit mit Rückentitel (Gelenke etwas beschädigt). VIII, 52 SS.; 1 Bl., 92 SS. € 1800,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe in einem kompletten Exemplar mit beiden Teilen. – Dieses prachtvoll altkolorierte Anschauungswerk nimmt einen besonderen Stellenwert in der Geschichte der Orbis-Pictus-Nachfolge und der Elementarwerke im 19. Jhd. ein. „Das Werk zeigt besonders deutlich, wie Mitte des 19. Jhdts. die Romantik und das Biedermeier mit ihrer Weltauffassung auch in die Anschauungsbücher und die naturgeschichtlichen Darstellungen eindrang“ (H. Müller in LKJ III, 34 ausführlich und mit ganzseitiger Abb.). – „Die Natur in Bildern“ des Sigmaringer Mathematikers Pflanz (1819–83) kann als exemplarisch gelten für eine Reihe von Anschauungsbüchern, die um die Mitte des 19. Jhdts. aufkamen und dem Kind den Teil der Welt verständlich machen wollte, der es am meisten angehen mußte: seine eigene Umwelt. Anstelle der lehrhaften Erklärung gibt es zu jeder Darstellung einen kleinen, in fröhlichem Erzählton gehaltenen Aufsatz, der durch zahlreiche eingestreute

Kindergedichte von Rückert, Güll, Hey und Chr.Schmid aufgelockert wird“ (Doderer-Müller, S. 60–62 mit einer ausführlichen Würdigung). Handbuch der Kinder- und Jugendliteratur 1800–1850, Nr. 719. Wegehaupt I, 1688 (2. Aufl.). – Vorsatz, Vortitel zu I und Tafel 13 mit einem Besitzerstempel „Dr. Carl Pflanz“, sonst von vereinzelt leichten Flecken abgesehen bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 138



Nr. 139

140 **PICHLER, Luise**: Lustiger Klingklang. Glöcklein läutet hell und fein, ladet die Kinder ins Zauberland ein. Heitere Geschichten und Märchen für die Jugend. *Mit 7 einschließlich Einbandillustration farblithographierten Tafeln nach Aquarellen von Carl Offterdinger*. Stuttgart. Nitzschke, W., (1884). 35,2 x 26,7 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 2 Bll., 32 SS. € 180,–

Erste Ausgabe dieses prachtvoll illustrierten Bilderbuches mit von L. Pichler gekürzten Märchen-, Sagen- und Fabelstoffen. – „Der Stuttgarter Carl Offterdinger (1829–89) ist ein Hauptillustrator des Gründerzeitgeschmacks. Dem Übergewicht der riesenhaften Bilder von grobschlächtig-theatralischer Attitüde und meist lärmend-dramatischer Buntheit entspricht der nur in Kurzform gebotene Text“ (Bilderwelt 1642 zu einem ähnlichen Werk von L. Pichler). Vgl. dazu auch Doderer in LKJ II, 605, der nicht ganz so kompromisslos mit dem schwäbischen Maler umgeht: „Wie seine Illustrationen einerseits ein trauliches Milieu, in dem Mitleid und Liebe herrschen, entwerfen, so strahlen sie andererseits eine hausbackene, steife Heroik aus“. – Ries, Wilhelminische Zeit 753,64. Düsterdieck 5955. Klotz III, 5449/74. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 75.

141 **PICHLER, Luise**: Märchenpracht und Fabelscherz. Freut der Kinder junges Herz. Eine Festgabe für die Jugend. *Mit 7 (einschließlich Einbandillustration) farblithographierten Tafeln nach Aquarellen von Carl Offterdinger*. Stuttgart. Nitzschke, W., (1881). 35,5 x 27 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und fleckig). 2 Bll., 32 SS. € 180,–

Erste Ausgabe dieses prachtvoll illustrierten Bilderbuches mit von L. Pichler gekürzten Märchen-, Sagen- und Fabelstoffen. – „Der Stuttgarter Carl Offterdinger (1829–89) ist ein Hauptillustrator des Gründerzeitgeschmacks. Dem Übergewicht der riesenhaften Bilder von grobschlächtig-theatralischer Attitüde und meist lärmend-dramatischer Buntheit entspricht der nur in Kurzform gebotene Text“

(Bilderwelt 1642 zu einem ähnlichen Werk von L. Pichler). Vgl. dazu auch Doderer in LKJ II, 605, der nicht ganz so kompromisslos mit dem schwäbischen Maler umgeht: „Wie seine Illustrationen einerseits ein trauliches Milieu, in dem Mitleid und Liebe herrschen, entwerfen, so strahlen sie andererseits eine hausbackene, steife Heroik aus“. – Ries, *Wilhelminische Zeit* 756, l: „die Farbtafeln zeigen lediglich Offterdingers Signatur, so dass die Illustrationen, entgegen der Titelangabe, ausschließlich von Offterding sein dürften“. Klotz III, 5449/89 mit abweichender Kollation; den Verweisen nach zu urteilen wurde diese Märchenausgabe unter den verschiedensten Titeln immer wieder neu aufgelegt. Vgl. *Bilderwelt* 1727 die 2. Aufl., die aber in den Illustrationen mit der vorliegenden Erstausgabe offensichtlich nicht identisch ist, denn das dort zitierte „Rotkäppchenbild“ ist in dieser Ausgabe nicht vorhanden. Wegehaupt II, 2629: „Vereinigt ‚Feen in den Lüften‘ und ‚Gnomen und Riesen‘“. Vorliegendes Werk enthält allerdings keines der Märchen aus „Feen in den Lüften“! – Vorsätze erneuert, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 140



Nr. 141

142 PRIMUS, Anna: *Der Vogelbaum. Mit 15 Farbtafeln von Almuth Franck*. Greiz. Gruber, K., (1946). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben, etwas fleckig). 16 Bll. € 75,-

Erste Ausgabe. – Sehr fröhlich illustrierte Geschichte um einen alten Apfelbaum, der von verschiedenen Vögeln als Nist- und Wohnstätte vom Frühling bis zum Winter benutzt wird. – Mück 6666. Klotz III, 5565/2. – Nicht bei Weismann. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 76.

„Höhepunkt sowjetischer Kinderliteratur“

143 PRISCHWIN, Michail: *Der Sonnenspeicher. Dichtung und Wahrheit*. Aus dem Russischen übertragen von N. Ludwig. *Mit zahlreichen, teils farbig lithographierten Illustrationen von E. Ratschew*. Berlin. SWA-Verlag, 1949. 29 x 22,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 99 SS. € 90,-

Erste deutsche Ausgabe (die Originalausgabe erschien 1945) einer der „Höhepunkte der sowjetischen Kinderliteratur“. – M.M. Prischwin (1873–1954) war eigentlich Naturwissenschaftler. „Ausgedehnte Wanderungen erschlossen ihm die Natur und Tierwelt Nordrusslands. Diese nachhaltige Begegnung mit der Natur prägte auch sein gesamtes literarisches Schaffen. Den Bogen vom eben durchlebten (Zweiten Weltkrieg) zur Rückkehr ins friedliche Leben spannt er in seiner märchenhaften Erzählung

„Der Sonnenspeicher“. Sie reflektiert den Glauben an das Gute und Schöne im Leben, an die Kraft des Menschen, das Böse und Häßliche zu besiegen. Die psychologisch feinfühligte Erschließung der Erlebniswelt der Kinder, die plastische und genaue Schilderung der Natur verbindet Prischwin mit einem Nachsinnen über das Wesen des Menschen und sein Verhältnis zu der ihn umgebenden Natur“ (Ludwig/Bussewitz, S. 317 und Bussewitz S. 189). – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten.

144 PUPPEN – FRIDOLINS PUPPENHAUS. *Leporello mit 12 farbigen Bastelbogen zum Ausschneiden.* Berlin. Fridolin Verlag (d.i. Ullstein), (Ca.1930). 19 x 17,5 cm (gefaltet). € 140,–

„Fridolins Spielzeugbücher zum Ausschneiden Nr.3“. – Tadellos erhaltener Bastelbogen für ein Puppenhaus mit Inventar: „Ist Dein Püppchen wohnungslos, Brauchst Du eine Schere bloß. Zu dem Hausbau keinen Stein. Schneid dies aus – Und sie zieht ein“ (Untertitel). – Unter dem Pseudonym „Fridolin Verlag“ hat der Ullstein Verlag in den 20er und 30er Jahren einige von Trier illustrierte Bilderbücher und die sogenannten „Spiele in der Tüte“ herausgebracht. Unzerschnittene Exemplare sind von großer Seltenheit. Siehe Abbildung unten.

145 PUSCHKIN, Alexander: *Ruslan und Ludmilla. Ein phantastisches Märchen.* Aus dem Russischen von Johannes von Guenther. *Mit Buchschmuck und 9 handkolorierten Originalholzschnitten von Wassilij Masjutin.* München. Orchis Verlag, 1922. 34 x 25 cm. Originalhalbpergamentband mit kolorierter Holzschnittvignette auf dem Vorderdeckel (etwas berieben, leicht fleckig). 67 SS. € 420,–

Sehr seltene erste deutsche Ausgabe von Puschkins frühester Märchenarbeit, einem märchenhaften Heldenepos, das erstmals 1820 erschien und in der russischen Kulturszene außerordentlich umstritten war. „Zu den bleibenden Leistungen aus der reichen Schaffensperiode Puschkins gehören die Märchen, die als polemischer Beitrag zum vieldiskutierten Problem der Volkstümlichkeit (narodnost) in der Kunst konzipiert sind. Kriterium der Volkstümlichkeit war für Puschkin die Wiedergabe der unverwechselbaren Lebensäußerungen eines Volkes“ (Bussewitz, S. 19). – Der Illustrator Wassilij Masjutin, in Riga geboren (1884–1952) war Maler, Bildhauer und Schriftsteller und gehörte zu den bedeutenden russischen Künstlern zu Anfang des Jahrhunderts. 1920 emigrierte er nach Berlin. „Gleichzeitig begann sich Masjutin mit Originallithographie und besonders mit Holzschnitt zu befassen, der in der Folge den Hauptplatz in seinem graphischen Schaffen einnimmt. Er machte in Berlin eine dekorativ-expressionistische Periode durch, um dann zu einer feinen minutiösen Technik überzugehen“ (Thieme-B.24, S.207). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 77.



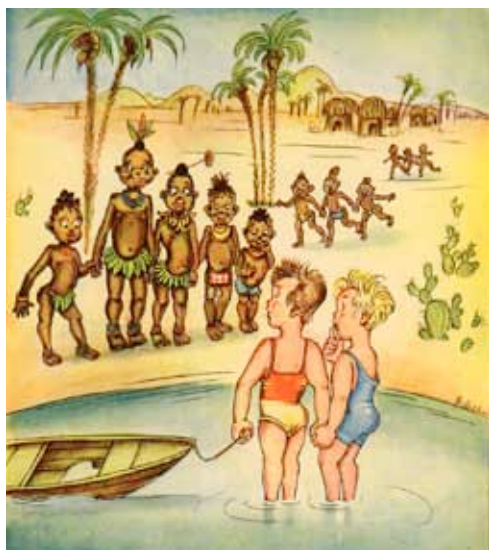
Nr. 142



Nr. 144



Nr. 145



Nr. 150

146 RACKHAM, Arthur: Das Stille Volk. Geschichten von Elfen und Zwergen. *Mit 9 Farbtafeln von Arthur Rackham.* Zürich. Rascher, 1923. 24 x 18,5 cm. Originalleinwandband mit Goldprägung in Originalschuber. 92 SS. € 280,-

Erste Ausgabe und eins von 1000 num. Exemplaren. – Enthält Märchen der Brüder Grimm, E. und Th. Colshorn, M. Kyber, Japanische Märchen etc. Die Auswahl besorgte Martha De Haas. – Riall, S. 244. – Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar.

Vorzugsausgabe

147 RACKHAM – CARROLL, Lewis (d.i. Ch. L. Dodgson): Alice's Avonturen in Wonderland. *Mit illustriertem Titel, 13 Farbtafeln (einschließlich Einbandillustration) und 14 Textillustrationen von Arthur Rackham.* Amsterdam. Holkema, van & Warendorf, (1910). 21,5 x 18,7 cm. Originalleinwandband mit reicher Reliefprägung in Gold und Grün, farbiger Vorderdeckelillustration sowie Kopfgoldschnitt. 3 Bll., 139 SS. € 580,-

Außerordentlich seltene erste holländische Ausgabe und eins von 550 num. Exemplaren. – Die englische Originalausgabe und eine französische Ausgabe waren 1907 erschienen. Vorliegende holländische Ausgabe wird ausschließlich von Riall, S. 234 bibliographisch erwähnt. – Mit schönen und interessanten Bildern Rackhams, denen seinerzeit eine zu große Abhängigkeit von J. Tenniels Originalillustrationen vorgeworfen wurde. – „Rackham gehört zu den bedeutendsten Märchenillustratoren der Jahrhundertwende“ (Hofstätter, Jugendstil, S. 88). – „Rackham had loved the book since childhood when his father read and dramatised it to his children“ (Engen Nr. 73 zur englischen Ausgabe). – Ries, Wilhelminische Zeit S. 792,3. – Tadellos erhaltenes schönes Exemplar dieser seltenen Vorzugsausgabe.

148 RACKHAM – GOLDSMITH, Oliver: The Vicar of Wakefield. *Mit 12 Farbtafeln und 22 schwarz/weiß Illustrationen von Arthur Rackham.* Philadelphia. McKay, D., 1929. 25 x 19 cm. Originalleinwandband mit Rücken- und Deckelvergoldung und Kopfgoldschnitt in farbig illustrierter Originalkassette. 231 SS. € 220,-

Erste amerikanische Ausgabe mit der sehr seltenen Originalkassette; sie erschien zeitgleich mit der Londoner Ausgabe. – „Die Bedeutung von Goldsmith für die Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur beruht in erster Linie auf seinem Roman ‚The Vicar of Wakefield‘. Obwohl keineswegs für Kinder geschrieben, wurde er sehr bald auch von einem jugendlichen Publikum angenommen; so gehörte er z.B. zu den Lieblingsbüchern des jungen Charles Dickens“ (Doderer IV, S.234). – Riall S. 170. Latimore/Haskell S.65. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

Vorzugsausgabe

149 **RACKHAM – SHAKESPEARE**, William: Ein Sommernachtstraum. Übersetzt von A.W.von Schlegel. *Mit 40 Farbtafeln und 30 schwarz/weiß Illustrationen von Arthur Rackham*. München. Bruckmann, F., 1909. 19,3 x 23,3 cm. Originalpergamentband mit reicher Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt in Pappschuber (leicht berieben). 4 Bll., 132 SS. € 680,–

Erste deutsche Auflage in der Vorzugsausgabe von 1000 num. Exemplaren; die englische Originalausgabe ist 1908 erschienen. – „Rackham always loved Shakesperare’s haunting story: ‚I should like to do it any number of times‘. Most importantly the book secured his place as a household word and his position firmly established among the greatest illustrators of modern times“ (Engen, Rackham Nr. 81 zur englischen Ausgabe). – Riall, S. 244 datiert 1908. Schönes Exemplar der seltenen deutschen Ausgabe.

150 **RAINER**, Paul: Fritz und Franz in Afrika. Ein Abenteuer-Bilderbuch. *Mit 10 ganzseitigen Farbillustrationen von Tina (Bauer-)Pezellen*. Reichenberg. Stiepel, (1931). 25,5 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, etwas angestaubt). 28 SS. Vlg.Nr.34. € 320,–

Erste Ausgabe. – Dieses heiter-komische Afrika-Bilderbuch zeugt von einem unverkrampften Afrika-bild in der Hochzeit kolonialen Denkens und gehört zu einer der frühen Arbeiten der Illustratorin. Tina Pezellen (1897–1979), die bis 1931 in Reichenberg arbeitete, 1935 heiratete, seitdem den Namen Bauer-Pezellen trug und von da ab – nun bekannt und mit vielen Preisen geehrt – in Weimar lebte, zeichnete in den 30er Jahren in München „eine Reihe von Bilderbüchern als Reminiszenz ihrer einige Jahre währenden Tätigkeit als Gebrauchsgraphikerin“ (Penndorf). – „Ihre heiteren Kinderbücher sind naiver Volkskunst benachbart“ (Lang, Buchillustration S.214). Katalog Bauer-Pezellen, Galerie am

Fischmarkt S. 66. Klotz IV, 5638/6. – Vereinzelt etwas fingerfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung Seite 77.



Nr. 151

151 **RAINER**, Paul: Die Maïenliesl. Ein Bilderbuch. *Mit 13 ganzseitigen Farbillustrationen und zahlreichen Textillustrationen von Anni Engelmann (-Suska)*. Reichenberg. Stiepel, (1923). 29 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 28 SS., 1 Bl. € 280,–

Erste Ausgabe eines der ganz frühen Bilderbücher von Anny Engelmann. – Ein Bilderbuch mit sehr schönen Illustrationen in gut abgestimmter Farbigkeit und runder Konturenzeichnung, Lebensstationen eines Mädchens von der Geburt bis zur Heirat darstellend. – Über die tschechische Kinderbuchillustratorin Anny Engelmann (1897–1942), die auch unter dem Pseudonym „Suska“ signierte, vgl. ausführlich: Ursula A.Schneider, Neues von Peter und Anny Engelmann. Figuren einer verschwundenen Moderne; in: Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv 30/2011, S. 119–144. Nach Wangerin,

Slg. Seifert S. 206/07 ist die Künstlerin wahrscheinlich von den Nationalsozialisten in Theresienstadt ermordet worden. – Klotz IV, 5638/16. Dürstendiek 6129 datiert auf 1926. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Lesespuren, sonst gut erhalten. Die Bilderbücher von Anny Engelmann-Suska sind selten, da sie in der Zeit des Nationalsozialismus wahrscheinlich vernichtet wurden. Siehe Abbildung Seite 78.

152 **RAMMELT, Heinz:** Hannibal und Bambu auf der Affen-Insel. *Mit 11 Farbtafeln von Heinz Rammelt.* Berlin. West Ost Verlag, (ca.1943). 23 x 27,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 12 Bll. € 220,–

Erste Ausgabe eines der selteneren Bilderbücher des Leipziger Malers, Karikaturisten und Comic-Zeichners H. Rammelt (1912–2004). Er studierte in Leipzig und München und war Meisterschüler von Walter Thiemann und Angelo Jank. Sein vorliegendes Bilderbuch erzählt die Abenteuer des Elefanten Hannibal und des Äffchens Bambu, die diese nach einem Schiffbruch auf einer „Insel“ erleben. Ihre Kämpfe und Begegnungen mit Krokodilen, Schlangen, Geiern, Tigern, der Wüste und Affen, lassen aber wohl eher an die Afrikanische Küste denken. – Zu H. Rammelt vgl. Vollmer VI, S. 369. – Die Datierung erfolgte aufgrund der Verlagsanzeige, wo als letztes Werk das Bilderbuch von J. Specht, Meises Flug in die Welt verzeichnet ist, das erstmals 1943 erschienen war. – Bibliographisch war das Bilderbuch für uns nicht nachweisbar. – Gut erhalten und selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 152

Ein bemerkenswertes Kinder-Kräuterbuch

153 (**REICHLIN-MELDEGG, Adolfine Baronin von**): Alräunchens Kräuterbuch. Darinnen in drei gesonderten Theilen enthalten sind die getreulichen Conterfeyungen verschiedener Kräutlein und Blumen, so in besonderer Beziehung zum Menschengeschlecht stehen, sei es nun ihrer Wirkung oder ihrem Namen nach. 3 Teile in 4 Bänden. *Mit sehr zahlreichen aquarellierten Holzstichabbildungen.* München. Huttler, M., 1882–85. 22,2 x 17,5 cm. Illustrierte Originalbroschuren (leicht berieben). € 400,–

Außerordentlich schönes und interessantes Kinder-Kräuterbuch, das wir bibliographisch nicht nachweisen können; auch H. Ries kennt die Illustratorin nicht, die nach Thieme-B. 28, S.108 Schülerin von August Spiess war, 1839 in Regensburg geboren wurde und 1907 in Rottenmünster verstarb. – In der

Art eines Kräuterbuches des 16. und 17. Jhdts. sind die Titel und eine Vielzahl der Kräuter und Blumen in prachtvollem Kolorit dargestellt. „Ihr werdet darin vorzugsweise finden, in welch innigem Zusammenhang mit dem Volksleben die Pflanzenwelt von Alters her gestanden hat. Einen reichen Schatz deutschen Geistes, Gemüthes und Volkswitzes werdet Ihr auch finden in den alten charakteristischen Namen der Kräuter und Blumen“ (Vorwort „an die lieben Kinder“). Das Buch enthält also nicht nur Kräuter- und Blumenabbildungen sondern auch sehr zahlreiche Darstellungen z.B. von Namensbezügen der Kräuter zu den Menschen, zu Heiligen, Festen, Bräuchen, Märchen und Sagen etc., alles prachtvoll aquarelliert. – In diesem hervorragenden Zustand selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 153

Koloriertes Exemplar einer der frühesten Bearbeitungen für die Jugend

154 **REINEKE DER FUCHS.** Für die gebildete Jugend bearbeitet. Zweite, mit 12 neuen Kupfern verschönernte Auflage. *Mit altkoloriertem, gestochenem Titel von Schwerdgeburth nach Ramberg und 11 altkolorierten lithographierten Tafeln.* Leipzig. Volckmar, F., (1838). Schlichter neuer Pappband. 1 Bl., 294 SS., 3 Bll. (Inhalt). € 950,–



Sehr schön koloriertes Exemplar dieser außerordentlich seltenen und frühen Bearbeitung für die Jugend. Nach H. Kokott in LKJ III, 151, erschienen die ersten Jugendbearbeitungen um 1837. „Metrische Bearbeitung vom Reineke Fuchs, in Anlehnung an die Alcmarsche Version des Stoffs aus dem 15. Jhd. Die Dichtung entwirft ein satirisches Bild der höfischen Gesellschaft, in der der Opportunist und Bösewicht durch List und Schmeichelei zu Ansehen und Macht gelangt. In ironischen Anspielungen, drastischen Bildern und Begriffen, bleibt das Werk der Tradition des Stoffs in der Erwachsenenliteratur weitgehend treu. Die Bearbeitung für die Jugend besteht u.a. in der biedermeierlichen Illustrierung. Sie verleiht dem Werk ein prachtvolles Aussehen.“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 749 zur 3. Auflage mit den Illustrationen von Ludwig Richter und in den Anmerkungen zur vorliegenden Ausgabe, die 1837 datiert wird). – Rümman, Kinderbücher 281. Hobrecker, Alte vergessene Kinderbücher S.139/52. Die bei Rümman, 19.Jhdt. 1723 und im Ausstellungskatalog der Slg. Hobrecker, Braunschweig, K 9 aufgeführte Ausgabe von (1836) mit 10 kolor. Kupfern von Ramberg, ist mit der vorliegenden Ausgabe nur vom Text her identisch. Volckmar hat diese neue Auflage dann offensichtlich mit anderen Illustrationen versehen, denn hier ist lediglich noch der

Titel von Ramberg bezeichnet; alle anderen Lithos sind unbezeichnet, ausgenommen bei S.40, 86 und 106: „C.P.“. – Leicht fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 80.

155 RINKEFEIL, Rudolf: Schlierilei. Ein Tiermärchen. *Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Franziska Schenkel.* Lahr. Keutel, R., (1926). 34 x 24 cm. Originalalleinwandband (leicht berieben, unteres Kapital etwas beschädigt). 78 SS., 1 Bl. € 260,–

Erste Ausgabe dieses seltenen Bilderbuches von Franziska Schenkel, das nach einem Illustrationsentwurf von 1910 mit dieser Ausgabe verwirklicht wurde. – Sehr anschaulich wird die Kleintierwelt und ihre Umgebung in der Form eines Märchens, in dem „Schlierilei“ in Begleitung von zwei Schnecken durch die Natur geführt wird, vorgestellt. Höhepunkt ist der „Pilzkrieg“. – Die Autorin und Künstlerin wurde 1880 geboren, lebte in Dresden und arbeitete u.a. auch für Gertrud Caspari. – Klotz IV, 5899/2. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

156 ROTH, Eugen: Buntes Buch der Tiere. *Mit 29 farbigen Scherenschnitt-Tafeln von Busso Malchow.* Braunschweig. Westermann, G., 1952. 18 x 25 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 60 SS., 2 Bll. € 65,–

Erste Ausgabe. – Vorwiegend exotische Tiere und Fische werden in sehr harmonischen Bildern gezeigt und von Eugen Roth in einem dreistrophigen Gedicht vorgestellt. Im „Inhaltsverzeichnis“ am Schluß sind die Tiere alphabetisch genannt und sachlich/wissenschaftlich erklärt. – Wilpert-G. 36. Bilderwelt 832. Weismann 32. Mück 860. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



157 SB ODER BS, Ce qui se passe en eux. *Mit 8 kolorierten lithographierten Tafeln und zahlreichen kolorierten Lithographien im Text von SB oder BS.* Paris. Berger-Levrault, 1915. 26,5 x 21 cm. Originalbroschur mit 2 kolorierten lithographierten Abbildungen (etwas fleckig). 16 Bll. € 220,–

Eins von 200 num. Exemplaren eines entzückend ausgestatteten Jugendstilbilderbuches. Das Monogramm SB oder BS konnten wir leider nicht entschlüsseln. Die Bilder zeigen ein Mädchen (Jacqueline) und einen Jungen (Guillaume) oder beide zusammen in verschiedenen Lebenssituationen; der Text spiegelt humorvoll ihre Gedanken dazu wider. – Bibliographisch ist das Werk für uns nicht nachweisbar. – Unbeschnitten und sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 82.

Kubistische Elemente im Bauhausstil

158 SCHEPER-BERKENKAMP, Lou: Die Geschichte von Jan und Jon und von ihrem Lotsenfisch. *19 Seiten Farbillustrationen, in die der Text (von Barbara Jedermann-Jahncke gezeichnet) eingestreut erscheint.* Leipzig. Wunderlich, E., 1948. 29 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalkarton (etwas berieben und in den Rändern fleckig). 10 Bll. € 580,–

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe. – Reiner Wild, Geschichte der dt. Kinder- und Jugendliteratur nennt das außergewöhnliche Bilderbuch ein „Beispiel für geradezu avantgardistische Elemente in der Bilderbuchkunst“ und zitiert Arianna Giachi, die der Band „an die kubistischen Elemente im Bauhaus-Stil erinnerte“. – „Scheper-Berkenkamp hatte sich schon in den 20er Jahren mit Bildergeschichten und bebilderten Briefen beschäftigt. Vermutlich entwickelte sie bereits damals das entscheidend neue Prinzip, nämlich Schrift und Bild zu einer lebendigen Einheit zu verbinden. Auf den Buchseiten paßt sich eine zarte und klare Kursivschrift von Barbara Jedermann-Jahncke der mit spitzer Feder gezeichneten Kontur der in überwiegend grünen, blauen und braunen Farbtönen aquarellierten Bilder

an“ (Bilderwelt 813). – Die Autorin Lou Scheper-Berkenkamp (1901–76) war ab 1920 Lehrling in der Wandmalereiwerkstatt des Bauhauses unter Itten und bei Paul Klee tätig und später mit dem Bauhausmeister und nachmaligem Landeskonservator von Berlin, Hinnerk Scheper verheiratet (vgl. Doderer-Müller, S. 367 und Nr. 1038). – „Dieses Buch gehört zeitlich in die Nachkriegszeit und war ein leuchtender Stern am damals noch dunklen Himmel des deutschen Bilderbuches“ (Slg. Brüggemann III, 810 mit Abb.). – Klotz 6266/1. Weismann 74. Mück 1846 mit Abb. Stuck-Villa II, 286 mit Abb. Wangerin, Slg. Seifert S. 166 und Nr. 184. Siehe Abbildung unten.



Nr. 157



Nr. 158

159 SCHIEBER, Anna: Sum, sum, sum! Ein Liederbüchlein für Mütter und ihre Kinder. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Else Rehm-Vietor*. Heilbronn. Salzer, E., 1912. 21,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, untere rechte Ecke stärker bestoßen). 28 SS. € 160,–

Erste Ausgabe dieses sehr frühen Bilderbuches von Else Rehm-Vietor mit Versen der in Eßlingen 1867 geborenen schwäbischen Schriftstellerin Anna Schieber (gest. 1945 in Tübingen). „A. Schieber wirkte nach 1918 grundlegend am Aufbau der Volksbildungsarbeit in Württemberg mit, vor allem in der musischen Fortbildung. In Stuttgart-Degerloch ansässig geworden, stand sie viele Jahre in Kontakt mit Gruppen der evangelischen Jugendbewegung. Die Liebe zum Kinde schien ihr von Anfang an mitgegeben. So gewann sie in den ersten Jahrzehnten des 20. Jhdts. einen großen Leserkreis“ (Dierks in LKJ III, S.280). – Die hier versammelten, teils langen Kinderverse (ohne Noten) sind von Else Rehm-Vietor kongenial illustriert. – Ries, Wilhelminische Zeit S. 796,6. Reetz, Wenz-Vietor 10. Klotz IV, 6284/85. – Mit nur leichten Lesespuren und gut erhalten.

Eine politische Kampfschrift

160 SCHLÖZER, August Ludwig von: NeuJahrs-Geschenk aus Westfalen für einen deutschen Knaben. Geschichte des Schneider und SchwärmerKönigs, Jan van Leyden in Münster: A. 1535. Stück I (alles Erschienene). *Mit gestochener Titelvignette*. Göttingen. Vandenhoeck, 1784. Klein-8vo. Halbpapierband des 19. Jhdts. (leicht berieben). VIII, 146 SS. € 1200,–

Erste und einzige Ausgabe einer der großen Seltenheiten des Kinderbuches im 18. Jhdt. – „A.L. von Schlözer (1735–1809) verbindet zum ersten Mal in Deutschland die Forderung nach einer vaterländischen Erziehung mit kindgemäßer Darstellung. Sein ‚Neujahrs-Geschenk aus Westfalen...‘, eine Geschichte der Wiedertäuferbewegung in Münster, ist ein wahres Unikum der Kinder- und Jugendliteratur. Schlözer, der Göttinger Historiker, der ‚Erzvater des deutschen Liberalismus‘ liefert mit seiner Geschichte des Jan van Leyden ein Konzept für einen umfassenden Unterricht in deutscher Geschichte und Geographie, zugleich aber auch eine politische Kampfschrift, die in die deutsche Kinder- und Jugendliteratur eine bis dahin unbekannte Dimension einführt“ (Brunken, Schlözer, S. 29 und Michels Nr. 23 in: Schiefertafel IV, 1/2). – „Das ‚Neujahrs-Geschenk aus Westfalen‘ hat Schlözer für seinen damals 10jährigen Sohn Christian als erstes einer Reihe von Schriften als Anreiz zu geographischem und politischem Studium geschrieben. Bemerkenswert ist neben der zeitpolitischen Ausrichtung vor allem der sehr freie, teilweise umgangssprachliche, häufig derbe, manchmal ironische Stil. Über den Bauernkrieg schreibt er, die Bauern seien ‚in die Pfanne gehauen worden‘; die Einführung der Vielweiberei schildert er mit den Worten: ‚Nun nahm der geile Bock 3 Weiber‘. – In der modernen KJL-Forschung wird das ‚Neujahrs-Geschenk‘ von den Autoren, die es überhaupt erwähnen, sehr lobend beurteilt“ (Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Sp. 1094ff und Nr. 800). – Die inhaltliche Beschreibung im LKJ III, S.287 ist falsch; sie bezieht sich auf das Werk „Neujahrsgeschenk aus Jamaica“. – Gut erhaltenes Exemplar.

Jugendstil-Bilderbuch „par excellence“

161 SCHOLZ' KÜNSTLER-BILDERBÜCHER Nr. 02: Marienkind. Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textabbildungen von Heinrich Lefler und Joseph Urban. Mainz. Scholz, J., (1912). Quer-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. Vlg.snr. 2. € 280,-

„Innerhalb der Märchenbilderbücher dieser Serie verrät diese erstmals 1904 erschienene Gemeinschaftsarbeit der Wiener Künstler wohl die extremste Stilhaltung. Der nervös schlängelnde Linienfluß Leflers, ergänzt durch die von Urban stammenden rätselhaft-verworrene Randornamentik, macht die Arbeit zum Jugendstil-Bilderbuch par excellence“ (Bilderwelt 466). – Ries, Scholz Vlg. 140. Doderer-M. 648 und S. 259. Stuck-Villa II, 246. Pressler 204. – Bemerkenswert gut erhalten.



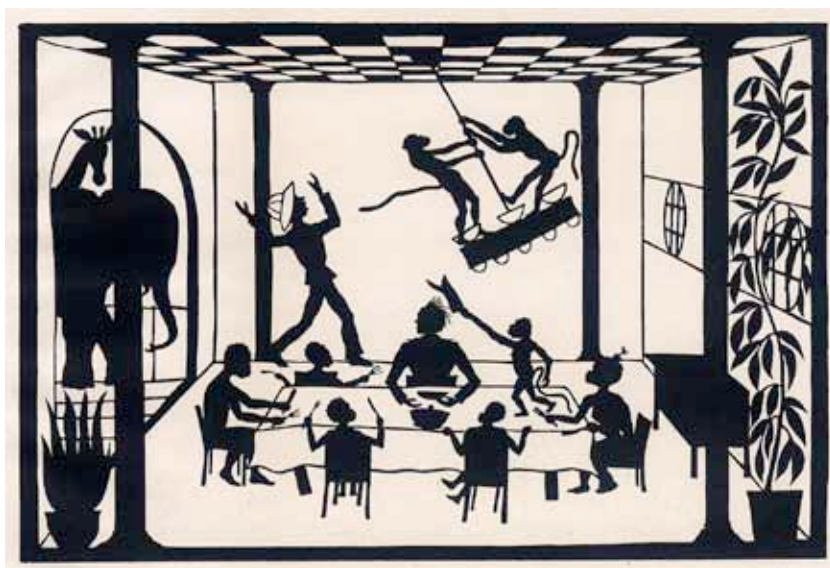
Nr. 162

162 SCHUBERT, Gotthilf Heinrich von: Naturgeschichte der Vögel in Bildern. Zum Anschauungs-Unterricht für die Jugend in Schulen und Familien. *Mit 30 handkolorierten doppelblattgroßen lithographierten Tafeln.* Stuttgart und Eßlingen. Schreiber und Schill, (1854). 32,5 x 21 cm. Handkolorierter Originalpappband (Rücken fachmännisch mit Leinwand restauriert, etwas fleckig). 2 Bll., 14 SS. € 480,-

Sehr frühe Ausgabe des erstmals 1841 erschienenen Bandes in einem wundervoll kolorierten Exemplar; noch ohne den späteren Reihentitel: Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs. – Der Arzt, Naturphilosoph und Naturhistoriker G.H.von Schubert (1780–1860) „hat durch die Herausgabe des sogenannten Schreiberschen Bilderatlas zum Unterricht der Jugend im außer- und innerschulischen Bereich auf die Entwicklung der belehrenden Funktion des Schulischen Wandbildes einen bedeutenden Einfluß ausgeübt“ (Stach in LKJ IV, S.493 sehr ausführlich). Zur Auflagen Geschichte vgl. HKJL 1800–1850, Nr.657. Vgl. Seebaß II, 1813/14. Nissen, Vogelbücher 836. Wegehaupt II, 2294. – In den weißen Tafelrändern die Namen der Vögel in sehr sauberer, zeitgenössischer Handschrift eingetragen. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar; im kolorierten Originaleinband selten. Siehe Abbildung Seite 83.

163 SCHUBERT, Gotthilf Heinrich von: Naturgeschichte des Pflanzenreichs. Herausgegeben von Chr.Fr. Hochstetter. Neu bearbeitet von Moritz Willkomm. 3. Auflage, 7.Abdruk. *Mit 651 chromolithographierten Abbildungen auf 53 doppelblattgroßen Tafeln.* Eßlingen. Schreiber, J.F., 1881. 33 x 21,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 3 Bll., 60 SS., 2 Bll. Register. € 290,-

Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs, 2. Abteilung. – Vgl. Bilderwelt 1212 (frühere Ausgabe). Wegehaupt II, 2299 (4.Auflage). LKJ IV, 493: „Durch die Herausgabe des sogenannten Schreiberschen Bilderatlases zum Unterricht der Jugend im außer- und innerschulischen Bereich hat er auf die Entwicklung der belehrenden Funktion des schulischen Wandbildes einen bedeutenden Einfluß ausgeübt“. – „Schubert hat ein umfangreiches jugendliterarisches Werk vorgelegt. Das breite inhaltliche Spektrum seiner Werke in den verschiedenen literarischen Gattungen stellt immer wieder den Menschen in seiner umgebenden Natur dar“ (Stach in KuJL). – Tadelloso erhaltenes Exemplar.



Nr. 164

164 SCHWENDY, Jürgen: Die grosse Reise. In Bildern und Versen erzählt. *Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Scherenschnittabbildungen von Jürgen Schwendy.* Leipzig. Volk und Buch, 1948. 19,5 x 26 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig und etwas berieben). 27 SS. € 60,-

Erste Ausgabe seines zweiten Scherenschnitt-Bilderbuches. – Der Arzt und Scherenschnittkünstler Jürgen Schwendy (1911–81) „erhielt seine künstlerische Unterweisung durch die Graphikerin René Binder, später durch die Bildhauerin Magdalene Kreßner, von Bernhard Kretzschmar und Fritz Koch“ (Weber, Scherenschnitt, S. 60). – „Streng konturiert sind J. Schwendys Scherenschnittillustrationen. Seine Schnitttechnik schafft ein graphisch abwechslungsreiches Linienfeld, gibt den Menschen eine charaktervolle, eigenwillige Gestalt, wodurch die Illustrationen nicht nur schön, sondern auch lebendig werden“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 838). – Mück 2004. Weismann S. 82. – Mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 84.

165 SCHWITTERS, Kurt und Käte Steinitz: Die Märchen vom Paradies. *Durchgehend illustriert von Käte Steinitz.* Hannover. Apos, 1924. 4to. Illustrierte Originalbroschur. 31 SS. € 3200,-

Erste Auflage dieser Ausgabe (der Hahnepeter war im gleichen Jahr erstmals im „Merz-Heft Nr.12“ erschienen). Eines der ungewöhnlichsten Kinderbücher der Zeit mit expressionistischen Anklängen und sehr stark von El Lissitzkij beeinflusst. Zu den Höhepunkten der jahrelangen intensiven Freundschaft und Kameradschaft von Käte Steinitz und Kurt Schwitters gehören ihre Zusammenarbeit an dem Titel ‚Die Märchen vom Paradies‘. Sie faszinieren vor allem durch Schwitters grotesk-fabulierende Erzählung in Kombination mit einer nach den Regeln ‚Neuer Typographie‘ ausgeführten Gestaltung. Die Charaktere basieren dabei zum Teil auf Schwitters Familie und Freundeskreis, z.B. handelt es sich beim Hahnepeter um Schwitters Sohn Ernst und bei Onkel Ungeflochten um den bekannten Kunsthändler Alfred Flechtheim. „Die Idee zu dem Buch entstand aus einem Gespräch über ein Ei, das Ernst Schwitters aufbewahrte, und der Idee, Kinderbücher ganz neuer Art herauszubringen. Die Entstehung war ein kreativer Prozess, bei dem Schwitters den Text in Käte Steinitz‘ Schreibmaschine unter den Zurufen der anwesenden Kinder hineindiktierte. Ihre Zeichnungen, die sie an Ort und Stelle anfertigte, wurden von den Kindern begutachtet und von Schwitters teilweise zerschnitten und neu zusammengeklebt. Dadurch und durch die Textzeilen, in denen Schrifttypen und Schriftgrößen wechseln, einzelne Wörter und Satzzeichen eingegrückt werden, entstehen graphisch und typographisch ganz ungewöhnlich gestaltete Seiten, die das Besondere dieses Kinderbuches ausmachen“ (Thiele, Künstler illustrieren Kinderbücher 171–172). – Bilderwelt 605. Pressler 208. Stuck-Villa I,494. – Trotz der kritischen Papierqualität schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



166 SENDAK – GRIMM, Brüder: King Grisly-Beard. A Tale from the Brothers Grimm. Englisch von Edgar Taylor. *Mit zahlreichen halbseitigen Farbillustrationen von Maurice Sendak.* New York. Farrar, Straus & Giroux, 1973. 22,5 x 15 cm. Originalleinwandband mit Goldtitel und farbig illustriertem Schutzumschlag. 12 Bll. € 600,-

Erste Ausgabe. – Zu dem Text nach den ‚Kinder- und Hausmärchen‘ von 1857 schuf Sendak noch eine kleine Rahmenhandlung hinzu mit 2 Kindern, die das Märchen zusammen mit einem Theater-„Impresario“ aufführen. „Geübte Leser können die Raffinesse genießen, die darin liegt, daß das Mär-

chen auf zwei literarischen Ebenen spielt, die sich gegenseitig durchdringen.“ (Slg. Brüggemann III, 296) – LKJ III 378. Tabbert, Sendak 134. Slg. Hürlimann 2533. – Mit handschriftlicher Widmung Sendaks an Leonhardt vom Dezember 1973. – Tadellos erhalten.



166A SERGEL, Albert: *Dideldumdei! Verse für die Kleinen ... mit Kompositionen von Engelbert Humperdinck*. 8.–13.Tsd. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Hans (Richard) von Volkmann*. Reutlingen. Ensslin & Laiblin, 1921. 30 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 31 SS. € 320,–

Der als etwas reaktionär und konservativ geltende Lyriker Albert Sergel (1876–1946) verarbeitete „in seiner Kinderlyrik allerdings keine politische und soziale Thematik. Er formte die seit der Romantik vertrauten Lied-Töne immer wieder neu und nimmt die umweltgebundenen Lebensregeln und alltäglichen Dinge in der Kinderwelt (Trotz, Freude, Spiel, Schule, Heim, Eltern, Geschwister) zu Themen und Motiven. Einige seiner Kinderlieder hat Engelbert Humperdinck vertont“ (K.Doderer in LKJ III, 380). – Über den bekannten Landschaftsmaler und Illustrator H.R. von Volkmann vgl. ausführlich LKJ III, 723. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 949,13. Klotz IV,6770/1. Doderer-M. 484. MGG 6, 948. – Gut erhalten und mit dem Schutzumschlag selten. Siehe Abbildung links.

167 SIMON, Anna: *Erdwichtel Abenteuer. Mit farbig illustriertem Titel und 12 Farbtafeln von Ferry Simon*. Wien. Metten Verlag, (1950). 24 x 35 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten berieben). 14 Bll. € 120,–

Erste Ausgabe eines farbkraftigen Bilderbuches, in dem die kleinen Erdmännchen so ihre Schwierigkeiten mit den Tieren wie Fischen, Raupen, Vögeln, Käfern, Spinnen etc. haben und schließlich erschöpft beim Wichteldoktor landen. – Mück 1216. Weismann S. 48. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 167

168 SIXTUS, Albert: *Wie Heini der Stärkste wurde. Ein Bilderbuch von Turnen, Sport und Spiel. Mit farbig illustriertem Titel, 15 Farbtafeln und Textillustrationen von Arthur Thiele.* Leipzig. Graphische Werke, (1927). Quer-8vo. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 16 Bll. € 290,-

Erste Ausgabe und Gegenstück zu „Wie Susi die Schönste wurde“ (vgl. dazu Bilderwelt 1474). – „Die beiden als Gegenstück angelegten Werke zeigen die Hauptpersonen bei verschiedenen Sportarten, wobei für eine sportlich-gesunde Lebensweise und für Sport als wichtigen Teil des Jugendlebens geworben wird. Dies ist ebenso typisch für den sich verbreitenden Sport der 20er Jahre wie die traditionellen Geschlechterrollenklišees, die hier die Titel und auch die Inhaltsebene nachhaltig mitbestimmen“ (Geßmann, Sport und Spiel 217). – Nur leicht fleckig; gut erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 168

169 SOUTHBY, Logi: *The White Dragon. Mit 10 farblithographierten Tafeln und zahlreichen farblithographierten Textillustrationen von Logi Southby.* London. Griffon Press, 1934. 31 x 24 cm. Illustrierter Originalleinwandband (stärker berieben, Ecken und Gelenke bestoßen). 265 SS. € 90,-

Erste Ausgabe mit einer Extrasuite der Tafelillustrationen in einer Lasche des Rückendeckels. Den dekorativen Illustrationen zu diesem Märchen ist unverkennbar anzusehen, dass Logi Southby eine bekannte Modezeichnerin und Innenarchitektin der Jahrhundertwende war. – Mit leichten Gebrauchsspuren und im Schnitt leicht stockfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 88.

„Meisterleistung der deutschen Illustration“

170 SPECKTER – *DAS MÄRCHEN vom gestiefelten Kater*, in den Bearbeitungen von Straparola, Basile, Perrault und Ludwig Tieck. *Mit lithographiertem Titel und 12 Originalradierungen von Otto Speckter.* Leipzig. Brockhaus, F.A., 1843. 4to. Originalleinwandband mit mit blindgepresster Deckelverzierung (Ecken leicht bestoßen). X, 112 SS. € 2400,-

Erste Ausgabe. „Diese Illustrationen gehören zu den Meisterleistungen der deutschen Illustration. Das liebenswürdigste und technisch vollendete Werk dieser Jahre. Sieben Jahre vor Schwinds herrlichen Bilderbogen schuf Speckter diese entzückenden Blätter und erfüllte sie mit seinem freundlichen Humor, mit dem eindringlichen Menschentum, das er in so hohem Maße besaß“ (Rümann, Buchillustr. 338). – „Obwohl nicht eigentlich ein Kinderbuch, ist diese interessante Sammelausgabe der Fassungen des berühmten Märchens, vor allem durch Speckters reizende Blättchen, ein besonders reizvolles Stück der Jugendliteratur geworden“ (Seebaß I, 1210). – Der Hamburger Otto Speckter (1807–72) versteht es, den vermenschlichten Kater durch Herausstellung der Entschiedenheit seines Handelns zur spannungsreichen Hauptfigur der szenisch wirkungsvollen Bilder zu machen. Die gesondert angeordneten Tafeln werden durch einen beigegebenen Text erläutert“ (Bilderwelt 1636). – „Speckters Tierliebe und die Genauigkeit im Erfassen der Kreatur zeigen sich vor allem in den Radierungen zum ‚Gestiefelten Kater‘. Die Vermenschlichung des Katers wird nicht durch verzerrende Übersteigerung der Figur erreicht, sondern Speckter schafft seine Persönlichkeit gleichsam von innen her um, gemäß der Eigenart und den Verhaltensweisen des Tieres“ (Mischke in LKJ III, 440). Rümann, Kinderbücher 246. Wegehaupt I, 1359. Ehmcke-H. 22. Stuck-Villa II, 66. Pressler S. 206, Abb 182. Slg. Strobach 292. – Leicht stockfleckig sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen Kinderbuchklassikers in Erstaussage.



Nr. 169



Nr. 171

171 STEINKAMP, Albert: Aus Wald und Flur. Bilder mit unterhaltendem Text für's kleine Volk. *Mit 12 chromolithographierten Tafeln von Karl Schicktanz*. Duisburg. Steinkamp, J.A., (1897). 27 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalalleinwandband (leicht berieben). 10 Bll. Vlg.Nr.237. € 120,-

Erste Ausgabe. – „Auf den 12 Tafeln des Dresdner Tier- und vor allem berühmten Vogelmalers K. Schicktanz (biographische Daten unbekannt) finden sich sehr eindrucksvolle Grafiken mit Kindern und Tieren, meist aber Vögel. In jede Tafel ist ein Gedicht zum jeweils abgebildeten Vogel oder Tier eingedruckt. Jeder Bildtafel ist auch eine weitere Textseite zugeordnet mit Gedichten, Dialogen, Rätseln und Liedern von bekannten Autoren der Zeit, wie R.Reinick, W.Hey, F.Güll, Hoffmann von Fallersleben etc.“ (Bunk, Steinkamp S. 28/29 mit farbiger Abbildung). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 843,2. Klotz IV, 7062/46. Wegehaupt III, 3669. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

172 STEINKAMP, Maria: Komm mit ins Märchenland. *Mit 8 Farbtafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Kaete Steinkamp.* Duisburg. Steinkamp, J.A., (ca. 1920). 32,5 x 25 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen, Rücken- deckel mit kleiner Kritzellei). 9 Bll. Vlg.Nr.735. € 95,-

Erste Ausgabe. – „Eine reine Familienproduktion von Maria und Kaete Steinkamp. Ein Bilderbuch, das von dem Erwachen der Natur nach langem Winter erzählt. Naturgeschichte, Märchen und Oster- glaube sind hier ineinander verflochten. Die Verse sind in ganz besonders schöne Randleisten einge- fasst, die eine Fülle von Illustrationen bieten. Die acht kräftigen Frühlingsbilder zeigen das Erwachen der Natur“ (Bunk, Steinkamp S. 67). – Mit leichten Gebrauchsspuren und kleinen fachmännischen Restaurationen, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 172



Nr. 177

173 STICKEL, Aline: Das Ostereierbuch. *Mit 6 Farbtafeln von Aline Stickel.* Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (1924). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und Rückendeckel fachmännisch neu bezogen). 7 Bll. € 1200,-

Erste Ausgabe von Aline Stickels letztem ihrer drei expressiven Bilderbücher. – Stuck-Villa II, 324 erwähnt 7 Illustrationen, wobei über die 6 Textillustrationen hinaus wahrscheinlich noch die Einband- illustration als siebente hinzu gezählt wird. LKJ III, 465. – Im Bund fachmännisch restauriert und mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch gut erhalten. – Siehe Abbildung auf dem Umschlag.

174 STRUWWELPETERIADE – HUSSLA, Andreas: Melodien zu Dr. Heinrich Hoffmann's Struw- welpeter. Frankfurt/Main. Literarische Anstalt Rütten & Loening, (nach 1918). 26,5 x 20,5 cm. Kolorierter Originalpappband (etwas fleckig und Rücken bestoßen). 16 SS. € 60,-

„Bekannte und früheste Struwelpeter-Vertonung, sicherlich über einen längeren Zeitraum bis in die zwanziger Jahre immer wieder aufgelegt.“ (Rühle 1305). – Vorliegendes Exemplar ohne die Berufs- bezeichnung des Autors „kaiserl. russischer Kapellmeister“ und der Druckervermerk auf dem Rücken- deckel: „Aug. Weisbrod, Frankfurt a.M.“. Die Melodie auf Seite 16 mit der Überschrift: „Jubiläums-

blatt“. – Bilderwelt 1736. Doderer Müller, S. 160 und Nr. 321. Seebaß II, 891 mit irriger Datierung. Baumgärtner V,7. – Vorsatz mit 1922 datiertem Besitzvermerk. Innen gut erhalten.

Kriegspropaganda

175 STRUWWELPETERIADE – WALDECK, Marie: Struwwelpeter wird Soldat oder die feldgrauen Buben. Eine Kinderkomödie. *Mit großer Einbandillustration*. Frankfurt/Main. Rütten & Loening, 1915. 20 x 13,7 cm. Illustrierte Originalbroschur (etwas angestaubt und leicht berieben). 79 SS. € 240,–

Erste und wohl einzige Ausgabe. – „Mit den bekannten, unartigen Kinderfiguren ausgestattete ‚Komödie‘ mit üblem Propaganda-Charakter. Der Struwwelpeter-Originalverlag macht also mit bei der national aufgeheizten Stimmung im 1. Weltkrieg. Die Kinder werden nicht aus Furcht vor Strafe brav, sondern aus ‚Liebe zu unserem Vaterlande‘. Natürlich melden sie sich freiwillig für den Kriegsdienst und werden ihren Fähigkeiten gemäß eingesetzt“ (Rühle 1289). – Baumgärtner II/V 29. – Papierbedingt etwas gebräunt, sonst gut erhalten; selten.

176 SWIFT – HEICHEN, Walter: Gulliver bei den Zwergen. Frei bearbeitet. *Mit 4 Farbtafeln und 9 großen Textillustrationen von Julius Schlattmann*. Berlin. ohne Drucker, 1911. 29,5 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 48 SS. € 120,–

Erste Ausgabe mit den Illustrationen des in Borken/Westfalen 1857 geborenen Malers und Karikaturisten J. Schlattmann, der in Düsseldorf bei Alb. Baur und in Berlin bei F. Geselschap studiert hatte; sein Todesjahr ist unbekannt. – Walter Heichen (1876–1970), Sohn des Schriftstellers Paul Heichen ist vor allem durch seine Abenteuererzählungen bekannt geworden und gilt als Vorläufer der Science-Fiction-Erzählungen in Deutschland. – Ries, Wilhelmische Zeit, S. 846, 68. Thieme-B. 30, S. 94. Nicht bei Klotz II, 2433. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar mit allen Schutzblättern auf den Tafeln.

177 TELEORAMA – RECEPTION de S.M. Charles X à Mulhouse. *Mit 5 altkolorierten, hintereinander gestellten Kupferstichansichten*. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1825). 11 x 1,6 cm (ausgezogen: ca. 49 cm). Originalpappdeckel mit farblithographierter Vorderdeckelillustration (leicht berieben). € 1600,–

Sehr frühes und tadellos erhaltenes Teleorama, das wahrscheinlich in Frankreich (Paris?) erschienen ist. Es zeigt den Einzug Charles X. (1757–1836; letzter französischer König aus dem Hause Bourbon) in Mülhausen. – Das Teleorama wird harmonikaartig auseinandergezogen, wobei sich in vorliegendem Exemplar das Titelschild, welches das Guckloch verschließt, nach innen verschiebt, so daß der Blick frei wird auf die prachtvolle Parade aus Gästen und Militär. – „Bei den Teleoramen entfällt die spielerisch-schöpferische Komponente zugunsten des größeren ästhetischen Effektes, der vor allem auf die kontemplativ Veranlagten unter den jungen Betrachtern gewirkt haben wird“ (Vogel S. 70). – Buijnsters, Papertoys, S. 351. – In diesem hervorragenden Zustand von großer Seltenheit. Siehe Abbildung Seite 89.

Die komplette Ausgabe

178 TETZNER, Lisa: Die schönsten Märchen der Welt für 365 und einen Tag. 4 Bände. *Mit zus. 226 teils farbigen Illustrationen von Werner Labbé*. Frankfurt/Main. Büchergilde Gutenberg, (1950–53). 23,5 x 17 cm. Originalleinwandbände (leicht bestoßen, etwas fleckig). € 240,–

Lisa Tetzner (1894–1963) war ab 1924 mit dem Schriftsteller Kurt Kläber verheiratet, dem sie 1933 ins Schweizer Exil folgte. Von Hermann Hesse und Thomas Mann als Märchenschriftstellerin hoch gelobt: „die wohl beste Märchenerzählerin Deutschlands“ (Hesse), ist sie uns besonders durch ihr neunbändiges Zentralwerk „Die Kinder-Odyssee“ bekannt geworden. Nach E. Eberts in LKJ III, 521 „gehört L. Tetzner zu den wichtigsten Persönlichkeiten im Bereich des Kinder- und Jugendbuches der Nachkriegszeit, und das weit über den deutschen Sprachraum hinaus. Das Märchen war der Ausgangspunkt ihres Schaffens, zu dem sie immer wieder zurückkehrte“. – Der Illustrator Werner Labbé (1909–89) studierte in Krefeld und lernte anläßlich eines längeren Studienaufenthaltes in Paris u.a.

Cocteau und Léger kennen. Nach dem Kriege erhielt er 1959 einen Lehrauftrag in Frankfurt/Main. – Klotz V, 7338/47. Dressler, Büchergilde, S.67, 69,74,78. Vgl. über Tetzner auch ausführlich Wild, S. 295ff. – Gut erhalten und in allen 4 Bänden komplett selten. Siehe Abbildung rechts.

179 (THIENEMANN, Karl): Spielereien für Kinder. Mit vielen Bildern und Geschichten. Mit 8 lithographierten Tafeln mit 40 altkolorierten Abbildungen von C.J.Roth. Stuttgart. Thienemann, K., (1849). 20,7 x 15,8 cm. Originalhalbleinwandband mit handkolorierter Vorderdeckelillustration (etwas bestoßen, leicht fleckig und angestaubt). 2 Bll. (Titel und Einleitungsgedicht), 8 einseitig bedruckte Tafeln.

€ 450,–

Sehr seltene erste Ausgabe des dritten Kinderbuches des Karl Thienemann Verlags! Der Verleger und Jugendschriftsteller K.L.C. Thienemann (1786–1863), gründete nach seiner Zeit im Schreiber Verlag Esslingen 1849 seinen eigenen Verlag und verfaßte auch die Texte zu seinen ersten Kinderbüchern. – „Das Bilderbuch für kleine Kinder enthält acht Bildergeschichten, die jeweils aus fünf farbigen Bildchen auf einer Seite bestehen, denen jeweils ein greimter Zweizeiler zugeordnet ist. Die Bildergeschichten kommen ohne moralische Appelle aus. Sie gelten in bunter Folge verschiedenen Aspekten des Kinderalltags, z.B. Spielzeug und Kinderspiel, Tieren, kindlichen Wünschen und dem Ausklang des Tages. Die klar konturierten Szenen mit wenigen Gestalten bieten eine Reihe von Details, die zum genauen Hinsehen und Entdecken anregen“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 898, die Ausgabe bei Schreiber und Schill in Eßlingen). Nicht bei Klotz V, 7377. Weghaupt I, 2072, ebenfalls nur die Ausgabe bei Schreiber und Schill). – Die vorliegende Originalausgabe ist lediglich bei Liebert, Stuttgarter Verlage S.12 und in der Sammlung Vogel, Leipzig Nr. 442 nachweisbar. – Auf dem Einband eine „17. Oktober 1850“ datierte handschriftliche Widmung. – Von leichten Flecken abgesehen, schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.

180 (THIENEMANN, Karl): Tändeleien für das frühe Jugendalter. Mit 8 altkolorierten lithographierten Tafeln mit zahlreichen Abbildungen von (C.J.Roth). Stuttgart und Eßlingen. Schreiber und Schill, (1848). 20,7 x 16,5 cm. Originalpappband mit handkolorierter Vorderdeckelillustration (Rücken etwas beschädigt, fleckig und stärker berieben). 8 Bll. Text.

€ 280,–

Sehr seltene erste Ausgabe eines ganz typischen Kleinkinder-Bilderbuches des Verlegers und Jugendschriftstellers K.L.C. Thienemann (1786–1863), das noch vor der Gründung seines Verlages (1849) erschienen ist. – In jeweils 8zeiligen Versen werden die verschiedensten Gegenstände und Lebewesen aus dem Umfeld des Kindes und der häuslichen Umgebung vorgestellt, die auf den vorzüglich kolorierten Tafeln abgebildet sind, „und was die Mutter lesend nennt, das Kind im Bilde schnell erkennt“.



Nr. 178



Nr. 179



Nr. 180

Malvorlage für Kinder belegt, daß er inzwischen als Maler anerkannt war und seine Malerei als erzieherisch vorbildlich erachtet wurde. Mit seiner Malerei entsprach er zunehmend den emotionalen Bedürfnissen des wilhelminischen Bürgertums, zu dessen Lieblingsmaler er wurde“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 128 Anm.). – „Eine modernere künstlerische Gestaltung der Malbücher wird ab 1903 vom Verlag Scholz in Mainz versucht“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 48 sehr ausführlich zum Malbuch und S.922,III). LKJ III, S. 532. Doderer-Müller 645. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.

– Klotz V, 7377/7, danach handelt es sich bei dem Illustrator um C.Roth. Wegehaupt III, 3794 mit großer Abbildung. – Etwas stärker fleckig und im Bund gelockert; insgesamt jedoch von guter Erhaltung. Siehe Abbildung links.

181 THOMA, Hans: Malbuch mit Landschaften. *Mit 8 farblithographierten Tafeln und dieselben Tafeln in Tondruck von Hans Thoma.* Mainz. Scholz, J., (1906). 18 x 26 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 Bll. Vllgs.Nr. 621. € 160,–

Erste Ausgabe eines der seinerzeit sehr gerühmten Bilderbücher von Hans Thoma, das jeweils eine farblithographierte Vorlage und eine entsprechende schwarz/weiß Vorlage mit getöntem Grund zum Ausmalen enthält. Dargestellt sind: Main bei Frankfurt – Schwarzwaldmotiv – Schönenberg im Schwarzwald (2mal) – Aus dem Murgtal: Obertsroth – Der Belchen im Schwarzwald – Gerbermühle bei Frankfurt/M. – Engadiner See. – „Die Veröffentlichung Thomascher Landschaften als



Nr. 181

Scharfe anarchistische Parodie

182 THOMA, Ludwig: Die bösen Buben. *Mit zahlreichen farblithographierten Illustrationen von Thomas Theodor Heine*. München. Langen, A., 1903. 21,5 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. Titel, 43 SS., 1 Bl., 3 Bll. Anzeigen.

€ 180,-

Erste Buchausgabe; erschien erstmals 1902 in einer Extra-nummer des *Simplicissimus*, Jg.7 unter abweichendem Titel. – „Kongenial vom Satiriker L.Thoma (1867–1921) gereimte und von Th.Th. Heine (1867–1948) gezeichnete, politische Max-und-Moritz-Parodie, in der der Maler Max und der Dichter Moritz als Störenfriede der deutschen Grundordnung wirken. Ihre Streiche richten sich gegen die Waffenindustrie (Krupp), die wilhelminischen Nationaldenkmäler, die Staatsanwaltschaft, den Landesherrn, die Kirche und das Geld- und Bankwesen, und damit gegen die mächtigen Grundpfeiler der Gesellschaft. Zur Strafe werden sie analog zum Original statt zu Körnern zu Golddukaten verarbeitet und vom alles verschlingenden Militärarmoch verspeist. Erstaunlich eigentlich, daß diese scharfe, fast anarchistische Parodie von der Zensur verschont blieb“ (Rühle 1903/1903a). – Klotz V, 7384/1. – Nicht im LKJ, S. 532 und bei Ries, *Wilhelminische Zeit*. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 182

183 THOMAE, Charlotte: Die Abenteuer des Zwergenprinzen Pumpel. *Mit farbiger Titelillustration und 11 Farbtafeln von Grete Hartmann*. Wien. Wiener Verlag, 1946. 25 x 19,4 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 76 SS., 2 Bll.

€ 70,-

Erste Ausgabe eines typischen Nachkriegskinderbuches, in dem in 11 heiteren Geschichten die Erlebnisse des Zwergenprinzen Pumpel bei seiner Wanderschaft durch Wald und Flur erzählt werden, wie z.B.: „Die Damen Fliegenpilz giften sich“, „Ein neugieriger Hase besucht das Zwergerland und stiftet Unheil“ etc. – Klotz V, 7385/1. Mück 44. Nicht bei Weismann. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 183

184 TOBEL, Hedwig zum: Snuk. Abenteuer eines Zwergleins. Erzählt für kleine Leute. *Durchgehend illustriert von Hedwig zum Tobel*. Wien. Kühne, K., 1948. 24 x 16,8 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 31 SS.

€ 60,-

Erste Ausgabe dieser zauberhaft illustrierten und sehr gut erzählten Versgeschichte der Wiener Male- rin, Holzschneiderin und Bühnenbildnerin H. zum Tobel (1912–85). Sie war Professorin und seit 1976 Mitglied im Wiener Künstlerhaus. – Mück 5716. Nicht bei Weismann und Klotz. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 95.



Nr. 185

185 **TOBLER**, (Johann) G(eorg): Die Hausthiere und ihr Nutzen. Neue Ausgabe. *Mit 8 kolorierten lithographierten Tafeln von Theodor Rothbart*. Stuttgart. Scheitlin, (ca. 1860). 22 x 29 cm. Originalpappband mit farblithographiertem Vorderdeckel (leicht fleckig, Ecken etwas bestoßen). 2 Bll., 78 SS., 1 Bl. € 480,-

Außerordentlich seltene Ausgabe dieses schönen Anschauungsbilderbuches, dessen Texte nicht, wie sonst üblich, die abgebildeten Tiere erklären, sondern diese und ihren Nutzen in kleinen Geschichten und Erzählungen vorstellen. Daß die Texte von dem Schweizer Pädagogen und Mitarbeiter Pestalozzis Johann Georg Tobler (1769–1843) stammen, vermuten wir zwar, können es bibliographisch allerdings nicht nachweisen; zu Tobler vgl. ausführlich HKJL 1800–1850, Sp. 1909 und Goedeke X, S.43,21ff. – Die biedermeierlichen, sehr schönen und harmonischen Tafeln zeigen jeweils ein koloriertes Hauptbild in der Mitte, umgeben von „reizenden“ unkolorierten Vignetten, die die Aussage des Hauptbildes ergänzen. Der Illustrator Theodor Rothbart – nicht zu verwechseln mit dem Münchner Maler Ferdinand Rothbart – war für uns bibliographisch ebenfalls nicht nachweisbar; selbst Ries, Wilhelmminische Zeit, S. 827, der zwei Titel aus seinem Berichtszeitraum nachweist, schreibt: „nicht identifizierbar“. – Seebaß II, 2051. Stuck-Villa I, 276. Nicht bei Weilenmann, Schweiz S,435ff und Wegehaupt I–IV. – Schönes, sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

186 **TRIM**, (d.i.Louis Gustave Fortune Ratisbonne): Le bon Toto et le méchant Tom ou la journée de deux petits garçons. *Mit 35 farblithographierten Tafeln von Eugene le Mouel und 38 Textillustrationen von Defendi Semeghini*. Paris. Hachette, (1889). 29 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Ecken bestoßen). 20 Bll. € 490,-

Sehr seltene erste Ausgabe mit den Illustrationen von Le Mouel und Semeghini. Diese Struwwelpeteriade war erstmals 1864 mit den Illustrationen von G.A. Jundt erschienen. – „Die ‚Reise‘ ist ein beispielhafter Tagesablauf des braven Toto und seines bösen Bruders Tom in Versen und mit karikaturistischen Illustrationen. Diese völlig neu gestaltete Ausgabe ist mit sehr schönen ganzseitigen Farbbildern des Zeichners und Karikaturisten Le Mouel (1859–1934) und mit zierlichen Text-Silhouetten des italienischen Illustrators Semeghini (1852–1891) ausgestattet. Le Mouels Bilder sind nicht ohne Ironie, der brave Toto wirkt affektiert und ein wenig mädchenhaft durch seine Frisur, während der ungehorsame Tom wie ein „richtiger Junge“ aussieht“ (Rühle 562a). – Etwas gebräunt und leicht fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 95.



Nr. 184



Nr. 186

Originalmanuskript eines Märchenspiels

187 TÜRCKE, Freifrau von: „Morifexe oder wie Christros und Hanswurst entstanden und beide eine Heimat fanden. Märchenspiel“. Mit 28 aquarellierten Federzeichnungen auf 10 Tafeln von Freifrau von Türcke. Potsdam. 1927. Groß-8vo. Originalhalbleinwandband. 2 nn. Bll., 90 einseitig beschriebene num. Bll. € 1400,—

Höchst interessantes maschinenschriftliches Manuskript eines mystisch-phantastischen Wintermärchens in Reimen, als Schauspiel in 5 Akte konzipiert. Mit zahlreichen handschriftlichen Verbesserungen, Ergänzungen und kleinen Randzeichnungen. – Die ausgesprochen professionell ausgeführten und hervorragend aquarellierten Tuschzeichnungen zeigen alle handelnden Personen sowie Begriffe wie: Nebel, Geisterstunde etc. – Über die Autorin und Künstlerin Freifrau von Türcke konnten wir nichts ermitteln. Es könnte allerdings eine Verbindung bestehen (Frau oder Tochter) zu dem bekannten Landschaftsmaler Rudolf Carl Bernhard Freiherr von Türcke, der, 1839 in Meinigen geboren, 1915 in Dresden starb und eine zeitlang bei Fr. Preller d. Ä. in Weimar gearbeitet hatte; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. 33, 473. – Eine Veröffentlichung des Werkes konnten wir nicht nachweisen. – Siehe Abbildung Seite 96.

Expressionistisches Bilderbuch

188 UZARSKI – GINZKEY, Franz Karl: Bunt durcheinander. Ein Bilderbuch. Mit getöntem illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Adolf Uzarski. Mainz. Scholz, J., (1928). Groß-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (obere Ecke des Vorder- und Rückendeckels fachmännisch restauriert). 8 Bll. € 980,—

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe. – „Wenn von expressionistischen Zügen im Bilderbuch der Zwanziger Jahre die Rede ist, fällt auch der Name Adolf Uzarski. Merkelbach verweist auf die expressionistischen Maleinflüsse, die in ‚Bunt durcheinander‘ sichtbar werden. Tatsächlich sind Einflüsse moderner Kunstrichtungen in dem Buch präsent, wenn auch nicht konsequent angewendet. Die Blumen vase auf dem Innentitel ist, sowohl von der Seite als auch von vorne zu sehen, eine typische

Malweise im Sinne Picassos oder Braques. Nachhaltig beeinflusst zeigt sich Uzarski aber vom künstlerischen Werk Max Beckmanns, am deutlichsten sichtbar wohl bei den ‚Fußballspielern‘; bei dem Bild handelt es sich um die überzeugendste Illustration des Buches. Stark expressionistische Züge trägt die Illustration zu ‚Große Stadt‘, ein Thema, das wohl wie kein zweites, die Kultur der 20er Jahre geprägt hat“ (Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 200). – „Uzarski zählt zu den wenigen überzeugenden Beispielen der expressionistischen Kunst im Kinderbuch und wird in eine Reihe mit A. Stickel, F. Meseck, H. Hussmann und H. Leip gestellt“ (Gerhard in LKJ IV, 526). – Murken, Uzarski 9. Stuck-Villa II, 336. Doderer/Müller 472. Nicht bei Cotsen. – Die obere weiße Ecken fachmännisch restauriert, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 187



Nr. 188

189 UZARSKI – Scholz' Künstler-Bilderbücher Nr. 29: Don Quichote. *Mit illustriertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 8 ganzseitigen Farblithographien von Adolf Uzarski.* Mainz. Scholz, J., (1924). Quer-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vlg.-Nr. 113. € 950,-

Erste und einzige Ausgabe des wohl seltensten Bilderbuches aus der Reihe der ‚Scholz-Künstler-Bilderbücher‘. – „Von 1923 bis 1926 hat der Verlag unter den Nummern 27–30 weitere, ähnlich ausgestattete Bände im gleichen Format herausgebracht“ (Ries, Scholz Vlg., S. 138). – „Die von Uzarski im Verlag J. Scholz in Mainz herausgegebenen ‚Künstler-Bilderbücher‘ zeigen den lockeren Strich, die expressive Lebendigkeit und übertreibende Zeichnung von Figuren und Gegenständen. Die karikaturistischen Züge, wie sie im ‚Don Quichote‘ besonders stark hervortreten, bleiben bei Uzarski auch noch später erhalten“ (Gerhard in LKJ IV, 526). – Murken, Uzarski 2. Stuck-Villa II, 337. – Tadellos erhaltenes, nahezu neuwertiges Exemplar. Siehe Abbildung Seite 97.

190 VESPER, Will: Das Buch vom lieben Weihnachtsmann. *Durchgehend farbig illustriert von Else Birkenstock.* Oldenburg. Stallung, G., 1920. 29 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (bestoßen, stärker fleckig). 10 Bll. € 160,-

Erste Ausgabe in einem etwas gebrauchten Exemplar mit Lesespuren. – „Vieles von den Bildern dieses Buches erinnert an die Jugendstilmalerei: die klaren, großzügig geschwungenen Konturen, die die einfachen großen Flächen der Bildgegenstände eingrenzen, die in die Bilder eingerückten und gerahmten Texte, alles möglichst dekorativ auf der Bildfläche verteilt. Aber es ist ein Jugendstil nicht für den erlesenen Geschmack von Ästheten, sondern fürs Volk, fürs saisonbedingte Warenhausbilderbuch“ (Doderer/Müller, S. 298 sehr ausführlich über Bild- und Textqualität; Nr. 470 (5. Aufl. von 1925)). – LKJ III, 712. Klotz V, 7698/4. Liebert, Stalling 7. Klinkow/Scheffer, S.25. – Insgesamt ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 98.



Nr. 189

191 VOLKMANN, Magdalene: Zu Besuch bei den Tieren. Ein lustiges Bilderbuch. 4.–13. Tsd. *Mit 25 ganzseitigen Farblithographien von Rudolf Schug.* Leipzig. Breitkopf & Härtel, (ca. 1916). 17,8 x 15,5, cm. Illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 55 SS. € 190,–

Wohl die zweite Auflage des erstmals 1916 erschienenen Bilderbuches mit reizenden Jugendstilillustrationen zu kleinen Verserzählungen, in denen Tiere die Protagonisten sind. So z.B. „Der geizige Hamster“, „Swinegels Winterheim“, „Eichörnchen-Familie“, „Der Schlangenkönig“ etc. – Klotz V, 7782/1. Cotsen 11621. Düsterdieck 8052. Kinderbuchsammlung Hobrecker M5 mit ganzseitiger Farbabbildung. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung Seite 98.

192 VOLKMANN-LEANDER, Richard von: Goldtöchterchen. Ein Märchen. *Mit illustriertem Titel, 8 ganzseitigen Farbillustrationen und einigen Textillustrationen von Lore Friedrich-Gronau.* Mainz. Scholz, J., (1938). 22,5 x 18 cm. Farbig illustrierter Originalhalbbleinwandband. 10 Bll., Vlg.-Nr. 376. € 80,–

Sehr gut erhaltenes Exemplar der erste Ausgabe in Sütterlin. – Klotz V, 7783/16. Siehe Abbildung Seite 100.

193 VOLTZ, Johann Michael: Wie das Kind sein soll. Ein Bilderbuch für kleine Kinder. *Mit 8 in Ton lithographierten altkolorierten Tafeln von Bernhard Hummel nach Zeichnungen von J. M. Voltz.* Esslingen. Schreiber, J.F., (1856). Quer-8vo. Originalpappband mit koloriertem Vorderdeckelbild (Rückenbezug etwas beschädigt). Titel, 8 Tafeln. € 420,–

Seltene erste Ausgabe. – Jede sauber kolorierte Tafel ist mit einem lithographierten Vers unter dem Bild versehen und trägt als Kopfzeile einen lithographierten Titel: Die Schulkinder – Zanksucht – Der höfliche und der unhöfliche Knabe – Der Bettler. Am Ende 4 Tafeln mit Beispielen „Wie du sein sollst“ – „Wie du nicht sein sollst“. – „Die idyllisch-realistischen Kinderbuchillustrationen von Voltz schildern auf idealisierte Art und Weise Szenen aus dem bürgerlichen und bäuerlichen Leben, die trotz aller Idealisierung einen Einblick in das Leben dieser Schichten vermitteln“ (H. Herbst in LKJ IV, S.533). – Wegehaupt II, 3690. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 950,2. – Etwas stock- und leicht fingerfleckig, sonst schönes, sehr gut koloriertes Exemplar im schönen Originaleinband. Siehe Abbildung Seite 99.



Nr. 190



Nr. 191

194 VORLAGEN für Tafel und Griffel. Mit 6 schwarzgrundigen Tafeln mit zahlreichen Abbildungen. Mainz. Scholz, J., (ca. 1890). 21,5 x 28,5 cm. Illustrierte Originalhalbleinwandmappe mit Schließbändern (leicht berieben). € 180,–

Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar einer Schulmappe mit Vorlagezeichnungen auf festem Karton für die Schiefertafel. Dargestellt sind Gegenstände aus Küche und Haus, Architektur, Tiere und geometrische Figuren. Auf der Rückseite der Mappe der Titel in Italienisch, Französisch und Niederländisch. – Sehr gut erhalten und in der kompletten Folge selten. Siehe Abbildung Seite 99.

Die Neue Sachlichkeit

195 Vos, Margot: Meiregen. Een Bundel Kinderverzen. Mit 14 teils ganzseitigen Farbillustrationen von Raoul Hynckes. Amsterdam. Querido, 1925. 27,5 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Kordelheftung (etwas fleckig). 61 SS. € 440,–

Erste Ausgabe einer Sammlung von Kindergedichten der sozialistisch niederländischen Dichterin Margot Vos (1891–1985) mit den Illustrationen des flämisch-holländischen Malers Raoul Hynckes (1893–1973). Er studierte 1907–12 an der Brüsseler Akademie und lebte ab 1915 in Amsterdam. Zuerst dem Kubismus zugewandt näherte er sich später der Stilrichtung der „Neuen Sachlichkeit“ an; vorliegende Illustrationsfolge ist ein exemplarisches Beispiel dafür; vgl. Vollmer II, S.515. Cotsen 11639: „A collection of poems whose subjects include the seasons, the weather, plants and birds“. Sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Die untere rechte Ecke mit leichter Stoßspur, sonst schönes, gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung Seite 100.



Nr. 193



Nr. 194

Eigenhändig signiert

196 WACIK, Franz: „Die alte Waldfrau“. *Farbige Originallithographie von Franz Wacik*. Wien. 1913. Blattgröße: 43,2 x 54,8 cm. € 460,-

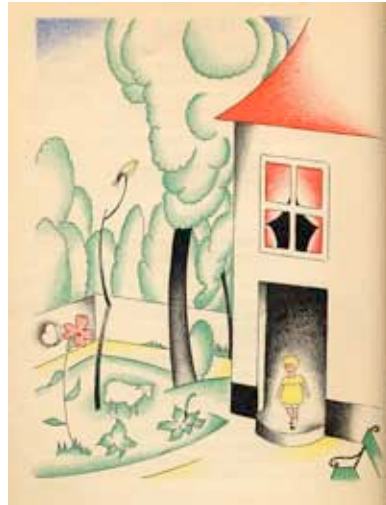
Außerordentlich seltene, „Mit kaiserlicher Subvention ausgeführte“ Original-Farblithographie und mit handschriftlicher Signatur von Franz Wacik in Bleistift. – Über den Wiener Maler, Graphiker und Illustrator Franz Wacik (1883–1938) vgl. ausführlich LKJ IV, S. 752; Heller, Wien S. 374 und Thieme-B. 35, S. 6ff mit ausführlicher Bibliographie seiner Werke und Originaldrucke. „Wacik hat sich bei der



Wahl seiner Motive besonders von der poetischen Welt der Romantik und der Tradition der volkstümlichen Dichtung beeinflussen lassen“. – Schönes und sehr gut erhaltenes Blatt, auf festen Karton aufgezogen. Siehe Abbildung oben.



Nr. 192



Nr. 195

197 WALTHER, Desi: Die Rumpelfrau. Ein Märchen. *Mit 11 Farbtafeln von Desi Walther.* Berlin. Schulz, B., 1946. 14,4 x 21 cm. Originalbroschur. 12 Bll. € 60,–

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – Typisches Nachkriegsbilderbuch in ungewöhnlicher Aufmachung: an den rechten Tafelseiten (und am Titel) wird ein weiteres Blatt mit dem Text aufgeklappt. Das Bilderbuch erzählt die Geschichte der jungen Frau Trinchen Rumpel, deren „Rumpelhaus“ im Walde steht und die sich vor allem um die Tiere des Waldes kümmert und zum Schluß auch mit den Tieren sprechen kann. – Mück 5282. Weismann, S. 208. Siehe Abbildung Seite 101.

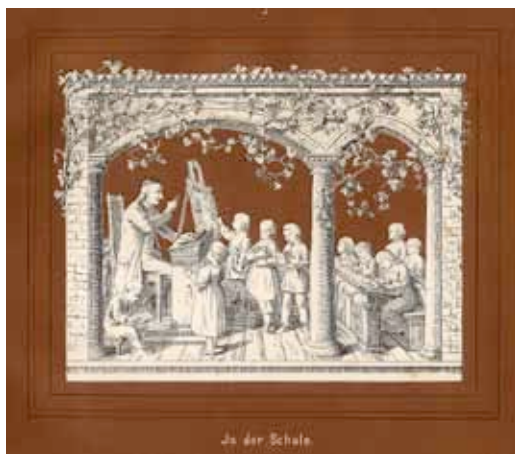


O, wie ist
 bei Schnee und Eis
 doch die Welt
 so kalt und weiß,
 heult die Windesbraut!
 Doch
 im Haus der Rumpelfrau
 Tröndchen
 und das Kätzchen grau
 sitzen warm und traut.
 Plötzlich
 hört sie kläglich schre'n –

Nr. 197

198 WIEDEMANN, Franz: Ein Tag aus dem Kinderleben. *Mit 16 braungründig lithographierten Tafeln von Clara Kelber*. Neu-Ruppin. Oehmigke, A., (1882). Quer-4to. Illustrierter Originalpappband (Rücken sauber restauriert). 1 Bl., 32 SS. € 380,-

Seltene erste Ausgabe dieses bemerkenswert illustrierten Kinderbuches, das so ganz in der Richterschen Manier die biedermeierliche Idylle des Großbürgertums des 19. Jahrhunderts vermittelt. Auf braungründigem dickerem Papier stehen die zarten und gefühlvollen Illustrationen in hellem Weiß mit feinem Strich. In 16 Stationen wird der Tageslauf eines Kindes vom Erwachen bis zum Schlafengehen vorgestellt. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 631, I. Wegehaupt II, 3610. Klotz V, 8232/76. – Zum Autor Franz Wiedemann (1821–82) vgl. LKJ IV, 541 und HKJL 1850–1900, Sp.1533. – Leicht stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 198



Nr. 199

199 WILLEBEEK LE MAIR, Henriette: *Our Old Nursery Rhymes*. The original tunes harmonized by Alfred Moffat. *Mit 30 ganzseitigen Farbbildern und 2 farbigen Vignetten von H. Willebeek Le Mair*. London, Philadelphia. Augener, D. McKay, (ca.1913). 23 x 29 cm. Originalleinwandband mit farbiger Vorderdeckelillustration (berieben). 63 SS. € 190,-

„Die beiden Alben ‚Our Old Nursery Rhymes‘ und ‚Little Songs of Long Ago‘ enthalten quer-ovale, ins zart getönte Weiß der freien Seitenfläche gestellte Bilder – auf den ersten Blick: denn bald enthüllt sich eine sehr eigenwillige neuartige Gestaltung. Es werden Wirkungen erzielt, die auf scheinbar engem Raum eine außerordentliche Weite des erzählenden Horizonts eröffnen. Ohne dass die Bilder je überfüllt wirken, gibt es eine überraschende Zahl an sorgsam beobachteten Details“ (Heller HWLM, S. 109 und 3C). – Die hier vorliegende Ausgabe entspricht im wesentlichen der bei Heller als Fortdruck beschriebenen Ausgaben. Die Nr.im „Contents“ ist IX und gedruckt wurde diese Ausgabe von Augener. – Seebaß II,1398. – Mit leichten Lesespuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

200 WILMSEN, Friedrich Philipp: *Merkwürdige Bergreisen, Seefahrten und Abenteuer unserer Zeit*. Der Jugend lehrreich erzählt. *Mit gestochenem Frontispiz und 7 Aquatinta-ansichten von L. Meyer nach Zingg, Jentsch und Laurens*. Berlin. Hasselberg, J.G., (1822). 4to. Reich illustrierter Originalpappband (Ecken bestoßen, Kanten berieben, Deckelbezug im Vordergelenk beschädigt). VI, 290 SS. € 840,-

Erste Ausgabe dieser anspruchsvollen und schönen Reiseerzählungen teilweise nach Cook und Parry. Die herrlichen Aquatinta-Ansichten betreffen ausschließlich die Schweiz und den Rheinfall bei Schaffhausen. Diese Reiseschilderungen dürften sich vorwiegend auf die Eindrücke der Schweiz-Reise von 1796–97 beziehen, auf der Wilmsen auch Lavater persönlich kennengelernt hatte. – Die bemerkenswerten Umschlagillustrationen in Aquatinta-Sepia erinnern verblüffend an die von E.Th.A. Hoffmann für seinen „Meister Floh“ und „Kater Murr“ geschaffene Ausstattung. – Brunken/Hurrelmann/Pech erwähnen das Werk lediglich in den Anmerkungen zu Nr. 564 zu einer Bearbeitung des Textes von Wilmsen. Im Haupteintrag „Wilmsen“ ist das Werk nicht genannt! – Wegehaupt I, 2295. LKJ III, 814. – Titelfrückseite und alle Tafelfrückseiten mit kleinem dezentem Bibliotheksstempel, sonst von leichten Stockflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar aus der ehemals Apelschen Bibliothek in Ermlitz. Siehe Abbildung Seite 103.



Nr. 200

201 **ZEHN KLEINE NEGERLEIN – BRAUN-FOCK**, Beatrice: (Zehn) 10 Kleine Negerbuben. *Durchgehend farbig illustriert von Beatrice Braun-Fock*. Mainz. Scholz, J., (1936). Schmal-Groß-8vo. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas bestoßen, Ecke des Rückendeckels leicht beschädigt). 6 feste Kartonblätter (einschl. Einband). Vlgs.-Nr.7205 S. € 240,-
 Erste Ausgabe in dieser Form; es ist gleichzeitig auch eine Ausgabe in Antiqua erschienen. – Das Werk gilt als besonders erfolgreiches Bilderbuch ihrer ersten Schaffensperiode (vgl. LKJ I, 200). Vgl. Bilderwelt 1908 und Brüggemann II, 94 (andere Ausgaben). Diese sogenannte unzerreißbare Ausgabe auf festem Karton ist in einem größeren Oktavformat gedruckt und wird selten angeboten. – B. Braun-Fock ist uns besonders auch durch ihre Illustrationen zu den Werken von P. Alverdes bekannt geworden. – Murken, Braun-Fock I.14c. Gut erhaltenes Exemplar.

- Aulaire, I. und E.P.d' 12
 Baluschek, H. 84
 Bauer-Pezellen, T. 150
 Behmer, M. 16
 Behrens, M.M. 17
 Bennett, H.M. 102
 Bernhardt 18
 Bertrand 67
 Beskow, E. 10
 Birkenstock, E. 190
 Blanchard, M.R. 1
 Böttger, G. 125
 Bossard, J. 11
 Boutet de Monvel, M. 98
 Brailowsky, N. 111
 Braun-Fock, B. 201
 Brzezowsky, G. 72
 Bühler, J.A. 37
 Burkert, N. Ekholm 35
 Carigiet, A. 27
 Caspari, G. 23, 78, 79
 Caspari, W. 24, 25
 Cefischer 26
 Clauß, B. 87
 Cramer, R. 30
 Crane, W. 31
 Crodell, C. 32
 Decker, M. 4
 Disteli, M. 44
 Dolleschal, J.E. 65
 Dorner, H. 101
 Drucker, A. 80
 Engels, R. 115
 Fabricius, J. 47
 Fikentscher, O. 92
 Flinzer, F. 20, 65, 106, 107
 Franck, A. 142
 Fraser, C.L. 51
 Freyhold, K.F.E.von 41, 123
 Friedrich-Gronau, L. 192
 Gauchel, W. 49
 Gollwitzer, G. 64
 Grandville, J.J. 59
 Guggenberger, Th. 48
 Haacken, F. 96
 Haller, R. 129
 Hartmann, G. 55, 56, 183
 Heine, Th. 182
 Heinisch, R.W. 75
 Heuchler, E. 73
 Hildebrandt, L. 74
 Hingman, J. 68
 Hofer, K. 39, 41, 92
 Hoffmann, H. 77
 Horst-Schulze, P. 46
 Hynckes, R. 195
 Ille-Beeg, M. 15
 Jaddatz, B. 21
 Kainradl, L. 88, 89
 Kelber, C. 198
 Kerner, Th. 83
 Kleinow, E. 86
 Kleyer, B. 90, 91
 Koch, E. 110
 Koelwel, E. 94
 Krämer, C.W.F. 103
 Krauß, J.U. 97
 Kreidolf, E. 40, 41, 95
 Kreuth, E. 19
 Kuczera, F. 7
 Labbé, W. 178
 Lahr, G. 69, 109
 Langbein-Mährlein, A. 99
 Langen, H. 63
 Le Mouel, E. 186
 Lefler, H. 161
 Lewinski, A. von 88, 89
 Liebermann, M. 84
 Lipps, F. 8
 Lipsch, A. 52
 Lissner, E.E. 104
 Ludwig, H. 126
 Malchow, B. 156
 Malecki, A. 58
 Masjutin, W. 145
 Mathiesen, E. 114
 Maurer, C. 116
 Mayrl, W. 117
 Megendorfer, L. 118
 Meseck, F. 120
 Meyer, L. 200
 Meyerheim, P. 9, 62
 Minckwitz, M. von 122
 Modersohn, O. 84
 Müller, H.A. 127
 Mulder, P.J. 68
 Nätke, K. 2
 Nieper, L. 54
 Offerdinger, C. 65, 140, 141
 Olfers, S. von 133, 134, 135
 Opitz, I. 136
 Pech, O. 71
 Peemöller, H.W. 137
 Rackham, A. 146, 147, 148, 149
 Ramberg, J.H. 154
 Rammelt, H. 152
 Ratschow, E. 143
 Rehberger, H. 132
 Rehm-Victor, E. 159
 Reinhardt, C. 108
 Rosmaesler, J.A. 22, 105
 Roth, C.J. 179, 180
 Rothbart, Th. 185
 Savely, K. 100
 SB 157
 Schenkel, F. 61, 155
 Scheper-Berkenkamp, L. 158
 Schickeltanz, K. 119, 171
 Schindelman, J. 34
 Schlattmann, J. 176
 Schröder, C. 103
 Schug, R. 191
 Schwarz, C.B. 124
 Schwendy, J. 164
 Schwimmer, M. 36
 Semeghini, D. 186
 Sendak, M. 166
 Simon, F. 167
 Southby, L. 169
 Speckter, O. 170
 Stassen, F. 53
 Steinitz, K. 165
 Steinkamp, K. 172
 Stickel, A. 173
 Suska, A. 151
 Taussig, F. 132
 Thiele, A. 168
 Thoma, H. 3, 181
 Tintner, E. 42
 Tobel, H. zum 184
 Tschinkel, A. 110
 Türcke, F. von 187
 Urban, J. 161
 Uzarski, A. 188, 189
 Volkmann, H.R. von 50, 92
 Voltz, J.M. 193
 Wacik, F. 85, 196
 Walther, D. 197
 Weiß, E.R. 41
 Wenz-Viëtor, E. 43
 Willebeek Le Mair, H. 199
 Willerup, R. 45
 Zarembo, O. von 130

- ABC 1–9
- Afrika 86, 150, 152
- Almanach 131
- Anschauungsbücher 139, 185
- Anthroposophie 63
- Antisemitismus 13
- Arche Noah 5
- Architektur 75
- Aufklärung 128
- Bauhaus 158
- Biedermeier 37, 70, 105, 125, 185, 193, 198, 200
- Botanik 153, 163
- Büchergilde Gutenberg 36
- China 47
- Erstlingswerk 115, 133
- Erzählblätter 64
- Eskimos 126
- Expressionismus 39, 120, 123, 165, 173, 188, 189
- Fabeln 3, 44, 59, 97, 98
- Fibel 6, 23, 71
- Fußball 168
- Geographie 121
- Geschichte 160
- Irland 132
- Jüdische Kinderbücher 29
- Jugendbewegung 82
- Jugendstil 11, 15, 17, 31, 46, 53, 58, 72, 99, 104, 157, 161, 169, 191, 199
- Kinderarbeit 73
- Kindergarten 93
- Klassizismus 124
- Kleinkinder-Bilderbuch 33, 79
- Konstruktivismus 165
- Kräuterbücher 153
- Krieg 101, 175
- Kubismus 158
- Kulissenbilderbuch 49
- Lesebücher 68
- Liederbücher 31, 76, 159
- Lyrik 114, 156, 195
- Mädchenbücher 38, 67
- Märchen 10, 11, 42, 46, 54, 60–66, 94, 115, 132, 140, 141, 145, 146, 166, 170, 172, 178, 187, 192, 196
- Malbücher 181
- Manuskript 90, 187
- Max & Moritz 100, 182
- Musik 71, 72, 75, 85, 199
- Nationalsozialismus 2, 13
- Naturwissenschaft 103, 162, 163
- Neue Sachlichkeit 120
- Österreich 85
- Originale 24, 25, 26, 69, 91, 109, 116
- Originalgraphik 196
- Pädagogik 22, 128
- Pazifismus 90
- Politik 182
- Puppen 15, 112
- Puppenkochbücher 38
- Puppenspiel 144
- Rechenbücher 23, 78
- Religiöse Kinderbücher 12
- Robinsonaden 49, 113
- Russisch 89, 104, 135
- Russland 143, 145
- Sagen 66
- Scherenschnitt 156, 164
- Schulbücher 14
- Schule 194
- Schweiz 27, 200
- Sozialismus 84, 195
- SPD 84
- Spielbücher 52, 93
- Spielwaren 57
- Sport 168
- Stalling-Bilderbuch 43, 80, 190
- Struwwelpeter 77
- Struwwelpeteriaden 174, 175, 186
- Sütterlin 172
- Teleorama 177
- Uhr 52
- Vögel 87, 162
- Weihnacht 28, 190
- Wichtel 118
- Widmungsexemplare 16, 32, 166
- Wiedertäufer 160
- Zehn kleine Negerlein 201
- Zeitschriften 82
- Ziehbilderbücher 63
- Zigeuner 36, 121
- Zoologischer Garten 18

- Abel & Müller 53
 Amelang, C.F. 121
 Amonesta Verlag 132
 Apos 165
 Augener, D. McKay 199
 Bagel, A. 18
 Barbe 1
 Barth, J.A. 14
 Berger-Levrault 157
 Berndt, E. 70
 Bertele Bilder-Bücher Verlag 91
 Bertelsmann, C. 62
 Bohn, C.A. 22
 Brandus 9
 Braun & Schneider 118
 Breitkopf & Härtel 191
 Brockhaus, F.A. 170
 Bruckmann, F. 149
 Büchergilde Gutenberg 36, 178
 Burgverlag 28
 Cassirer, B. 123
 Dietrich, G.W. 10, 48, 74
 Dietsch & Brückner 16
 Doubleday 12
 Eckstein & Stähle 74
 Ettinger, C.W. 128
 Farrar, Straus & Giroux 166
 Felguth 110, 126
 Fischer und Franke 11
 Flechsig, W. 4
 Fleischer, G. 105
 Flemming, C. 107
 Fridolin Verlag (d.i. Ullstein) 144
 Frotzcher, J. 73
 Graphische Werke 168
 Griffon Press 169
 Gruber, K. 142
 Grunow, F.W. 87
 Guggenbühl & Huber 27
 Haase, A. 72, 85
 Hachette 186
 Hänselmann, E. 8
 Hahn, A. 2, 23, 78, 79
 Hallberger 83, 139
 Hardenberg, M.L. 68
 Harmonie 46
 Hasselberg, J.G. 200
 Henning, E. 86
 Hermes, R. 21
 Hofmann, A. 108
 Holkema, van & Warendorf 147
 Holz, A. 114, 129
 Hüttmann, G., und Günther
 Wolff 82
 Huttler, M. 153
 Jack, E.C. 51
 Jaser, A. 101
 Jüdischer Verlag 29
 Kahnt, C.F. 76
 Keutel, R. 99, 155
 Kiepenheuer, G. 30, 127
 Knopf 34, 35
 Krappe, Chr. C. 125
 Kühne, K. 184
 Langen, A. 182
 Leykam 19
 Limbach A. 130
 Lindner, P.E. 106
 Linnepe 49
 Lissner, G. 104
 Löwensohn 112
 Loewes/Ferdinand Carl 122
 Maschenbaur, A. für J.U. Krauß
 97
 Mauritius Verlag 120
 McKay, D. 148
 Metten Verlag 167
 Müller, H.F. 138
 Nitzschke, W. 65, 140, 141
 Oehme & Müller 103
 Oehmigke, A. 198
 Ohlert, P.H. 137
 Orchis Verlag 145
 Pestalozzi-Verlag 117
 Peter-Paul-Verlag 96
 Plon-Nourrit 98
 Postreiter Verlag 52
 Querido 195
 Rascher 146
 Renner & Schuster 37
 Riese, A. 59
 Rikola Verlag 42
 Routledge 31
 Rütten & Loening 77, 174, 175
 Salzer, E. 159
 Sauerländer, H.R. 44
 Schäfer und Konradi 6
 Schaffstein, H. 95
 Schaffstein, H. & F. 39, 40, 41, 50
 Schaller, C. 60
 Scheitlin 185
 Schmidt & Spring 113
 Scholz, J. 3, 81, 161, 181, 188,
 189, 192, 194, 201
 Schott's Söhne 75
 Schreiber und Schill 162, 180
 Schreiber, J.F. 17, 88, 133, 134,
 163, 173, 193
 Schreiter 15
 Schulz, B. 197
 Seemann, E.A. 32, 38
 Seidel, L.W. 58
 Spear, J.W. 7, 33
 Spielkartenfabrik 71
 Stalling, G. 43, 80, 190
 Steinkamp, J.A. 61, 119, 171, 172
 Stiepel 150, 151
 Stroofer 102
 Stürmer Verlag 13
 SWA-Verlag 143
 Sytina, I.D. 89, 135
 Teubner, B.G. 92
 Thiele, Th. 93
 Thienemann, K. 179
 Tuck, R. 5
 Union 47
 Vandenhoeck 160
 Velhagen & Klasing 94
 Verlag des Deutschen Bundes
 Haus und Schule 136
 Verlag Graphische Werke 111
 Verlag Neues Leben 109
 Volckmar, F. 154
 Volk und Buch 164
 Vorwärts 84
 Voß und Leo 124
 Waldorf-Spielzeug-Verlag 63
 Weber, H. von 115
 Weber, J.J. 54
 Weigel, Chr. und A.G. Schneider
 131
 West Ost Verlag 152
 Westermann, G. 64, 156
 Wiener Verlag 55, 56, 183
 Wiskott, C.T. 20
 Wunderlich, E. 158

Aarau 44	Göttingen 160	Neu-Ruppin 198
Altenburg 71	Gotha 128	New York 12, 34, 35, 166
Amsterdam 147, 195	Graz und Wien 19	Nürnberg 7, 13, 33, 37, 101, 131
Augsburg 97	Greiz 142	Oldenburg 43, 80, 190
Berlin 9, 15, 29, 36, 46, 59, 66, 69, 84, 93, 108, 109, 110, 114, 120, 121, 123, 126, 129, 137, 143, 144, 152, 176, 197, 200	Gütersloh 62	Paris 1, 98, 157, 186
Berlin, Braunschweig, Wien 130	Halle 52, 86	Philadelphia 6, 148, 199
Bielefeld und Leipzig 94	Hamburg 21, 22	Potsdam 187
Braunschweig 103, 156	Hannover 165	Potsdam, Berlin und Plauen 82
Breslau 20	Heilbronn 159	Prag-Wien-Leipzig 72, 85
Dresden 4	Köln 39, 40, 41, 50, 95	Reichenberg 150, 151
Duisburg 61, 119, 171, 172	Lahr 155	Stuttgart 8, 47, 63, 65, 83, 99, 113, 122, 139, 140, 141, 179, 185
Eßlingen 163, 193	Leiden 68	Stuttgart und Eßlingen 162, 180
Eßlingen und München 17, 88, 133, 134, 173	Leipzig 2, 14, 23, 32, 38, 53, 54, 70, 76, 78, 79, 87, 92, 105, 106, 111, 124, 125, 154, 158, 164, 168, 170, 191	Weimar 16, 30, 127
Feldberg/Mecklenburg 96	London 5, 31, 51, 169	Wesel 18
Frankfurt am Main 77, 91, 174, 175, 178,	London, Philadelphia 199	Wien 28, 55, 56, 58, 138, 167, 183, 184, 196
Frankfurt/Oder 136	Lüdenscheid 49	Wien, Berlin 42
Freiberg 73	Mainz 3, 75, 81, 161, 181, 188, 189, 192, 194, 201	Wien, Leipzig 132
Fürth 60, 112, 117	Moskau 89, 104, 135	Zürich 27, 146
Glogau 107	München 10, 24, 25, 48, 74, 102, 115, 118, 145, 149, 153, 182	Zwickau 64

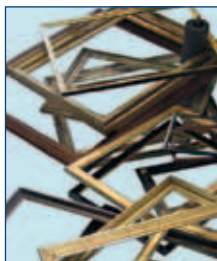
**Bilderbücher aus dem Verlag
Jakob Ferdinand Schreiber
Eßlingen**

**Sammlung
Dr. Stefan Breitschwert
Eßlingen**

Dieser reich illustrierte farbige Katalog
erscheint im Herbst 2014 im wieder etwas größeren Format.

BUCHBINDEREI EINRAHMUNG RESTAURIERUNG

DEPPING



Wir bieten alle handwerklichen Buchbindetechniken in Papier, Leinen, Leder und Pergament.

Unser Spezialgebiet: Antike Bilderrahmen des 17. – 19. Jhdts.

Höllenweg 65 · 48155 Münster · Tel 0251/61 49 19 · www.depping-macht.de

Sie hauchen den Geschichten Leben ein ...

Verzeichnis der Illustratorinnen und Illustratoren von Kinder- und Jugendliteratur



... Illustratoren und ihre Werke:
Bilderbücher und illustrierte
Textbücher

Aiga Klotz
Illustrierte Kinder- und Jugendliteratur im deutschsprachigen Raum
1820–1965

Verzeichnis der Veröffentlichungen in deutscher Sprache.
Gesamtwerk in 5 Bänden inkl. 2 Registerbänden
Repertorien zur deutschen Literaturgeschichte, Bände 22–26
2013, 2.293 S., 5 Bände im Schuber.
ISBN 978-3-476-02490-9

Subskriptionspreis bis 31. Januar 2014: € 799,-/€ (A) 821,40
Ladenpreis ab 1. Februar 2014: € 899,-/€ (A) 924,30

- ▶ 6000 Illustratoren in drei Bänden
- ▶ Zwei Registerbände ermöglichen eine schnelle Recherche
- ▶ Suche nach Titeln, Autoren, Erscheinungsjahr, Sachgruppe, Verlag, Reihe
- ▶ Gezielt informieren über Künstler, Zeitabschnitte und die Geschichte des illustrierten Buches





Antiquariat Winfried Geisenheyner
Postfach 480155
48078 Münster-Hiltrup
Telefon (0 25 01) 78 84
Fax (0 25 01) 1 36 57
e-mail: rarebooks@geisenheyner.de
www.geisenheyner.de